

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzelle ober
berem Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 120.

Sonntag den 23. Mai

1886.



das Vorzüglichste gegen alle Insekten!

Diese neue auserwählte Spezialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Gilt nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität“!

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Marktstraße 23
und Filiale Rheinstraße 17,

in Biebrich bei Herrn Eugen Fay,
" Bingen " " Jul. Bellesheim,
" Homburg v. d. H. " " Menges & Mulder,
" Castet " " M. Höffel,

in Mainz bei Herrn Gottfried Engelmann,
" " " " A. E. Fischer,
" " " " A. Glückert,
" Rüdelsheim " " J. H. Keutner.

J. ZACHERL, Wien, Stadt,
Goldschmiedgasse 2.

7700

Schuh-Versteigerung.

Morgen Montag

den 24. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in unserem Auktions-locale

9 Neugasse 9,

Eingang Ellenbogengasse,

folgende Schuhwaaren aus einem hiesigen Geschäft gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert, als:

Herren-Arbeitschuhe und Stiefel, Schnürschuhe, lederne Pantoffel, elegante Herren- und Damenstiefel, Kinder- und Knabenstiefel, Herrenzugstiefel, Mädchen- und Kinderchuhe 2c. 2c.

Bender & Cie.,

Auctionatoren.

353

Freihand-Verkauf.

Dienstag den 25. Mai Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr haben wir im Auftrage

34 Frankfurterstraße 34

wegen Abreise nachverzeichnete Mobilien gegen gleich baare Zahlung aus freier Hand zu verkaufen, als:

1 Salon-Garnitur in amerik. Kirschbaumholz, rother Wollenrip, bestehend aus: 1 Sopha, 4 Lehnstühle, 6 Stühle, 1 oval. Tisch, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, die dazu gehörenden Portièren, Fenster- und Tüllvorhänge, 1 Etagère, 1 Bronze-Tafeluhre mit Glasglocke, 2 einzelne Pfeilerspiegel, 1 türk. Sopha (blau Cassianleder), 2 Lehnstühle, 1 Spieltisch, 1 Bücherschrank, 1 Schreibpult, 1 Rohrstuhl mit Schraube, 1 nußb. Schreibtisch (innen Eichen), 6 Barockstühle, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 nußb.-pol. Bettstellen, 1 Kinderbettstelle mit Zubehör, 2 viereckige Tische mit Schubladen, 1 Toiletten-Spiegel, 1 Teppich, 4 1/2 und 3 1/2 Meter, 2 lackirte Waschkommoden, 1 lackirter Waschtisch, 1 nußb.-pol. Waschtisch mit Zinkeinsatz, 1 fl. Küchenschrank, 1 Küchentisch, 4 Holztühle, sowie versch. Haus- und Küchengeräthe 2c. 2c.

Bender & Cie.,

Auctionatoren.

353

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Hofe

17 Rheinstraße 17

durch die Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung nachverzeichnete Mobilien zum Ausgebot, als:

2 tannene Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 nußb. oval. Tisch, 6 Rohrstühle, 1 Regulator, 1 Waschmange, 1 ca. drei Meter hoher, prachtvoller Vogelkäfig, 1 eisernes Gestell mit einer großen Glas-tugel, 1 Hirsch und 1 Gase (für einen Garten passend), 1 Velociped, 1 vollst. Bett, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 einth. Schrank, 1 Kleidergestell, 1 Waschkommode, 1 Chaise-longue, 6 Barockstühle, 2 Verticows, 1 roth. Plüsch-Sopha, 2 Sessel und 3 Stühle, 1 Chaise-longue, 2 Sessel (Fantasiestoff), 1 viereckiger Klapp-tisch, 1 Spiegel mit Trumeau, 1 Kistkasten, diverse Schulbücher und sonstiges Haus- und Küchengeräthe.

Bender & Cie.,

Auctionatoren.

353

Im Auktionslocale

9 Neugasse 9,

Eingang Ellenbogengasse,

stehen täglich zum Verkauf alle Arten Möbel, als:

Compl. Betten, sowie einzelne Theile, Kleiderschränke, Sopha's, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Stühle, 1 eichene Speisezimmer-Einrichtung, dieselbe wird auch einzeln verkauft, 1 fl. Cassaschrank (ca. 7 Str. schwer), Stoffreste für complete Anzüge, einzelne Hosen und Westen, fertige Anzüge, eine große Parthie sehr gute Cigarren, 1 hochelegante, zweischläfige, englische, eiserne Bettstelle mit Sprungrahme und 3theil. Kopfkissenmatratze, 1 fast neuer Schlafdivan, gute Brüsseler Teppiche, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Oelgemälde und Stahlstichbilder, 2 Regulatoren, 1 nußb. Secretär, sowie noch viele andere Gegenstände.

Bender & Cie.,

Auctionatoren.

353

Die Fabrikate der Firma P. W. Gaedke, Hamburg, Biscuits, Cacao, Chocolate,

vielseitig bekannt und beliebt,
sind in den meisten besseren Geschäften käuflich.

14448

Morgen Montag

Vormittags 9 1/2 Uhr werden im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

wegen Wegzug nachbenannte Möbel, als:

Mehrere Sopha's, 3 Bettstellen mit Rahmen und Koffhaarmatratzen, Kinderbettstellen mit vollständ. Zubehör, 1 Kleiderschrank, 1 Weisszeugschrank, Tische, Stühle, Consolen, Kommoden, Vorhänge, Spiegel, mehrere Oberbetten mit Kissen, 1 Uhr, 1 Stepp-Maschine 1 Sitzbadewanne, 1 Küchenschrank, Haus- und Küchengeräthe u. dergl.,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

340

David Perabo, Dachdecker,
32 Röderstraße 32,

übernimmt die Ausführung von Asphalt-Arbeiten jeder Art, ferner Eindeckungen von Dächern mit Dach-Pappe und Holz-Cement bei billigster Berechnung. — Verkauf von Dach-Pappe. 8954

Heute: Frei-Concert

5 Häfnergasse 5.

Vier per Glas 12 Pfg. Für gute Speisen ist bestens Sorge getragen. Achtungsvoll J. Weyer. 13554

Restaurant „Kaiser - Halle“.

Heute Sonntag Vormittags 10 Uhr: 14564

Speckkuchen.

Saalbau „Schwalbacher Hof“. 14580

Einem verehrlichen Publikum, sowie Spaziergängern und Touristen zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meinen Bier-Saal eröffnet habe und empfehle ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier à 12 Pfg., sowie reingehaltene Weine, Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll J. Zäuner.

„Natur-Malaga“ (Specialität),

echter Traubenwein, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Originalflasche Mk. 2.10. — Alleinverkauf bei 14510 J. Rapp, Goldgasse 2.

Alten Cognac, hochfein,

per 1/4 Flasche (Champagnerflasche) 4 Mk., per 1/2 Flasche 2 Mk. empfiehlt 14540 W. Jung, Ecke d. Adelhaidstraße u. Adolphsallee.

Nur 10 Mk.!

Elegante

Herren-Anzüge.

14452

S. Seelenfreund, Webergasse 52.

Ia Land-Butter, täglich frisch, per Pfund 1 Mk., 2 Mal täglich frische Milch, Rahm und Dickmilch bei 14523

H. Trog, Mehlgasse 19.

Ein **Pianino** sehr billig abzugeben Mauerstraße 15. 12395

Ein gutes **Pianino** bill. zu verk. Schwalbacherstr. 33, B. 8640

Pianino (vorzogl. Ton, franz.) zu verkaufen. Näh. Exped. 9743

Ein gut gearbeitetes **Halbbarock-Sopha** sehr billig zu verkaufen Kirchstraße 22, Seitenbau 12573

Ein **Plüsch-Kanape** mit 3 Stühlen zu verkaufen Webergasse 46, Parterre. 14473

Ein **Kanape**, eine **Chaise-longue** und ein **Dienstbotenbett** billig zu verkaufen Kirchstraße 7. 14566

Wegzugshalber billig zu verkaufen eine complete, nutz. **Schlafzimmer-Einrichtung** und ein kleiner **Hühnerstall**, beides fast neu, Adolphsallee 49, Parterre. 14498

Ein vollständiges **Bett** billig zu verkaufen Webergasse 46, Parterre. 14474

Billig zu verkaufen:

Eine sehr gute **Speisezimmer-Einrichtung** in Schwarz, verschiedene Figuren, zwei schöne **Spieletische**, zwei große **Portièren** mit **Gallerie** und drei **braune Rips-Vorhänge** für drei Fenster **kleine Schwalbacherstraße 4, Thor-Eingang.** 14583

Ein **Küchenschrank**, ein **2thüriger Kleiderschrank**, **6 gute Stühle**, **Spiegel**, ein gutes **Bett** (vollständig), **2 Küchentische** und ein **Büchergestell** sind billig zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 4, Thor-Eingang. 14582

1 schöner **Kinderwagen** z. v. H. Schwalbacherstr. 1. 14511

Eine gute **Wanduhr** mit **Wecker** billig zu verkaufen Webergasse 46, Parterre. 14472

Ein schöner, ungebrauchter, nach ärztlicher Vorschrift angefertigter **Krankswagen**, sehr leicht, mit verstellbarem Verdeck und Gummirädern, wird zu 250 Mk. abgegeben. Ankaufspreis 360 Mk. Näh. Exped. 14467

Ein **Eisschrank**, einthürig, so gut wie neu, und eine vier-schubladige **Kommode** (Ruhbaumen, ein Meisterstück) sehr preiswürdig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27 im Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 14587

Mehrstraße 31, 1 St., wegen Umzug billig zu verk.: **4 verg. Fenstergallerien**, **8 Gärtnenhalter** mit Rosetten. 14505

Ein fast neuer, gußeiserner **Waschkessel**, sowie gute **Kartoffeln** zu verkaufen Herrngartenstraße 10. 14506

Bierflaschen werden stets gekauft Louisenstraße 16. 11742

Zimmerspäne farrenweise zu haben bei **Fr. Meinecke**, **Dohheimerstraße 23.** 14369

Ein Paar kräftige, elegante **Kappen**, 6 und 7 Jahre alt, flott und zugfest, wegen Ueberfl. billig zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter **A. S. 21** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14488

Distelfinken, **Blutfinken**, **Nothbräustchen** zu verkaufen Schwalbacherstraße 10. 14442

Ein **Alce** mit ewigem **Alee** (an die Adelhaidstraße stoßend) zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 22 u. 23, Part. r. 14525

Kapellenstraße kann **Schutt** abgeladen werden. 14489

Schützen-Verein.

Morgen Montag Nachmittag wird eine Ehrenscheibe auf Feld abgeschossen. Der Vorstand. 218

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. — Billigste Preise.
14581 C. Dietz, Michelsberg 20.

Empfehle mein Lager in
Aleiderstoffen aller Art,
sowie
waschächten Aleider-Kattunen,
Baumwollzeugen, Blandrud u.
zu ermäßigten, reell billigen
Preisen und bitte um gefälligen
Zuspruch.

14532 **Wilhelm Reitz,**
2b Kirchgasse 2b.

Carl Hack,  Kirchgasse 19.

Neueste **Fortuna-Feder** in 3 Spitzen,
Germania-Feder, vorzüglich und billig,
Engelspitze " " " "
Tentonia " " " "
Humboldt " " " "
Weltpost " " " "
Bremer Börsefeder " " "

sowie sämtliche **Schulfedern** und **Schulbedürfnisse**
auf Lager empfehle bestens. 14586

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, einer verehrlichen Nachbarschaft,
sowie den Herren Architekten und Bauunternehmern hiermit
die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage in dem
Hause **Schachtstraße 12** ein

Lücher- und Lackirer-Geschäft

errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine
verehrte Kundschaft durch solide Arbeit sowohl, als auch billige
Preisberechnung zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1886. 14562

Heinrich Ernst, Lücher und Lackirer,
Schachtstraße 12.

NB. Holzfarbemuster stehen zur gef. Ansicht gerne zu Diensten.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich
mit Heutigem **9 Philippsbergstraße 9** ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, das Vertrauen meiner ge-
ehrten Abnehmer durch aufmerksame und reelle Bedienung zu
verdienen und zu erhalten. Hochachtungsvoll

14567 **W. Schlemmer.**

Empfehle von heute ab täglich:

Vanille- und Frucht-Eis.

14543 **H. Born, Conditor, Kirchgasse 42.**

Die verehrl. Leser des „Wiesbadener Tagblatt“
werden auf die der heutigen Nummer beigelegte
Extrabeilage, betr. **Hollack's Malz-Extract-Gesund-**
heitsbier (Generaldepot b. Herrn Hoflieferant **A. Helfferich,**
Bahnhofstraße 8, hier) speciell aufmerksam gemacht. 14449

Langgasse Spazierstöcke, Langgasse
8, 8,

in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Karl Hassler.

Reparaturen derselben billigt. 14521

Hängematten mit Faden und Tasche von Mt. 2.50
bis Mt. 10. Verschiedene Neuheiten
in Spielwaaren für's Freie, sowie für's Zimmer. Billigste
Preise. **Spielwaaren-Handlung von Emil Seib,**
14553 große Burgstraße 16.

Schwimmbad Nerothal.

Eröffnung: Dienstag den 25. Mai. 14571

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Bekannten und dem geehrten Publikum zur
Nachricht, daß ich seit dem 21. d. M. meine

Butter-, Eier- und Wein-Handlung

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

14573 **J. Glässner, Nerostraße 39.**

Im **Schützenhaus unter den Eichen** findet heute
Sonntag CONCERT (Cornet-Quartett) statt
und empfehle gleichzeitig meine **Restauration** und **Schattige**
Waldterrasse. Achtungsvoll

14481 **Chr. Eduard Berges.**

Täglich **Gefrorenes, Erfrischungen jeder Art, Kaffee- und**

Thee-Gebäck, Apfel- und Zwetschmentuchen
empfiehlt **A. Käsebier, Conditor,**
14480 **22 Kirchgasse 22.**

Compots, verschiedene,

Erdbeeren-, Johannisbeeren-, Himbeeren-,
Aprikosen-, Kirchen-Gelée werden ausgewogen in der
Senf-Fabrik Schillerplatz 3,
14470 **Thorfahrt, Hinterhaus.**

Feinstes Salat-Oel per 1/2 Liter
60 Pfg.

I^a deutsches Wohnöl per 1/2 Liter
80 Pfg.

empfiehlt 14539 **W. Jung, Ecke d. Adelsheidstraße u. Adolphsallee.**

Gelbe Kartoffeln	per Kumpf	15 Pfg.
Rübenfrant	"	Pfund 18 "
Zwetschenlatwerge	"	26 "
Apfelgelée, echt holländisches	"	48 "
Himbeergelée	"	40 "
Ia Holländischer Maifäse	per Pfd.	70 und 80 "
Ia Limburger	per Pfd.	36, 40, 46 "
Ia Emmenthaler	per Pfd.	Mt. 1.10, bei Abnahme
	von 3 Pfd.	Mt. 1,

empfiehlt **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.** 14522

Wövenier

von der **Isedom-Wolliner Wöveninsel,**
bekannt als feinste Delicatsse, versendet in hochfrischer
Waare in Körben von je 1/2 Schock für 7 Mark und in 1/2 Schock
Körben für 4 Mark unter Nachnahme.

14520 **Saalfeld, Ewinemünde.**

Leichte schwarze Stoffe!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass die **neuen ganz eigenartigen, leichten schwarzen Stoffe** für Sommer in grosser Auswahl angekommen sind.

M. Wolf, „Zur Krone“.

257

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Sonntag den 23. Mai, von Nachmittags 2 Uhr ab:

Maifest

auf dem herrlich gelegenen Festplatz „Speierskopf“.

Für allmögliche angenehme Unterhaltung, wie: Musik, Gesang, Tanz, Volksspiele, sowie ein frisches und billiges Glas Bier, Schinkenbröde und reichliche Sitzplätze ist aufmerksamst gesorgt.

Der Rückmarsch des Abends (mit Musik) erfolgt effectvoll beleuchtet mit „Magnesium-Fackeln“. Freunde und Gönner des Vereins, sowie alle Waldfreunde ladet hierzu freundlichst ein
Der Vorstand. 94

Schützenhof.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Wer

ein gutes Glas Bier trinken will, gehe in's
Heidelberger
(kühles Local). C. & S. 351a



Rüfer Post, Hochstätte 10, empfiehlt reine Weine, zum Theil eigenes Wachsthum; Weisswein per Flasche ohne Glas 50 Pf. bis Mt. 1.60, sowie Rothwein von Mt. 1 bis Mt. 1.10. 14507

Sonnen-Schirme, En-tout-cas, Regenschirme.

Schwarze Zabella-Sonnen-schirme

Stück Mt. 1½—2.

Neueste halbseidene und reinseid. Sonnenschirme und En-tout-cas

Stück Mt. 3, 4—6.

Eleganteste Neuheiten in Sonnenschirmen und En-tout-cas in reichster Ausführung

St. Mt. 6½—8, 9—12.

Neueste Touristen-Schirme für Herren und Damen in Baumwolle, Leinen und Seide

Stück Mt. 1½, 2, 3—5.

Dauerhafte Regenschirme in Satin und Zabella für Damen und Herren

Stück Mt. 1½, 2, 3—4.

Allerbeste Regenschirme in Gloria, Halbseide und Reinseide

Stück Mt. 4, 4½, 6—10.

Zurückgesetzte Sonnenschirme für die Hälfte des Preises. 114

S. Guttman & Co.

Wiesbaden, Webergasse 8.

Grosses Strohhut-Lager.

Die neuesten Sachen, von den geringsten Gartenhüten

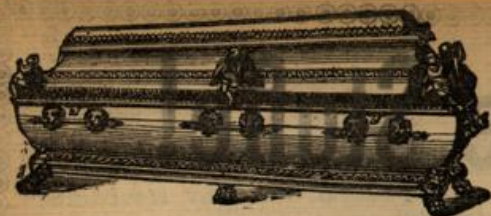
bis zu den hochfeinsten Herren- & Knabenhüten, sind in größter Auswahl eingetroffen.

C. Braun, Hut-Lager,

13 Michelsberg 13.

14483

Zwei nußbaumpolirte Bettstellen mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Kissenhaarmatrassen und Keil sehr billig zu verkaufen 1 Kapellenstraße 1. 14537



Grosses
L A G E R
in
Holz- & Metall-
Särge
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,
1 Moritzstrasse 1.

14538

Zur Bade-Saison

empfehle:

**Echtes Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutter-
lauge, Potasche, Soda, Schwefelleber, Stahl-
kugeln, Fichtennadel-Präparate, Eichenlohe.**

== Schwämme in grosser Auswahl. ==

Louis Schild, Droguerie,
3 Langgasse 3.

14493

Antisetin

(Mottenschutz)

bietet den sichersten Schutz, um Winterkleider, Pelz-
werk, Möbel vor dem Einfließen der Motten zu bewahren;
es ist aus den wirksamsten Specialitäten zusammenge-
setzt, sodaß man sich auf seine sichere Wirkung verlassen kann.
à Carton 30 und 50 Pfg. bei **Louis Schild in Wies-
baden.** (H. 35913.) 348

**Necht persisches Insectenpulver, sowie Fliegenleim
und Fliegenpapier empfiehlt**

14485

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Schönheit.

Die Hauptbedingung aller Schönheit beruht auf einer zarten
und weissen Haut; will man diese erzielen und gelbe und
braune Haut, Mitesser und sonstige Hautunreinig-
keiten beseitigen und den Teint vor Flecken und Runzeln
bewahren, so benutze man nur **Apotheker Schürer's**

Sandmandelkleie,

welches jedes andere derartige Präparat an Wirk-
samkeit weit übertrifft.

In Büchsen à 60 Pf. und 1 Mt. bei **Louis Schild** und
H. J. Viehoever. (H. 35911) 348

Zum Desinficiren empfehle

**Carbolsäure, Desinfectionspulver, Eisenbitriol,
Chlorcalc.** **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 14485

Desinfectionsmittel

aller Art empfiehlt **Louis Schild, Langgasse 3.** 14492

Schweizer. Schnell-Glanzwisch,

genannt der

**Freund und Helfer der Dienstboten
und beste Erhalter des Lederwerkes,**

ist bei mir nur allein zu haben.

14504

C. Windisch, Mauergasse 9.

Nur 9 Mark!

Jünglings-Anzüge in den feinsten Stoffen.

14453

S. Seelenfreund, Webergasse 52.

Nur 85 Pfg.! Waschächte
anabenhofen.
14451 **S. Seelenfreund, Webergasse 52.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 23. Mai. 118. Vorstellung. (155. Vorst. im Abonnement.)

Andine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouque's Erzählung frei
bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalba, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Baumgartner.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schmidt.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Blum.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Aglitzky.
Martha, sein Weib	Frl. Rabede.
Andine, ihre Pflgetochter	Frl. Pfeil.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem	
Kloster Maria Grub	Herr Ruffeni.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Warbed.
Hans, Kellermeister	Herr Rudolph.
Ein Kautler des Herzogs Heinrich	Herr Bräutig.
Eble des Reichs, Ritter und Frauen, Bagen, Jagdgefolge, Knapen, Fischer und Fischerinnen, Landleute, Geiselngeister, Erscheinungen, Wassergeister.	

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt
im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und
auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akte: **Pas sérieux**, ausgeführt von W. v. Kornatzki,
Frl. Funt und dem Corps de ballet.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet scenischer Schwierigkeiten wegen
eine längere Pause statt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 24. Mai. 119. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.
Gastdarstellung der Frau **Clara Ziegler**, Ehrenmitglied des
Königl. Hoftheaters in München.

Der Vicomte von Létorières,

oder: Die Kunst zu gefallen.

Luftspiel in 3 Akten, frei nach Bayard, von Carl Blum.

Personen:

Prinz von Souffle, Marschall	Herr Rathmann.
Seine Gemahlin	Frl. Widmann.
Vicomte von Létorières	
Baron Tibull von Hugon	Herr Reubel.
Hermine, seine Schwester	Frl. Trubold.
Desperrières, Parlamentsrath	Herr Grobeder.
Berouilla, seine Schwester	Frau Rathmann.
Pomponius, Létorières' Haushofmeister	Herr Bethge.
Grevin, Schneidermeister	Herr Holland.
Marianne, seine Frau	Frl. Lipski.
Ein Polizeileutnant	Herr Dornewag.

Der 1. Akt spielt in Paris, der 2. Akt zu Chatou in dem Hause
Desperrières und der 3. Akt zu Marly im Palais des Prinzen
Souffle.

* * * Vicomte von Létorières. Frau Clara Ziegler.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 25. Mai: Die große Glode.

Tagess-Kalender.

Sonntag den 23. Mai.

Gesangverein „Neue Concordia“. Vorm. 10 Uhr: Ausflug nach Eltville.
Katholischer Kirchenchor. Vormittags: Besuch von Marienthal.
Vereinsverein „Ferein“. Nachm.: Volksfest auf dem Barthurm-Terrain.
Männer-Quartett „Silaria“. Nachmittags: Volksfest unter den Eichen.
Männergesangverein „Alte Union“. Nachm.: Volksfest auf „Speierstropf“.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Nachmittags: Volksfest im
Distrift „Bainholz“.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Ausflug nach Eltville.

Montag den 24. Mai.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Feuerwehr. Abends 6 1/2 Uhr: Uebung der Mannschaften des
2. und 3. Bezirks.
Concert des Herrn Capellmeisters Louis Küstner Abends 7 Uhr im Saale
des „Hotel Victoria“.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Essentielle Sitzung der Königl. Regierung vom 22. Mai.) Vorliegender: Herr Geh. Regierungsrath von Reichenau. Protocollführer: Herr Regierungsrath v. Knap. — Zur Verhandlung gelangte zunächst das Recursgesuch des Kaufmanns C. G. Kreh in Homburg v. d. S. betr. Errichtung einer Weinstube bezw. Weinprobirtube. Der Geschädigte hatte vorgetragen, daß ihm von der bekannten Bodegas-Gesellschaft der Verkauf südländischer Weine, Medizinalweine übertragen worden sei und er beabsichtige, den Vertrieb der Weine in Homburg als Filiale der genannten Gesellschaft zu übernehmen. Außer dem Verkauf dieser Weine in Flaschen über die Straße wolle er eine „Probirtube“ in seinem Hause eröffnen, wo diese Weine glasweise verabreicht werden sollen. Der Bürgermeister von Homburg hat sich jedoch gegen dieses Gesuch ausgesprochen, weil kein Bedürfnis für Errichtung einer solchen Weinstube vorhanden sei, „denn“, führte er aus, „die Einheimischen kauften derartige Weine doch nicht, und die Fremden dürften solche Weine nicht trinken, weil diese schweren Südwine sich mit der Trunkur nicht vertrügen.“ Auch das Königl. Landrathsamt hat darauf ebenfalls mangelnden Bedürfnisses halber das Gesuch abschlägig beschieden. Auch die Königl. Regierung, welche den Nachweis des Bedürfnisses als nicht erbracht ansah, da ja beide Localbehörden sich dagegen ausgesprochen, wies den Recurs als unbegründet zurück. — Ebenfalls mangelnden Bedürfnisses halber wurde abgelehnt das Recursgesuch des H. W. Braun in Frankfurt a. M., welcher in Homburg in dem Hotel zum „Klabberdatsch“ Gastwirthschaft errichten wollte. — Das Recursgesuch des Peter Seufert in Rödelheim, welcher um Ertheilung der Genehmigung zur Gastwirthschaft einkommen war, wurde zurückgewiesen, weil die Localität nicht die nach der Polizeiverordnung für Frankfurt erforderliche minimale Höhe hat, weil ferner nur 2 Gastzimmer vorhanden sind, während das Gesetz mindestens 3 verlangt, und weil endlich für Rödelheim ein Bedürfnis nicht anzuerkennen sei, denn Rödelheim habe bei 4264 Einwohnern bereits 10 Gast-, 23 Schankwirtschaften und 2 Verkaufsstellen für Branntwein. — Auf das Recursgesuch des Communalwaldwärters Himmerich auf dem Jägerhaus Eitelborn bei Gms. betr. Schankwirthschaft, wurde, nachdem Geschädigter heute sein Gesuch dahin modificirt hatte, daß Branntwein nicht zum Ausschank gelangen soll, die Genehmigung zur beschränkten Schankwirthschaft für die Sommermonate ertheilt. — Weil in Irmitraut ein Bedürfnis nicht anzuerkennen ist, wurde das Recursgesuch des Peter Schuy daselbst (betr. Gastwirthschaft) abgelehnt. In dem Gutachten, welches der Bürgermeister eingebracht hat, heißt es u. A., es befinden in Irmitraut zwei Wirthschaften und man könne nicht sagen, daß es an guter Bedienung und vorzüglichen Getränken fehle, aber leider fehle es an Gästen. In einem ganzen Jahre habe laut der „Fremdenliste“ kein Einziger in Irmitraut übernachtet. — Weil die Ermittlungen ergeben haben, daß die Localitäten zu klein und zum Gastwirthschaftsbetriebe nicht geeignet sind, wurde die Beschwerde des Schneidermeisters Karl Graf in Diedenbergen wegen verweigerter Genehmigung zum Gastwirthschaftsbetriebe als unbegründet abgelehnt. — Dem Wirth Bernhard Engel dahier (Feldstraße 3) ist die Genehmigung zum beschränkten Wirthschaftsbetriebe gestattet. Derselbe hat nunmehr darum nachgesucht, ihm die Genehmigung auch zum Branntwein-Ausschank zu ertheilen. Da ein Bedürfnis nicht vorhanden ist, erfolgte Abweisung des Recurses. — Sowohl, weil die Bedürfnisfrage zu verneinen, als auch deshalb, weil das fragliche Gebäude in verfallenen Zustande sich befindet, wurde das Recursgesuch des Wilhelm Gen von Coblenz, der in dem sog. Gurthaus in Raghbach Gastwirthschaft betreiben wollte, zurückgewiesen. — Der frühere Schauspieler Simon Reischberger hat sich in Frankfurt a. M. angekauft und betreibt daselbst Schankwirthschaft. Er bittet nunmehr, ihm die Genehmigung zur Veranstaltung von Singspielen zu gestatten. Auf Grund des §. 33a, Abs. 2 und 3, wies die Königl. Regierung das Recursgesuch als unbegründet zurück. (Nächste Sitzung am 6. Juni.)

* (Der Communal-Landtag) tritt schon am Dienstag den 26. Mai Vormittags 11 Uhr hier zusammen. Die Verhandlungen finden im großen Sitzungssaale des Regierungsgebäudes in der Louisestraße statt.

* (Militär-Personalien.) Dem ehemals Herzogl. Nass. Offizier Herrn Major von Heemsterd von der 3. Ingenieur-Inspection ist als Oberst-Lieutenant mit Pension und der seitherigen Uniform der Abschied bewilligt worden.

* (Personalien.) Dem Thierarzt Eugen Mads zu Langen-Schwalbach ist die von ihm bisher commissarisch verwaltete Kreis-Thierarztstelle des Untertaunus-Kreises definitiv verliehen worden.

* (Ernennung.) Der Referendar Hecht, im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M., ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

✓ (Vereinigung evangelischer Kirchengesangs-Vereine.) Am vergangenen Donnerstag waren dahier auf Veranlassung des Dirigenten des hiesigen „Evangelischen Kirchengesangs-Vereins“, Herrn Hofheinz, die Vertreter der Kirchengesangs-Vereine der Umgegend, sowie eine Anzahl Mitalien und Geistlichen veranlaßt zur Besprechung der Frage, ob es nicht angezeigt erscheine, die einzelnen Kirchengesangs-Vereine des Consistorialbezirks Wiesbaden zu einer Vereinigung zusammenzufassen, wie sie fast in allen deutsch-evangelischen Landeskirchen, wir nennen Anhalt, Baden, Bayern, Hessen, die Pfalz, Sachsen, Württemberg und von Preußen Brandenburg, Ost- und Westpreußen, sowie Schlesien, bereits seit längerer Zeit mit großem Erfolge besteht. Solch eine Vereinigung hat den Zweck, das Verständniß und die Liebe zu dem kirchlichen Gesang bei den Einzel-Vereinen zu heben und zu fördern, denselben passende Musikalien zu empfehlen und deren Anschaffung zu erleichtern, den reichen musikalischen Schatz der evangelischen Kirche der Vergessenheit zu entreißen, in der Gemeinde selbst eine bessere und höhere Gesangs- und Orgelbildung anzustreben und so das kirchliche Leben an ihrem Theile zu fördern. Wer da weiß, welcher Verebelung der kirchliche Gesang auch in den größten Gemeinden bedarf,

und nicht bloß bedarf, sondern auch fähig ist, der begreift, daß die Anwesenden dem Vorschlage freudig beitraten und sich ein Grundstock zu dieser Vereinigung, bestehend aus den Kirchengesangs-Vereinen von Wiesbaden, Sonnenberg, Idstein, Schwalbach und Diebrich, sofort bildete. Es wurde sodann weiter beschlossen, auf Montag den 31. Mai Abends 7 1/2 Uhr in den „Ronnenshof“ dahier eine größere Versammlung aller Theilnehmer einzuberufen und Einladungen dazu an die kirchlichen Behörden ergehen zu lassen, sowie für diesen Sommer ein Kirchengesangs-Fest in Aussicht zu nehmen, das hier in der Hauptkirche abgehalten werden wird. Die Vorarbeiten zur nächsten Versammlung, sowie für dieses Fest wurden einer engeren Commission anvertraut, bestehend aus den Herren Lehrer Hofheinz, Pfarrer Beesenmeyer und Landesbank-Assistent Wilhelmj. Wir machen alle Freunde des evangelischen Kirchengesangs, sowie alle Kirchengesangs-Vereine des Consistorialbezirks auf diese Versammlung mit dem Bemerken aufmerksam, daß jetzt schon Beitritts-Erklärungen von Herrn Lehrer Hofheinz, Hermannstraße 1, entgegengenommen werden.

* (Der Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz) bringt durch eine besondere Beilage zur vorliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ seinen ersten Jahresbericht zur allgemeinen Kenntniß. Wir empfehlen denselben der Würdigung unserer Leser umsomehr, als aus den gemachten Aufzeichnungen die erspriechliche, förderwerthe Thätigkeit dieser im Dienste der Humanität stehenden Einrichtung klar zu erkennen ist.

* (Walbfeste.) Bei günstiger Witterung beabsichtigt der Kriegerverein „Germania-Allemania“ heute im Distrikt „Bahnhof“ sein diesjähriges Walbfest abzuhalten. Zur Mitwirkung ist die Capelle des „Wiesbadener Musik- und Gesangsvereins“ engagirt und die Gesangs-Abtheilung des Vereins gewonnen. Volksspiele werden die Zwischenpausen ausfüllen. Lagerbier aus der Brauerei des Herrn Enders und Schinkenbrot nach dem altbekannten Modell werden für des Leibes Nothdurft bereit stehen. Nach Beendigung des Festes findet gemeinsamer Abmarsch mit Musik und bengalischer Beleuchtung in das Vereinslocal „Zur Stadt Frankfurt“ statt.

— Das heutige Walbfest des Männergesangsvereins „Alte Union“ auf dem „Speierslopf“ dürfte ebenfalls von vielen Freunden des Walbes und der Geselligkeit besucht werden, umsomehr, als auch andere hiesige Gesellige Vereine ihren Besuch in Aussicht gestellt haben. Was den feiernden Verein selbst betrifft, so weiß derselbe seine Gäste stets zu unterhalten. Eine wesentliche Unterstützung wird ihm Herr Capellmeister Münch durch eine gut besetzte Musik leihen. Ein schöner „Tanzboden“ wird für dieses Jahr seine „Beize“ erhalten und allerlei Volksspiele werden nicht fehlen. Seitens des Vereins ist für ein stets frisches Glas Lagerbier u. c., sowie für eine ausreichende Anzahl von Sitzplätzen gesorgt. Der Rückmarsch des Abends erfolgt gleichfalls mit Musik und zum Erntemal mit „Magneesium-Feuer“. — Das Männer-Quartett „Hilaria“ feiert ein Walbfest heute Nachmittag von 3 Uhr an unter den Eichen am Abhang nach der Baismühle zu. Auch dieser Verein hat alle Vorkehrungen getroffen, das Publikum in jeder Weise zufriedenzustellen. So ist u. A. für genügende Sitzplätze, Musik, Gesang, Volksspiele mit Preisvertheilung, ein vorzügliches Glas Lagerbier, Speisen u. s. w. Sorge getragen. Den Schluß bildet der Heimmarsch mit Musik bei bengalischer Beleuchtung.

* (Das Volks-Kaffeehaus.) Wenn man in die Marktstraße, vom Markte kommend, einbiegt, gelangt man zur Rechten, nach wenigen Schritten hinauf, in eine Sadgasse, in der sich links zwei große Räume befinden, die zum Volks-Kaffeehaus eingerichtet sind. Der vordere, mit sechs Fenstern, die auf die Straße hinausgehen, ist für die Männer bestimmt, der hintere, kleinere für Frauen. Gleich am Eingange ist das Buffet aufgestellt, hinter dem der Wirth mit seiner Schwester die Bestellungen der Kommenden entgegennimmt, während in der Küche dessen Frau waltet. Durch ein kleines in der Wand angebrachtes Fenster ruft er hinaus, was gefordert wird, und der dienende Geist reicht es hinüber. Kaffee, Milch, Chocolate stehen neben ihm auf einem Petroleumherd, um zu jeder Zeit heiß verabreicht zu werden. Um 5 Uhr Morgens steht dies heiße Getränk bereit. Dann kommen die Arbeiter, die keine eigene Häuslichkeit haben, und stärken sich hier für ihr Tagewerk. Branntwein wird nicht gereicht; der Kaffee muß ihn ersetzen, und er ersetzt ihn. Die Tasse kostet 5 Pfg. und enthält einen halben Schoppen; ein Bröckchen dazu wird für 3 Pfg. gegeben, ist aber über das gewöhnliche Maß groß. Die Zeitungen sind so früh am Morgen noch nicht da, aber die vom Abend enthalten immer noch Lesenswerthes. Außerdem gibt es Journale aller Art. Im Bücher-Schrank findet sich manches nützliche und unterhaltende Buch, Jahrgänge der „Gartenlaube“ und Anderes. Fräulein Bölte schenkte 14 Bände zum Beginn einer Volks-Bibliothek, die sich nun nach und nach erweitern soll. Wenn der arbeitende Mann seine freie Zeit an einem solchen Orte zubringen kann, so wird es für sein leibliches und geistiges Wohl von weittragender Wirkung sein. Um 12 Uhr schließt die Mittagsstunde. Für 50–60 Personen ist gedeckt; die Räumlichkeiten gestatten leider keine größere Zahl. Das ist ein bedauerlicher Nachtheil, auch pecuniär, denn durch die Menge allein ermöglicht sich der billige Preis. Am Sonntagen namentlich, und wenn es regnet, weiß man nicht, wie die Gäste unterbringen. Der Küchensettel hat sich nach dem landesüblichen Gebräuche gebildet; der Preis ist für einen Teller Suppe 10 Pfg., für Gemüse und Fleisch 15 Pfg. In dieser Jahreszeit verläßt sich das Kochenrepertoire meistens in der folgenden Weise: Sonntags: Suppe, Sauerkraut und Leberfische, die ausgezeichnet bereitet sind. Montags: Gerstensuppe, Mohrrüben und Kartoffeln mit Hammelfleisch. Dienstags: Nudelsuppe, Spinat und Kartoffeln mit Ochsenfleisch. Mittwochs: Reisuppe, Sauerkraut mit Schweinefleisch. Donnerstags: Suppe und Hammelfleisch mit Kartoffeln. Freitags: Ochsenfleisch mit Salat und Kartoffeln. Samstags: Finken mit Dorschfleisch. — Es ist soeben ein Buch in 3. Auflage erschienen, preisgekrönt durch den Verein „Concordia“, verfaßt von Dr. C. A. Weinert, betitelt: „Wie nährt man sich gut und billig?“, worin der Autor nachweist, daß die richtige Ernährung den guten Arbeiter erzeuge

und ihn zum tüchtigen, gestifteten Menschen mache. Seine Recepte stimmen überein mit dem, was unser Volks-Kaffeehaus dem Arbeiter bietet. Alle Nahrungsmittel sind gut, ungefälscht, vom Besten, was der Markt bietet. Die Milch ist vorzüglich. Sie wird viel getrunken. Ein weiches Ei kostet 7 Pf., dazu ein Stück Brod und ein Glas Bier zu 8 Pf., so ist der Mann oder die Frau hinreichend gesättigt und ernährt. Das grüne Gemüse, das man dort bietet, würde er in seinem Dabeim nie bekommen können; denn erstlich wäre es zu theuer und zweitens kostete die Zubereitung zu viel Zeit und Mühe. Wir aber kaufen es im Großen, wenn die Marktzeit vorüber ist und man um jeden Preis seine grüne Waare los sein will. Auf die Weise erhält der Arbeiter eine Speise, die ihm sonst verjagt sein würde. Ein Schachbrett, Domino, Dame u. dergl. werden am Abend benutzt. Das Nachtsessen, gedörrte Kartoffeln oder Salat mit Butir, kostet 20 Pf. Wer nicht so viel ausgeben will, der fordert ein Stück Brod und Käse dazu. Dann wird geclaudert, geraucht, gelesen und mit dem Schläge Jehu wird geschlossen. Freilich kann dann Jeder, der will, noch ein anderes Local aufsuchen; aber der verständige Mann geht heim und stärkt sich durch hinreichenden Schlaf für den folgenden Tag; denn fehlt ihm die Nachtruhe, so mag er nicht früh aufstehen und an sein Tagewerk gehen, und von dem heiteren Muthe dazu hängt doch Alles ab. Je mehr wir dazu beitragen, dem arbeitenden Manne sein mühevolltes Leben zu erleichtern, je sicherer sind wir, dem Vaterlande seine Söhne zu erziehen, die es groß machen; denn nur in dem gesunden Körper wohnt die gesunde Seele, und Freude an seiner Arbeit haben ist das sicherste Glück. Amely Bölte.

(Besichtigung der Klärbeden-Anlage.) Infolge Einladung des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. von Jbell fand am Donnerstag eine Besichtigung der Klärbeden-Anlage bei der Spelmühle statt, an welcher Vertreter der Königl. Staats-Regierung, der städtischen Behörden von Wiesbaden und Dieblich und der Garnison Dieblich Theil nahmen. Die von Seiten der Stadt resp. der Garnison Dieblich gegen die Klärbeden-Anlage und deren gegenwärtigen Betrieb geäußerten Bedenken waren im Wesentlichen folgende: 1) der Bestimmungen der königlichen Ministerien, mit der Klärbeden-Anlage in unmittelbarem auch zeitlichem Zusammenhange einen besonderen Haupt-Canal für die Abwässer Wiesbadens anzulegen, ist bis jetzt nicht entsprochen; 2) die Abwässer Wiesbadens werden daher nach wie vor in den Salzbad eingeleitet und erscheint die Klärbeden-Anlage räumlich unzureichend, um so große Wassermengen zu reinigen; 3) die Stadt Wiesbaden führt durch Anlage eines Ueberfallwehres oberhalb der Klärbeden-Anlage einen Theil des Wassers ungereinigt durch den Fluthgraben ab und die Stadt Wiesbaden kann durch Aufziehen einer Schütze in den mit der Klärbeden-Anlage parallel laufenden Mülhgraben das ganze Wasser ungereinigt durch den Mülhgraben dem Rheine zuführen; 4) die Entfernung der Sinkstoffe aus der Klärbeden-Anlage erfolgt durch Saugpumpen, deren Betrieb in der kalten Jahreszeit nicht genügend gesichert erscheint, befehligen die Zuführung der Kaltmilch; 5) fehlt bis jetzt jede Vorkehrung, um die aus der Klärbeden-Anlage entfernten Sinkstoffe aufzubewahren und zu entfernen; 6) kann durch die von der Stadt Wiesbaden bewirkte mechanische und chemische Reinigung des Bachwassers zwar die Niederschlagung der suspendirten Stoffe und eventuell auch die Geruchlosigkeit des Bachwassers erzielt werden, dagegen werden die in demselben gelösten Fäulnisstoffe nicht unschädlich gemacht.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: "Norwegische Landschaft" von Professor Morten-Müller in Düsseldorf; "Aukraut" und "Laudenbild" von R. Boehm in Dresden; "Die alte Banduhr", "In Gedanken" und "Hector" von G. v. Reih in Aachen; "Abendlandschaft" von A. Bauer in Weil; "Unangenehme Liebesrauschung" von J. Grünfeld in Frankfurt a. M.; "Fern-Ansicht von Rom, vom Lago d'Albano aus gesehen", "Englischer Bauernhof" und "Eine Ernte" von H. Lewis in Düsseldorf.

(Kaff-Concert.) Das unter Mitwirkung Dr. Hans v. Bülow's morgen im Saale des "Hotel Victoria" stattfindende Concert des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner zum Besten des Kaff-Donkmalfonds bringt ein äußerst interessantes und abwechslungsreiches Programm aus Werken des vereinigten Meisters; dasselbe setzt sich wie folgt zusammen: 1) Sonate No. 3 in D für Piano-forte und Violine die Herren v. Bülow und Lüstner; 2) Lieder (Frau Fleisch-Prell), 3) Clavier-Soli (Herr v. Bülow), 4) Lieder (Herr Adolf Müller), 5) drei Stücke aus der cyllischen Tonbildung "Volter" für Violine (Herr Lüstner). Wir fügen noch hinzu, daß Herr v. Bülow auch sämtliche Begleitungen übernommen hat, so daß wir diesmal den genialen Pianisten in dreifacher Eigenschaft bewundern können: als Solisten, als geistvollen Kammermusik-Interpreten und als feinfühligsten Accompagnateur.

(Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 31. Mai.) Dienstag den 25.: "Die große Mode". Mittwoch den 26.: "Der Troubadour". Donnerstag den 27.: "Till". Freitag den 28.: "Die Jungfrau von Orléans" ("Johanna": Frau Clara Ziegler als Gast). Samstag den 29. (zum erstenmale wiederholt): "Alte Mädchen". Sonntag den 30.: "Die Zaubervögel". Montag den 31.: "Brühbild" ("Brühbild": Frau Clara Ziegler, als Gast).

(Stadttheater zu Mainz.) Das Gastspiel der Meininger nähert sich seinem Ende, am 31. d. Mts. wird die Schluß-Vorstellung stattfinden. Das Repertoire bis dahin ist wie folgt festgestellt: Heute Sonntag

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und 3 Extra-Beilagen.)

zum letzten Male: "Ein Wintermärchen" von Shakespeare in der bekannten glanzvollen, wahrhaft märchenhaft prächtigen Ausstattung. Montag den 24. und Dienstag den 25.: "Maria Stuart". Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27.: "Lydia" und "Die begünstigte Wiederspinnung". Freitag den 28.: "Die Braut von Messina". Samstag den 29. und Sonntag den 30.: "Wilhelm Tell". Montag den 31. (Abschieds-Vorstellung): Shakespeare's "Was Ihr wollt" (twelfth night). Der Ertrag dieser Vorstellung fällt dem Pensionsfond der Mitglieder des Meininger'schen Hoftheaters zu. In der Schiller'schen "Maria Stuart" wird Olga Lorenz die "Maria", Emma Habelmann die "Elisabeth", Marie Berg die "Kennedy", Barthel den "Mortimer", Knorr den "Seicester", Grube den "Burleigh", Weiser den "Paulet" und Teller den "Schrewsbury" spielen. Zur Ausstattung des Drama's, die eine wahrhaft königliche ist, sind die eingehendsten Studien an Ort und Stelle gemacht worden. Hofrath Thronnegh wurde durch hohe Intervention in London Alles zugänglich gemacht, was irgendwie auf Königin Elisabeth und Maria Stuart Bezug hatte. Die Gelehrten der britischen Museen durchsuchten alle geheimen Archive und förderten die merkwürdigsten Dinge zu Tage, die über das Hofleben Elisabeth's und über die Zeit der Gefangenschaft Maria Stuart's Aufschluß geben. Unter Anderem wurde ein genauer Situationsplan des Parkes und Schlosses Fotheringhay, dem Gefängnis der Maria, aufgefunden; aus dem Schlosse, welches vor seiner Zerstörung unter Jacob I. vollständig geräumt wurde, sind noch alle Möbel, gothischen Thüren, Stühle etc. erhalten, sogar die große Holztreppe, welche die Gemächer Maria's mit der großen Halle, in welcher die Hinrichtung stattfand, verband, und welche die unglückliche Königin zu ihrem letzten schweren Gange benutzte, ist noch vorhanden. Von allen diesen Gegenständen sind getreue Copien angefertigt und für die Meininger Scenierung benutzt worden. Einen besonders merkwürdigen Fund machte man in einem Musikstück, dem sogenannten Hegenmarich, welcher bei Verbrennungen von Herzen zu spielen gepflegt wurde und welchen die Feinde Maria's während ihrer Hinrichtung spielen ließen. Auch diesen Marsch haben die Meininger in den Rahmen ihrer Darstellung der Tragödie aufgenommen. Die Costüme wurden nach im Privatbesitz der Königin Victoria und des Prinzen von Wales befindlichen Bildern skizziert und angefertigt. Portraits von Elisabeth, Maria Stuart, Burleigh, Paulet, Schrewsbury, Seicester, sogar ein Bild Hanna Kennedy's fand sich vor. "Maria Stuart" wird nur zweimal, morgen und Dienstag, gegeben werden.

(Todesfälle.) In Mainz starb der Schriftsteller Conrad Kraus, der Verfasser der Lustspiele "Die Nothlüge", "Wer war's?" etc. — Der bekannte Humorist und Posenbichter Heinrich Willen ist am Mittwoch in Berlin nach langem, jämerlichem Leiden verschieden. Von ihm sind u. A. die Posen "Gesellschaftliche Pflichten" und "Ehrliche Arbeit".

(Für das Abt-Donkmal in Raunsweg.) Da indeß ein vorläufiger Kostenschlag das zu errichtende Donkmal auf etwa 27-32,000 Mark veranschlagt, so will man sich demnächst mit einem erneuten Aufrufe an die Sängerschaft in Deutschland und namentlich in Amerika, wo Abt sehr beliebt war, wenden. Man hofft, im nächsten Jahre den nöthigen Betrag vollständig gesammelt zu haben.

(Der Dichter Krassjewski) melbet in einem Briefe an eine Wiener Freundin, daß er sich vor Ablauf seiner Urlaubzeit mit der Bitte nach Berlin gewendet habe, man möge ihm die gewährte Frist verlängern. Darauf kam jedoch die Aufforderung, sich unverzüglich in die Haft nach Magdeburg zurückzugeben. Die Caution von 22,000 Mark ward für verfallen erklärt.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das Rauchen starker Cigarren

verursacht bei fast allen Menschen, bei einem früher, bei dem andern später, Herzlopfen, Schwindel, Kopfschmerz, Athemnoth, Appetitlosigkeit etc. Man gewöhne sich daher an leichte Cigarren, die solche Leiden nicht hervorrufen und ist in erster Linie die so beliebte "Hygiea"-Cigarre der Herren Wild & Co. in Frankfurt a. M. zu empfehlen. Dieselbe hat ein hochfeines Aroma und gleichmäßigen Brand und wird nur aus besonders zu diesem Zwecke ausgesuchten importirten Tabaken hergestellt. Probirfischen mit 100 Stück zu Mt. 6.50, fünf Fischen zu Mt. 30 werden von obiger Firma franco gegen Nachnahme oder Voreinzahlung des Betrages versandt und, wenn nicht zufriedenstellend, sogar angebrochene Fischen zurückgenommen. (Auftr.-No. 8507.) 320

GESANG- Unterrichts-erth. eine acad. gebildete Opernsängerin (früh. Mitglied d. Kgl. Sachs. Hof-Oper) an Herren u. Damen Bleichstrasse 10, I. 14542

"Andrée's Hand-Atlas" zu beziehen durch M. Wiek in Wiesbaden, Louisenstraße 20. 9908

Photographie A. Bark, 1 Museum-1 strasse 1. 12865

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 11521

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

19. Photographisches Atelier von Herrmann Glaeser, 19.

19 Taunusstrasse 19,

auf's Neueste und Feinste eingerichtet. Porträt-Aufnahmen in jeder Grösse bei eleganter Ausführung zu sehr mässigem Preise. Auswärtige Aufträge, als: Häuser, Villen, Grabdenkmäler, Gesellschaftsgruppen etc., werden aufs Billigste und Prompteste ausgeführt und bitte um recht zahlreiche Aufträge.

22335

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen und Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet.

215



Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24.
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

Sensationell!



Grossartiger Erfolg
der neuen Familien- und Gewerbe-Nähmaschine.

GLORIOSA.

Vorteile:

Grosse Einfachheit, ausserordentliche Dauerhaftigkeit, unübertroffene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit. Bisher ungekannter, leichter und ruhiger Gang, vorzügliche Ausstattung.

Verbesserungen:

Grosses, selbst einfädelndes Schiffchen, sich selbst in die richtige Lage setzende Nadel, verbesserte Fadenspannung, Radauslösung, automatischer Spulapparat, Schiffchen-Ausheber, Vibrator, Spannungsauslösung des Oberfadens.

Allein zu haben bei **E. du Fais**, Mechaniker, Faulbrunnenstrasse 2, Wiesbaden.

2171

Einige Hundert farbige und weisse Wasch-Costumes für Mädchen

jeder Grösse empfiehlt von **Mk. 2.— bis Mk. 30.—** das Stück

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Ausverkauf von Tapeten.

Die von meinem Vorgänger übernommenen Lagerbestände verkaufe, um für neue Waare Platz zu schaffen, zu **bedeutend** reduzierten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,
40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Empfehle zugleich mein großes Lager in Linoleum-Korkteppichen, Wachs-
tuchen, Cocosmatten und Läufern, Rouleaux. 22601

C. & M. Strauss, 26 Michelsberg 26, Möbel-Fabrik (gegründet 1825).

Lager aller Gattungen Möbel
im
modernen und antiken Style.

Uebernahme vollständiger Einrichtungen
unter Garantie
für solideste Ausführung.

Anfertigung sämtlicher Tapezier- und Decorations-Arbeiten. 12546



Garten- und Balkon-Möbel

in solidester Ausführung, eleganter,
dauerhafter Lackirung und größter
Auswahl empfiehlt zu

Fabrikpreisen 11556

Louis Zintgraff, 13 Neugasse 13,
Eisenhandlung und Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

Korb- und Stuhlflechterei von Emil Berger, 2 Röderstrasse, Rohr- & Weidehandlung, Röderstrasse 2.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie einem verehrlichen
Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mein Geschäft
nach **Röderstraße 2** verlegt habe.

NB. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich nur Blinde, welche in
der Blindenschule ausgebildet wurden, beschäftige. Für gute
Arbeit und reelle Bedienung wird garantiert.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne
Wiesbaden, den 2. April 1886.

Achtungsvoll
Emil Berger.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn **August
Kortheuer, Kerostraße 28.** 7680

Mannheimer Dampfglasuren-Fabrik.

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen **Bernstein-
Fußbodenlacke** obiger Firma befinden sich in den Material-
und Farbwaaren-Handlungen von

Eduard Brecher, Neugasse 4.
Anton Berling, Burgstraße 12.
Louis Schild, Langgasse 3.

7276

Deckbetten, Kissen, Matratzen und Strohsäcke in
jeder Preislage billig zu verkaufen **Kirchgasse 7.** 11969

NOVA, Nähmaschine, = unübertrefflich =



in Bezug auf

**Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Ein-
fachheit, wunderbar leichten und gänzlich geräusch-
losen Gang und elegante Ausstattung.**

Die Nova näht nicht nur den **schönsten** Stich in **Weiß-
zeug** und **Mouffelin**, sondern auch bei dickstem **Tuch** und
Leder und ist so einfach in der **Handhabung**, daß selbst
ein **Kind** sofort darauf nähen kann.

Die Nova wird mit Recht die Maschine der **Zukunft**
genannt und von **Jedem**, der dieselbe in Gebrauch hat, als
die **vollkommenste, praktischste und billigste Näh-
maschine** empfohlen.

Die Nova wird in zwei Größen geliefert: für **Familien-
gebrauch** und für **Handwerker** unter **langjähriger**
Garantie.

Billigste Preise und Ratenzahlung.

Alleinverkauf bei Fr. Becker, Mechaniker,
10672 **7 Michelsberg 7.**

An- und Verkauf

von **getragenen Herren- und Damenkleidern, Koffern,
Uhren** und allen **Werthsachen** von

A. Görlach,
12588 **16 Mehrgasse 16, nächst der Marktstraße.**

Fenster-Gallerien (deutsches Reichspatent 189), verstellbar,
für jedes Fenster, jede Thüre passend, zu billigen Preisen zu
verkaufen im **Möbelmagazin Taunusstraße 16.** 14204

Kurhaus Magglingen.

Berner Jura, Schweiz.

Eisenbahnstation Biel.

Massiv aus Stein erbaut, Granittreppen bis in den III. Stock.

Saison: Mai bis October.

Eine Stunde ob Biel, am Fusse des Chasseral, 3000 Fuss über Meer.

Klimatischer Luftkurort. Fichtenwäldchen. Milchkuranstalt. Auswahl in Mineralwasser. Bäder und Douchen. Bibliothek. Alpen-Panorama: Montblanc bis Säntis. Grossartige, ausgedehnte Parkanlagen. Mannigfaltige Spaziergänge. Post- und Telegraphen-Bureau. Telephon-Verbindung mit Biel, Bern und Thun. Gas. Fahrpostverbindung ab Biel Vormittags und Abends, je nach Ankunft der Schnellzüge. Prospekte gratis.

348

(H. 1105 Y.)

Der Eigenthümer: **Albert Waelly.**



Grösste Auswahl aller Façons in den einfachsten Weiden und Rohr, sowie hoch-elegantesten 9901

amerikanischen **Kastenwagen**

mit und ohne Gummiräder in verschiedener Ausstattung.

Ferner alle Wagenteile einzeln, als: Verdecke, Räder, Kapseln, Stoffe, Franzen.

Reparatur und Miete.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.



Eisschränke

neuester und bester Construction für Familien, Restaurants, Hotels, Metzgereien etc. von 25 Mark an in allen Grössen vorrätig.

Gründliche Durchkühlung bei geringem Eisconsum. Gediegenste Ausführung.

Billigste Preise!

Just. Zintgraff (Inh.: Hesse & Hupfeld), Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3 und 5. 10293

Petroleum-Kochherde Fabrikpreise.

besten Construction.

Grösstes Lager bei

Jahnstrasse 19, **Abels-Meurer**, Jahnstrasse 19, Lampen- und Metallwaaren-Fabrik. 9287

Für nächste Waggonladung bitte mir Bestellung auf

Fensterglas

baldbmöglichst zugehen lassen zu wollen.

M. Offenstadt, 1 Neugasse 1,

348

(62377)

Fensterglashandlung.

Leere Krüge werden angekauft Adlerstrasse 13.

12549

Tischbestecke,

13027

Messer, Gabeln und Löffel, in grösster Auswahl. 12 Paar Messer und Gabeln von 3 Mk. an bei

M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 3.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen.



Eisschränke

besten Construction unter Garantie.

Fliegenschränke,

Eismaschinen

empfehlen billigst

11555

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13,

Eisenhandlung und Haus- und Küchengeräthe-Magazin.



Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

Eisschränke neuester Construction empfehlen in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen

Gebrüder Wollweber,

8630

Langgasse 32,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

Eisschränke,

Fliegenschränke, Eismaschinen

sind in grösster Auswahl zu billigstem Preise stets vorrätig.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c.

10394

Eine vollständige Speisekammer-Einrichtung ist billig zu verkaufen Mauergerasse 15. 12396

Für Confirmanden.

Confirmanden-Sack-Anzüge

Confirmanden-Jaquette-Anzüge

Confirmanden-Hosen und Westen

modernster Façons

in Tuch, Croisé, Burkin und Hammgarn empfehlen in der reichsten Auswahl und billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

345

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

Alle Artikel werden bedeutend unter Einkaufspreisen abgegeben. Auf Lager sind noch eine große Auswahl Herren-, Damen- und Kinder-Hemden in weiß und farbig, Kragen und Manschetten, leinene Taschentücher, Herrenhemden-Einsätze, Unterröcke, Schürzen, Tülldecken, Kinderhütchen und -kleidchen, Rüschen, Handschuhe, Schlipse, Cavalliers, Hosenträger etc., sowie eine große Parthie Corsets, Gardinen und Strumpfwaren, ebenso alle Kurzwaren, als: Garne, Strumpfwolle, Trimmings, Schnüren, Bänder u. s. w., im

Sächsischen Bazar, Ellenbogengasse 11.

Daselbst ist eine fast neue Laden-Einrichtung, schwarz mit Gold, billig abzugeben.

12264

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich alle auf Lager befindliche Waaren zu und unter dem Einkaufspreis. Empfehle Hänge-, Arm-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampentheile, Laternen u. s. w., Blech- und emaillirtes Geschirr jeder Art, Porzellan (weißes und decorirtes), Es- und Kaffee-Servicen, sowie sämtliche Sorten Britannia-Löffel, -Messer und -Gabeln in großer Auswahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe.,

12 Mehrgasse 12.

Auch ist die Laden-Einrichtung, sowie Dampfwaschkessel zu enorm billigen Preisen zu verkaufen.

21277

Kleider-Geschäft Mehrgasse 27.

Wir empfehlen unser Lager in allen Arten Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Knabenanzüge, Chemiser- und Malerröcke, Kragen, Schlipse, Manschetten, Strümpfe, Krausen, Corsetten, sowie sämtliche Weiß- und Kurzwaren zu billigen Preisen. Auf Wunsch Alles nach Maass angefertigt.

13601

G. Naurath, Mehrgasse 27.

Costüme werden von 10 Mark an, sowie Mäntel, Jaquets und Umhänge nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,

9160

Fanbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 140

Rothe Kreuz-Loose à 1 Mt.

(11 Loose 10 Mt.)

Ziehung 27.-29. Mai. Alleiniges General-Debit
11202 de Fallois, 20 Langgasse 20.



Hängematten,

1a Hanffaden, für Erwachsene
Mark 2.80

incl. Tasche und Schraube.

Viele Neuheiten in Sommer-Spielen. Billigste Preise.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
(Man bittet, Firma und No. 12 genau zu beachten.)

Grosse Posten Damenkleiderstoffe

== neu eingetroffen. ==

Offeriren davon insbesondere:

Einfarbige Armure anglais, Halbwole in 20 neuen Farben, marine, rothbraun, tabak, bronze ic. 54/56 Ctm.

Meter 45 Pf.

Neueste Modestoffe in neige und bouclé, bester Geschmack dieser Saison, 55/56 Ctm.

Meter 60 Pf.

Doppelbreite farbige Cachemire, dunkles commentes Farbensortiment 100 Ctm.

Meter 70 Pf.

Doppelbreite reinwollene uni Stoffe, reichhaltiges Farbensortiment in Foulé, Mouffeline, Serge und Diagonal 100/105 Ctm. M. 1.50, 1.30, 1.10

Meter 80 Pf.

Doppelbreite reinwollene Cheviot melange, unverwüftlicher Straßen-Costümfstoff in den neuesten apartesten Melangen, 102/105 Ctm.

Mtr. M. 1.25.

Doppelbreite reinwollene Bordüren und Bayadären in Cachemire, Mouffeline und Cheviot, Fond theils mit passenden uni, 105 Ctm. Meter M. 1.75, 1.50

Mtr. M. 1.25.

Doppelbreite reinwollene neueste Streifen und Caros in blaueiß, blauroth, olivroth, in allen neuen Modefarben, Cheviot, Foulé u. Taffet Fond 105 Ctm. M. 1.75, 1.50

Mtr. M. 1.25.

Doppelbreite reinwollene Nickerbocker, Mouffeline und Boden Fond mit Seide und Bourette 105 Ctm. M. 2.—, 1.75, 1.50

Mtr. M. 1.25.

Doppelbreite reinwollene Haute Nouveautés in Boutonné, Bouclé ic. in dichten und halbdichten Geweben, 105/110 Ctm. M. 2 1/2, 2 1/4

Mtr. M. 2.—.

Doppelbreite reinwollene Spitzenstoffe (Etamine) in schwarz und allen neuen Farben, gemustert, gestreift und mit Bordüren 150/110 Ctm. M. 2 1/2, 2

Mtr. M. 1.30.

Doppelbreite reinwollene Spitzenstoffe (Wolltüll), epochemachende Neuheit der Saison, für elegante Toilette in schwarz und allen neuen Farben 105/110 Ctm. M. 3, 2.75

Mtr. M. 2.50.

Abgepasste Roben in Reinwollentoffen mit Tabliers, Bordüren und Bayadären, dicht, halbdicht und klar, enthaltend 9—10 Meter

M. 30, 25, 20—15.

Schwarze reinwollene Cachemire und Fantasiestoffe,

wegen momentaner Entwerthung der Kammgarnpreise fabelhaft billig,

100/110 Ctm. reinwollene schwarze Cachemire

Meter M. 1 3/4, 1 1/2, 1 1/4, 1.

110/120 " " " Double-Cachemire

Meter M. 2 1/2, 2 1/4, 2 1/2—1.

105/120 " " " Fantasiestoffe

Meter M. 2 1/2, 2, 1 1/2—1.

Schwarze Rein-Seidenstoffe

in Faille, Merveilleux, Luxor, Armure etc., nur ganz bewährte Fabrikate, Meter M. 6, 5, 4 1/2, 4, 3, 2.

Grossartige Collection neuer Waschstoffe

in Levantine, Mousseline, Crêpon, Zephyrs in neuesten Dessins, Streifen u. Bordüren Meter von 35 Pf. an.

S. Guttman & Cie., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

114

Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre ic. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

122

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

== Für Confirmanden! ==

1 neue gold. Herren-Remontoir-Uhr für 55 M.,
2 neue Damen-Cylinder-Uhren zu 16 M.,
20 gebrauchte Herren-Cylinder-Uhren zu 10 u. 12 M.
zu verkaufen Webergasse 46 bei D. Birnzwieg. Für guten Gang wird garantirt. 11543

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

* Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3082 Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche

Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche

ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt. W. Hack, Häfnergasse 9. 159

Belzachen

werden aufbewahrt in der Färberei und chemischen Waschanstalt von 6829 Walramstraße 10, Wilh. Bischof, gr. Burgstraße 10.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie.

108

Verkauf u. **Gebrüder Wolff,** Verkauf u. Miethe.**Pianoforte-Handlung,**

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel),

empfiehlt Pianino's von Mt. 450 an. Lager der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo, Mann & Co. etc.

292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.**Verkauf & Miethe.**

Reparaturen & Stimmungen.

109

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

109

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher Unterricht, mäßiges Honorar.**W. Michaelis, Musiker,**
Feldstrasse 19.

900

Goldgasse No. 21, **A. Mollier,** Goldgasse No. 21,Fabrik-Niederlage von **Abels-Meurer,**

empfiehlt Haus- und Küchengeräthe in allen Holz- und Metallarten, sowie Lampen von den billigsten bis zur feinsten Ausstattung.

Fabrikpreise.

13878

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und ausser dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5.

107

Zur gefälligen Beachtung!Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maass. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe**, keine Ladenmiethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

7181

Wilhelm Bischof,gr. Burgstraße 10, Wiesbaden, Walramstraße 10,
Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wäscherei & chem. Reinigung.**Färberei** für seidene, wollene und gemischte Stoffe, ungetrennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tischdecken, Möbelfstoffe, Gardinen in Rips, Damast, Plüsch etc.**Chemische Wäscherei** für Damen- und Herren-Garderobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und wattirte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß- und Schmuckfedern. Glacé-Handschuhe werden gereinigt u. in allen Farben gefärbt.**Mull- und Tüll-Gardinen** werden gewaschen, gebleicht, auch crème und écarl gefärbt und in der Appretur wie neu hergestellt.

10811

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge.

Die Wäsche einer Herrschaft

übernimmt eine im Bügeln geübte Frau unter guter und billiger Bedienung. Näh. Langgasse 12, Hinterh., 1 St. 14216

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert in jede beliebige Wohnung

Frau Adam Blum Wwe.,

11558

Schulgasse 11.

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,

empfiehlt sich im

7707

Bertilgen von allem Ungeziefer.**Echter Rheinischer Raupen-Leim,**zum Schutz gegen alle Raupen, Schmetterlinge, Ameisen und alles Ungeziefer, à Topf (circa 1 Pfd.) **60 Pfg.**, für ungefähr 25 Bäume zu umgürteln, und**echter rheinischer Fliegen-Leim,**zum Abfangen sämtlicher fliegenden und kriechenden Insekten, giftfrei, süß, anziehend und sehr haltbar. Alleinige Niederlage bei **H. J. Viehöver, Marktstr. 23 u. Rheinstr. 17.**

(Für guten Erfolg wird garantirt.)

14231

Ein Velociped,wenig gebraucht, 48 engl. Zoll, ist sehr billig zu verkaufen bei **Carl Kreidel, Webergasse 42.**

11830

Dachshunde reiner Rasse z. verk. Schwalbacherstr. 43. 6899



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Const.“ nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.**

Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3.



„Zeit“ 324

Homöopathisches Arnica-Haaröl.

Unübertroffen gegen die lästigen Schnuppen auf dem Kopfe. Verhindert das Ausfallen der Haare und verleiht denselben besondere Weichheit und Glanz. Dargestellt von der „Adler-Apotheke“ Kirchheim-Stuttgart; in Flac. à 50 Pf und 1 Mark im Depot von Herrn **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3, in Wiesbaden. 21264

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze

bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten **Radlauer'schen Hühneraugenmittel** aus der **Rothen Apotheke** in **Bosen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. **Prämiert** mit der höchsten Auszeichnung „**Goldene Medaille**“. Depot in **Wiesbaden** in allen Droguenhandlungen. 22468

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**
Depot in **Wiesbaden** bei **Friedrich Tümmel**, kleine Burgstraße 8. (H 32584) 36

Gegen die Motten

das sauberste, bequemste, zuverlässigste Schutzmittel sind die

Naphtalin-Blätter

von **Max Elb** in **Dresden**, welche einfach zwischen die Sachen gelegt werden. Bogen 8 Pfg., 10 Bogen mit Etui 60 Pfg.

Zu haben bei allen Droguisten, doch nehme man nur echte **Max Elb'sche Blätter**. (H. 32499 a) 347

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet **Geerling's** neuentdecktes überseeisches



Insectenpulver



Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rassen, Fliegen, Ameisen, Vogelmilben und Motten

samt deren Brut,

sodas nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40, 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel**, kleine Burgstraße. (H. 34436) 36

Muringen.

Wegen Aufgabe meiner Gastwirthschaft ist das ganze Inventar nebst **Kelter**, **Aepfelmühle** und ca. **60 Ohm** **Fah** verschiedener Größe, Alles kurze Zeit im Gebrauch, zu verkaufen. Ferner sind 5 Halbstück **Aeselswein** abzugeben.

Fr. Stamm. 13493

Die höchsten Preise für getr. **Aleider**, **Möbel**, **Betten** und **Werkzeug** werden gezahlt 52 Webergasse 52. 11477

Kalkwerk Albshausen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, die Eröffnung des Betriebes anzuzeigen und offerirt stückreichen **hydraulischen Kalk** in bekannter Güte und unter prompter Lieferfrist zu billigstem Preise. Vertreter für **Wiesbaden** und Umgegend, sowie für den **Rheingau** ist Herr **Christian Hermann**, Nerostraße 13 zu **Wiesbaden**.

Albshausen bei **Weglar**, den 15. Mai 1886.

M. HILF.

Patent-Generanzünder

(größte Holzersparniß) von **Leopold Falk**, Berlin. Niederlage in **Schierstein** bei **Karl Heinrich**, **Kohlenhandlung**. 8263

Ruhrkohlen

= frischer Förderung. =

Offerire bis auf Weiteres:

Ia melirte m. 50% Stücken . . . Mk. 15.50,

Ia gew. mel. { 50% Stücke } . . . 17.—,

Ruß I 40/75 Wm. . . . 19.—,

per 1000 Kilo frei an's Haus; per comptant m. 2% Sconto.

August Koch,

14247

Comptoir: Langgasse 43, 1. Etage.

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

Morißstraße 1 (Lager untere **Albrechtstraße**), empfiehlt alle Sorten **Kohlen** aus den besten Bechen, sowie **Braunkohlen**, **Briquettes**, **buchenes** und **kiefernes Scheitholz**, **kiefernes Anzündholz**, **Holzkohlen** und **Lohfuchen** reell und billig. 9664

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **Jos. Clouth** zu **Biebrich**

offerirt bis auf Weiteres **franco Haus** **Wiesbaden**:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mk. 15.—	per Fuhr von 1000 Stk. über die Stadtwaage und bei Baargahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . . à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à " 21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen . . . à " 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . . à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Ia Mistbeeterde

zu haben bei **Jean Bien**, **Emserstraße**. 14284

Harte und weiche **Backsteine** zu haben bei **Jos. Heun**, **Schiersteinerstraße**. 8969



A. Hirsch-Dienstbach,
2 Mühlgasse 2.
Federn & Blumen
in größter Auswahl.
Waschen, Färben,
Kräuseln von Federn.
Spizen, Gardinen u.
werden auf neu gewaschen
und crème gefärbt nach Brüsseler Methode. 10380

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren werden fortwährend
angenommen, billig und prompt geliefert in der **Strohhut-**
fabrik von Petitjean frères, Langgasse 39. 13958

Tante Störe.

Eine münsterländische Novelle von J. v. Dirckin.

(7. Forts.)

Sie verstummt und fährt mit dem Schürzengipsel über das Gesicht. Der Förster rafft seinen Hut vom Boden auf, läßt noch einmal den feuchtschimmernden Blick durch den Raum schweifen, als müsse er sich das Bild für ewig in seine Seele prägen und verläßt dann schweigend, betrübten Herzens, das Zimmer. —

Wieder stößt Diana ein Freudenheul aus; aber keine losende Stimme tönt. Dröhnende Schritte klingen dumpf und dumpfer herüber. Nöre lehnt da, marmorweiß, und preßt die Hand fest und fester auf's Herz. Zwei große Thränen stehlen sich leise über ihre Wangen, doch mit einer Bewegung des Unwillens schüttelt sie dieselben ab; sie rafft sich auf und nimmt mit spizen Fingern den Brief vom Tische. Sekundenlang starrt sie auf die Adresse. —

„Ja, er ist von Johannes,“ haucht sie, unter einem Gemisch von Groll und Troß. Und indem der Troß vorherrschend wird in ihrem gepeinigten Herzen, gefeilt sich der Stolz, die herbe, bittere Weltverachtung hinzu — und Nöre gewinnt es nicht über sich, den Brief zu öffnen.

Mit einer Art grausamer Genugthuung trägt sie ihn in das Eckspind mit der schwarzlackirten, durchbrochenen Gallerie, wo um die Madonna von Gips gruppiert, goldgeränderte Tassen und Potale mit rother Inschrift stehen. Theure Andenken sind's, Geburtstagsgeschenke von Johannes und Baptift. —

Aber Nöre will nichts denken heute, als daß sie ein einsames verrathenes Geschöpf ist. Gewaltig reißt sie ein Schubfach im alten Secretär auf — und prallt wie vor einem Schlangenhaupt jählings zurück, als ihr ein Stück vergilbten Papiers in die Augen fällt. Wo kommt das her, das?! Wie durch Zauber erscheint es. Verschwört sich heute Alles gegen sie? Die ganze böse Vergangenheit steigt aus dem Abgrund empor, sie zu quälen?! Ueberwältigt von ihren Erinnerungen stößt sie das vergilbte Papier hastig zurück und begibt sich langsam auf ihren Platz am Fenster. — War nicht heute der Jahrestag? — Geschah es nicht heute vor 15 Jahren auf Allerseelen? O, sie weiß es noch ganz genau — denn so Entsetzliches wühlt sich mit Feuerflammen in die Seele ein. Vor 15 Jahren, auf Allerseelen war's. Wohlgemuth war Nöre aus dem Forsthaufe heimgekehrt, obschon die Unterhaltung, welche das Capitel vom verlorenen Sohn nach allen Seiten beleuchtet, ihre Spizen scharf gegen Nören's Brust gekehrt hatte. Allein die stolze, selbstbewußte Nöre dachte viel zu gering von Leuten, die sich so, allen Jarigefühles baar, äußerten, um sich solche Anzüglichkeiten zu Herzen zu nehmen. Vielleicht entsprang die Bosheit der schwachhaften Frau purem Neid. Ein Liebchen summend, trat sie in's Haus. In der Küche, am Herdfeuer, erhob sich bei ihrem Anblick ein Fremder. „Ich habe Euch bringend zu sprechen, Juffer Nöre,“ sagte er, ihr auf dem Fuße in's Zimmer folgend. Er zog ein Papier aus der Tasche und hielt es ihr hin. „Dieser

Wechsel, dreitausend Thaler, ist fällig, wie Ihr seht. Es ist das Accept Eures Bruders Klaus, nicht wahr? Wie ich höre, ist er verreist und darum wartete ich auf Euch, damit Ihr ihn einfösst; Ihr habt die Procura, nicht wahr?“ „So, so,“ sagte Nöre in möglichst ruhigem Tone, während sie Nähe hatte sich aufrecht zu halten. Sie hatte scharfe Augen, aber es bedurfte nur eines flüchtigen Blickes auf die Unterschrift mit dem Namenszuge Klaus, um zu bemerken, daß sie gefälscht war. Nöre ahnte den Thäter und war so verwirrt und niedergedonnert von dieser Entdeckung, daß sie nichts Anderes dachte, als alles vorhandene Geld zusammen zu raffen, die Schuld zu decken, damit sie, je eher je besser, den Mann mit dem häßlichen Lächeln aus ihrer Nähe verbanne. Zum Glück hatte sie gestern eine erhebliche Zahlung für Korn entgegengenommen; sie reichte gerade aus, den Wechsel einzulösen.

Raum war sie allein, als sie den Riegel vor die Thüre schob, und nun saß sie da und starrte die unsicheren Schriftzüge an, ohne daß sie sich recht klar bewußt war, was dieser schlecht gefälschte Namenszug für den Fälscher eigentlich zu bedeuten hatte. Erst als die furchtbare Erregung einer kühleren Stimmung wich, kehrte ihr die Ueberlegung zurück, kam ihr die Erkenntniß von etwas Furchtbarem, das ihr den Herzschlag momentan stoßen machte. Ihr Bruder Franz war ein elender, gemeiner Verbrecher! Sie konnte es nicht ausdenken, dieses Unglück für sie und für Klaus und für ihn selber — in seiner entsetzlichen Tragweite. Wie Rattenbiss fiel jetzt die Neue sie an, daß sie diesem Bruder von jeher die Hand über den Kopf gehalten, daß sie beständig seine Partei gegenüber dem rechtschaffenen Klaus genommen hatte. Wie eine Mitschuldige an dem Leichtsinne des Jüngsten erschien sie sich, und alle Theilnahme für ihn wandelte sich in Haß und sich selber haßte sie ebenfalls. Ein Chaos schredlicher Empfindungen wogte in ihr auf und nieder. Und dann trat das Bild des unschuldigen Baptift vor ihre Seele, um alsbald von dem Gedanken, wie schwer sein Vater an ihrem ehrlichen Familiennamen gestreift, in den Hintergrund gedrängt zu werden. Ihr Großvater hatte sich vom Tagelöhner zum Hausbesitzer emporgearbeitet. Sein ehrliches, waderes Streben begleitete die Mißgunst, und auch dem Vater war sein Ansehen und sein Wohlstand nicht gegönnt. O, wie sie Alle höhnlachen würden bei der Offenbarung dieser Schande. — „Nein, nein, nie und nimmer darf es bekannt werden, nie und nimmer!“ preßt Nöre bligenden Auges hervor. Ihr Entschluß ist gefaßt, dem Klaus muß es verborgen bleiben, was geschehen. — Ihr Schatz Fernand ist gewiß bereit, ihr mit Rath und That zur Seite zu stehen. Das ist der Entschluß des Augenblicks. Aber je länger sie die Sache überdenkt und überlegt, je mehr sieht sie ein, daß die Verhehlung nicht allein unerlaubt, sondern auch unausführbar ist. Und was wird aus ihr, wenn sie sich zu dem Geldopfer für den Jüngsten entschließt. Auch daran denkt sie, denn eine mittellose Braut durfte Fernand den Seinen unter keinen Umständen zuführen. Nur der materielle Besitz gibt Nöre in den Augen der practischen Försterin das nöthige Gewicht; der besteckte Name, die geschmälerte Mitgift waren schwerwiegende Umstände ihr Lebensglück und den Frieden ihres Verlobten in Frage zu stellen.

So rumort es in ihrem Innern, denn der Widerstreit zwischen Liebe und Haß währt immer fort; die ruhige Natur des Mädchens ist aus Rand und Band. Sie zürnt sich, daß sie Franz durch Nachsicht verwöhnt und nicht ihre Hand von ihm gezogen, als er durch seine Verlobung mit Billa einen Verrath an dem Bruder begangen hatte. Und dann erwachte die Liebe zu ihm wieder mit Allgewalt in ihr, wenn sie daran dachte, wie herzlos der Aelteste das Vergehen des Bruders gerächt, dessen Natur anders geartet als die seiner Geschwister. Konnte er denn dafür, daß das Blut rascher durch seine Adern pulsrte, während der kalte Sinn des Aeltesten ihn zum Ehrenmann vorherbestimmte? Die Stimme der Liebe und Nachsicht für den Sünder übertönte alle anderen in ihr. — Rathlos saß sie da; die Nacht brach herein. — Alles war zur Ruhe; die Welt um sie schien versunken. Da erhob sich der Wind und stürmte mit voller Wucht um das alte Gemäuer, daß die Windfahnen freischend und ächzend hin- und herfuhren. Auch der Hofsund regt sich, raffelt mit der Kette und knurrt. Jetzt stößt er ein kurzes Heul aus; Nöre horcht; Fußtritte schallen dumpf herüber, der Hund ist wieder still und kriecht in die Hütte zurück.

(Fortf. folgt.)

Polizei-Verordnung.

Mit Zustimmung der königlichen Regierung hiersebst und des Stadtbezirksraths, sowie nach Berathung mit dem hiesigen Gemeindevorstande werden auf Grund der §§. 5 und 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867: a) der §. 2 der Verordnung der vormals Herzoglich Nassauischen Landesregierung vom 24. October 1864 (Nassauisches Ordnungsblatt von 1864 pag. 150), soweit sich derselbe auf die Hunde von Fremden, Jagelschmieden, Bewohnern der außerhalb des Ortsberings gelegenen Mühlen, Höfe und Häuser, oder von Verwaltern öffentlicher Caffen, Jagdeigentümern, Jagdangestellten und Wildhütern bezieht, sowie b) die beiden ersten Absätze des §. 4 der ad a erwähnten Verordnung vom 24. October 1864, ferner c) die §§. 1 und 2 der Polizei-Verordnung vom 4. October 1877, d) des §. 3 der Polizei-Verordnung vom 15. December 1869 aufgehoben und treten an Stelle der ad c und d erwähnten Paragraphen folgende Bestimmungen:

§. 1. Für jeden Hund, der in der Stadt Wiesbaden oder deren Gemarkung länger als drei Wochen gehalten wird, ist eine Jahresabgabe von Fünfzehn Mark zur Stadtkasse zu entrichten. Diese Abgabe wird für das jeweilig laufende Kalenderjahr ihrem vollen Betrage nach fällig, sobald die vorgedachte Frist verstrichen ist.

§. 2. Von dem Besitzer eines Hundes ist innerhalb drei Wochen nach dessen Anschaffung oder Einbringung in hiesige Stadt bei der Bürgermeisterei die Anzeige zu machen und innerhalb derselben Frist die Hundemarke zu lösen. Für denselben Hund ist, wenn er an verschiedene Besitzer übergeht, die Abgabe für das laufende Jahr nur einmal zu entrichten.

§. 3. Hunde bis zu einem Alter von drei Monaten sind abgabefrei, nach Erreichung dieses Alters sind dieselben innerhalb der nächsten drei Wochen behufs des Aufhanges der Abgabe bei der Bürgermeisterei anzuzeigen.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldbuße bis zu 9 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1886 in Kraft.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, 5. September 1885.

J. B.: Höhn.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 19. Mai 1886.

v. Fbell.

Bekanntmachung.

Montag den 24. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, wollen die Erben der Wittve des Schuhmachers **Philipp Schick** die zu deren Nachlaß gehörigen **Mobilien**, bestehend in:

1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 vollständigen Bett, Kleibern, Weißzeug, Glas, Porzellan und sonstigen Haus- und Küchengeräthen,

in dem Hause **Schwalbacherstraße 30** dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. Mai 1886.

Im Auftrage:

13939

Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Frauen-Sterbekasse.

Die im Anschluß an die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden G. S.“ gegründete „**Frauen-Sterbekasse**“ zählt an die Hinterlassenen verstorbenen Mitglieder soviel $\frac{1}{2}$ Mark, als die Kasse Mitglieder zählt.

Aufnahmegeld im Alter von 14 Jahren 1 Mk., 15–20: 1 Mk. 50 Pf., 21–25: 2 Mk., 26–30: 2 Mk. 50 Pf., 31–35: 3 Mk., 36–40: 3 Mk. 50 Pf., 41–45: 4 Mk., 46–50: 5 Mk. **Quartalbeitrag**: 50 Pf., **Sterbebeitrag**: in jedem Todesfalle 50 Pf.

Anmeldungen jederzeit bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, und allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

Der Vorstand. 198

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Sonntag Nachmittags von 3 Uhr an, hält der Verein bei günstiger Witterung unter den **Eichen** (am Abhange nach der Balkmühle zu) sein diesjähriges

großes Waldfest

ab. Für genügende Sitzplätze, ein vorzügliches Glas Lagerbier, Schinkenbröde, Volksspiele mit Preis-Vertheilung, sowie eine gutbesetzte Musik-Capelle (80er) ist von Seiten des Vereins bestens Sorge getragen. Unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

185

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Dienstag den 25. Mai Abends 8 Uhr findet im Saale des „**Deutschen Hofes**“ die diesjährige **General-Versammlung** unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre;
- 2) Vorlage der Rechnung für 1885/86;
- 3) Feststellung des Budgets für 1886/87;
- 4) Neuwahl an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren Schreinermeister Kisting, Geschäftsführer Knefeli, Glasermeister Müller, Stadtvorsteher Rodter und Conservator Schmidt;
- 5) Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung in Montabaur;
- 6) Stellung von Anträgen für diese General-Versammlung.

103

Der Vorstand.



Wiesbadener

Turn-Gesellschaft.

Unseren eingeladenen Gästen und Mitgliedern zur Nachricht, daß der

Ausflug (mit Damen) nach **Eltville, „Burg Graß“**, heute Sonntag stattfindet.

Abfahrt 2 Uhr 36 Minuten (Rheinbahn).

145

Der Vorstand.

B. Spiesberger, Coiffeur,

45 Langgasse 45,

13587

empfiehlt sein Cabinet zum Rasiren, Frisiren und Haarschneiden. Feine, aufmerksame Bedienung. Im Abonnement bedeutende Preisermäßigung.

Damenfrisiren in und außer dem Hause.

Alle Haararbeiten, wie **Zöpfe, Chignons, Scheitel und Toupets**, sowie alle Reparaturen werden auf's Sorgfältigste und Billigste angefertigt.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in deutschen, englischen und französischen **Parfümerien** und **Toilette-Gegenständen**.

Badhaus „zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

7818

Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.

Bülig zu verkaufen ein vollständiges Bett mit Rahme und Federzeug Kirchgasse 22, Seitenbau.

11574

In dem **Fröbel'schen** Kindergarten, Adelheidstraße 7, werden täglich noch Kinder aufgenommen, auch noch einige Kinder von Ausländern, um leicht die deutsche Sprache zu erlernen. Junge Mädchen, die sich dem Berufe der Kindergärtnerin widmen wollen, finden zur Ausbildung Aufnahme.

Die Vorsteherinnen **S. & M. Marshall**, 12441 wissenschaftlich geprüfte Kindergärtnerinnen und Elementarlehrerinnen in den Seminaren zu Weimar und Berlin.

Zur Confirmation.

236

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Unterröcke, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Handschuhe

empfiehlt zu den **billigsten Preisen**

Langgasse **Simon Meyer**, Langgasse 17.

Umzugshalber

bin ich gezwungen, mein Lager in

Strümpfen, Socken, Unterkleidern, Handschuhen, wollenen Tüchern, seid. Châles, Chenille-Châles,

Tricot-Tailen, Tricot-Anzügen, Tricot-Kleidern, Untertaillen, Corsetten

bedeutend zu verkleinern und verkaufe ich von jetzt ab **sämtliche Artikel**

10 pCt. unter Preis.

Die bisherigen Preise sind an jedem Stück mit Ziffern verzeichnet und gewähre ich hierauf 10 Procent Rabatt. 128

W. Thomas,

11 Webergasse 11,

Special-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren.

!! Für Confirmanden !!

Anzüge, Röcke, Hosen, Westen und Hemden
empfiehlt billigst 5665

Heinrich Martin, 18 Mehrgasse 18.

5 Steingasse 5

werden wegen Bauveränderung **Deckbetten, Blumenz, Kissen, Kinderbetten, Federn und Daunen, sowie Zwisch, Barchent und Federleinen** zum Einkaufspreis abgegeben.

1722

Löffler & Schmitt.

Zurückgesetzt.

Eine Partie baumwollener Damen- und Kinderstrümpfe, Herrensocken, sowie Beinlängen, alles gute Qualitäten, zu außerordentlich billigen Preisen bei

11161 **Schirg & Cie., Webergasse 1.**

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien zur

== Chromophotographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen, -Muscheln etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenkleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt.

Sämtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung geschnittener und gepunzter

altdeutscher Lederarbeiten.

Vorgezeichnete und angefangene plastische

Lederarbeiten.

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

113

Briefmarken 3. Sammlungen verkauft, kauft, tauscht u. gibt Commissionslager 33 1/3 % **G. Zechmeyer** in Nürnberg. Continental-Marken ca. 200 Sorten., v. Wille 60 Pf. 347

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 86

Für Confirmandinnen

empfehlen Hemden, Beinkleider und Unter-
röcke von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung,
grosses Sortiment in

Taschentüchern aller Art**Geschwister Strauss,**

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,
11257 kleine Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

Gelegenheitskauf.

50 elegante Frühjahrs-Anzüge zu 13, 17 und 20 Mk.,
eine Parthie Sackröcke zu 6, 9 und 11,50 „
„ „ Kellnerhosen zu 8 „
„ „ Kinder-Anzüge zu 3,80 und 5 „
„ „ Arbeiterhosen von 2,50 Mk. an.
Sämmtliche Waaren sind in jeder Grösse zu haben.
13591 D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Mein Bau-Bureau

habe in mein neuerbautes Haus

85 Rheinstraße 85verlegt.
13149**v. Leistner, Architect.****Spazierstöcke**

in enorm reichhaltiger Auswahl, stets die neuesten Muster
auf Lager, empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
10760 Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

„Badhaus zum Stern“**8 Webergasse 8, 13631**

empfehlte seine auf's Comfortabelste eingerichteten

Bäder

mit Douche- und Brausevorrichtung.

Aufmerksame Bedienung.**Mässige Preise. — Im Abonnement billiger.****Kassenschränke**

empfehle billigt unter Garantie,
sowie Anfertigung diebstahlsicherer
Einsätze in Holzmöbel. Beste Referenzen.
17174 Karl Preusser, Geisbergstrasse 7.

Schlosserarbeiten

werden schnell und billig gemacht, Zimmerthür- und Möbel-
schlüssel sehr billig Kirchgasse 30. 13924

Für Gärtner und Pferdebesitzer!

F. Torfdünger per Centner 50 Pf., Torfstreu per Centner
1 Mt. 70 Pf. bei N. Kett, Eltville. 2211

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in
und außer dem Hause.
88

Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.

Eigene Fabrikation

sämtlicher Apparate.

Garantie für jede Anlage.



Unterhaltung
alterer elektrischer Anlagen.
Beste Referenzen.
12616

Abels-Meurer,**Jahnstrasse 19,****Jahnstrasse 19,****Fabrik & Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,**

empfehlte alle zur

Küchen-Einrichtung

nöthigen Artikel in grösster Auswahl zu Fabrik-
preisen. 5351

**Garten- und Balkon-Möbel,
* Garten-Tischdecken ***

in grosser Auswahl bei

13267

E. L. Specht & Comp.**Petroleum-Herde**

neuester Construction, Haus-
haltungswaagen, Zink-,
lackirte und emailirte Cimer, Spül- und Badewannen
in allen Grössen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Goldgasse 21.**A. Mollier,**

13879

Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer.**Badewannen-Vermiethung**

bei Wilhelm Dorn,

12649

3 Schwalbacherstraße 3.**Frauen-Schönheit!!**

Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröthe sowie Sommersprossen
und alle Unreinheiten des Teints werden durch

Eau de Lys de LOHSE

radical beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über
Nacht weich, weiss und zart.

LOHSE's Lilienmilch-Seife,

die mildeste
Toilette-Seife,
frei von jeder Schärfe, welche nur zu oft die alleinige Ursache eines unreinen
Teints ist.

Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma

GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse, BERLIN

Fabrik feiner Parfumerien und Toilette-Seifen.

Zu haben in allen guten Parfumerien, Drogerien etc.

Zu verkaufen

mehrere gebrauchte Wagen, worunter ein Victoria-Wagen
und ein neues Vis-à-vis, Taunusstraße 7. 14250

Dr. med. C. Clouth

wohnt jetzt

Sonnenbergerstrasse 37.

Sprechstunden: 2½—4 Uhr.

10416

Ich wohne jetzt  Rheinstraße 7.  **Dr. Berna.**
12717

Wohne im „Berliner Hof“, II, Taunusstr. 1.
8311 **Dr. med. Kranz.**

Meine beschränkten Räumlichkeiten

zwingen mich, sämtliche Artikel meines überfüllten Waarenlagers möglichst schnell zu verringern, um die täglich eingehenden Neuheiten unterzubringen.

Dies kann nur dadurch geschehen, daß ich meine sämtlichen Waaren zu unendlich billigen Preisen verkaufe.

Vielen, welche von der Ansicht ausgehen, nur in größeren Geschäften kaufe man gut und billig, beweise ich beim **Einkauf bei mir stets das Gegenteil.**

Kleine Geschäftspesen, sowie directer Bezug sämtlicher Waaren nur gegen Baar ermöglichen mir den billigsten Verkauf am hiesigen Platze.

Jeder ist in Stand gesetzt, für wenig Geld seinen Bedarf bei mir zu decken.

Man beachte und vergleiche nachstehende kleine Preisnotirung.

Ich verkaufe von heute an:

- 1 vollständig rein wollenes schwarz **Cachemir-Kleid** zu 6.— und 8.—
- 1 vollständig rein woll. **Cachemir-Kleid** in allen Farben zu 6.50 und 8.50
- 1 vollständig **carriertes Wollstoff-Kleid** zu 4.50 und 5.50
- 1 vollständig **einfarbig Wollstoff-Kleid** zu 5.— und 6.—
- 1 vollständig **Beige-Kleid** zu guten Hauskleidern zu 4.50 und 5.50
- 1 vollständig waschähtes **Cattun-Kleid**, neue Dessins zu 4.— und 5.—
- 1 vollständig waschähtes **Baumwollstoff-Kleid** zu 4.50 und 5.50
- 1 vollständig waschähtes **Blandrud-Kleid** zu 2.50 und 3.50
- 1 vollständig f.-woll. **Flanell-Rock** zu 1.80 und 2.—
- 1 vollständig **Commer-Rock** in prachtvollen Streifen zu 2.80 und 3.—
- 200 Stück fertige **Damen-Röcke** zu 2.50, 3.— und 3.50,
- 1 **Posten selbstverfertigte Damen- Hemden** aus nur guten Stoffen per Stück zu 1.30, 1.60, 1.80,
- 1 **Posten gute Herren-Hemden** mit lein. Einsatz per Stück 3.— und 3.50.
- Stoff zu einem vollständigen **Herren-Anzug**, rein woll. Bugtin, schöne Muster, zu 12.— und 14.—.

Ferner: Bettzeuge, Bettbarchent, Bettbrette, Bettfedern und Dauen, Möbel-Cattune, Elsäffer, Baumwollwaaren, weiße Leinen und Halbleinen, Handtücher, Tischtücher, breite und schmale Gardinen, Manillastoffe, Tischdecken, Fußteppiche, weiße Bettdecken, Steppdecken und wollene Cullen, Kragen, Manschetten, Ehrlipse, weiße Taschentücher etc. etc.,

Alles in größter Auswahl, solide Qualitäten, zu billigsten Preisen.

11597 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Kochherde

auf Lager bei

bester und solider Construction bei **billigsten Preisen** unter langjähriger Garantie in allen Größen **W. Hanson, Bleichstraße 2.** 12488

Nur Neuheiten für Geschenke.

Geschäfts-Prinzip: Billige Preise, großer Umsatz. Detailverkauf zu Engrospreisen.

Portemonnaies à 10, 20, 25, 40, 50, 60, 70, 85, 1.—, 1.50, 1.80, 2.— bis Mt. 6.—

Brieftaschen in Leder à 50, 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60 bis Mt. 15.—

Cigarren-Etui à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.90, 2.40, 3.—, 3.60, 4.50, 5.— bis Mt. 15.—

Visitenkartentäschchen à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.90, 2.40, 3.—, 3.60, 4.50, 5.— bis Mt. 15.—

Taschen-Recessaires à 45, 70, 85, 1.—, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60, 4.— bis Mt. 12.—

Näh-Recessaires à 1.—, 1.50, 2.40, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—, 6.—, 7.—, 8.— bis Mt. 48.—

Reise-Recessaires à 3.—, 4.80, 6.—, 8.50, 10.80, 12.—, 14.—, 16.— bis Mt. 30.—

Photographie-Albums in groß à 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—, 6.— bis Mt. 36.—

Photographie-Albums in klein à 45, 85, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60 bis Mt. 5.—

Photographie-Rahmen à 25, 30, 35, 40, 45, 50, 75, 1.—, 1.50, 2.—, 3.— bis Mt. 6.—

Schreibmappen mit Einrichtungen à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.80, 2.—, 2.25, 3.—, 3.60 bis Mt. 12.—

Papeterien, gefüllt, à 45, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 bis Mt. 3.—

Rippfächer. — Unstreitig größte Auswahl. — **Nur Neuheiten.**

Handschuhkasten und **Schmuckkasten** von Mt. 3—48.

Schreibzeuge à 45, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.60, 4.50, 5.— bis Mt. 9.—

Schreibalbum à 45, 75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— bis Mt. 8.—

Damentaschen in Leder à 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.—, 4.50, 5.—, 6.—, 7.— bis Mt. 24.—

Reisetaschen à 1.80, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.— bis Mt. 48.—

Hosenträger, Cravatten, Toiletteseifen und Kammerwaaren.

Wilhelmstraße No. 34, P. Sieberling, Wilhelmstraße No. 34, Wiesbaden. 12115

Filiale: **Fabrik- & Engros-Lager:** Filiale:

Darmstadt, Mainz, Mannheim,
Ludwigsstraße. Ludwigsstraße. Kaufhaus.



Herren-Hüte.

Filz-Hüte

in allen Qualitäten,

weiche Hüte mit 1.50 anfangend,

steife Hüte mit 1.90 anfangend,

Seide-Hüte

mit 4 Mark anfangend,

Stroh-Hüte

empfiehlt **billigst**

P. Paucellier, Marktstrasse No. 24.

9811

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federneinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. Löffler, Hochstraße 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmündstr. 53. Geschw. **Löffler**, Federneinigungs-Geschäft. 107

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

empfehlte sein reichhaltig assortirtes Lager in

completten Sack-, Jaquet- und Gehrock-Anzügen,

sowie

Sommer-Paletots, einzelne Sackröcke, Jaquets, Hosen und Westen und einzelne Hosen
von recht soliden, dauerhaften Stoffen zu äußerst billigen Preisen.

Ganz besonders mache auf eine Parthie

Confirmanden-Anzüge

von reinwollenen, dunkelgemusterten Stoffen und Rammgarnen schon von **Mk. 15** an aufmerksam.

Gleichzeitig bringe ich mein bedeutend vergrößertes Lager in

Knaben-Anzügen

für das Alter von 4—15 Jahren in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigten Zuspruch.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

14328

Kinder-Bewahranstalt.

Die alljährige Verloosung wird im Juli l. Js. stattfinden. Da sie uns einen Theil der Mittel zur Bestreitung der nothwendigen Ausgaben liefern muß, so vertrauen wir, daß der wohlthätige Sinn unserer Mitbürger, obwohl derselbe in gegenwärtiger Zeit sehr in Anspruch genommen wird, trotzdem für die armen Kinder unserer Vaterstadt sich auch diesmal bewähren wird. Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes, sowie der Hausvater der Anstalt nehmen Geschenke für die Verloosung dankbar an.

Biesbaden, im Mai 1886.

Geh. Reg.-Rath **v. Reichenau**, Mainzerstraße 11.

Pfarrer **Bickel**, Lehrstraße 4.

Dr. med. **E. Bickel**, Rheinfstraße 59.

178

Stadtrath **W. Beckel**, Häßnergasse 12.

Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2.

Kaufmann **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79.

Major a. D. **v. Sachs**, Mainzerstraße 25.

Stadtrath **Dr. Schirm**, Bagenstecherstraße 7.

Prälat **J. Weyland**, Friedrichstraße 24.

Fräulein **L. Bickel**, Helenestraße 8.

Frau **A. Eichhorn**, Emsenstraße 33.

Frau Landgerichtsrath **Keim**, Adelsheidstraße 37.

Frau **Theodore v. Knoop**, Bierstadterstraße 13.

Frau **Agnes Lang**, Kerothal 1.

Fräulein **Helene v. Röder**, Moritzstraße 28.

Frau Justizrath **Dr. Siebert**, Adolphsallee 5.

Scheitel, Stirnlocken, Chignons, Zöpfe, Perücken, Halbperrücken werden billigst angefertigt im Damen-
Friseur-Geschäft von

1837

Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.

Launusstraße 16 eine theilige **Brandkiste** (Eichenholz) zu 80 Mk., ein **Bücherschrank** zu 45 Mk., ein **Schreibtisch** zu 50 Mk. zu haben.

14204

M. Strehmann Wwe.,

Röderstraße 30,

empfehlte sich im Anfertigen aller Arten **Damen- und Kinder-Garderoben.** 11780

Preis-Abschlag.

500 Yards schw. u. w. Garn per Rolle **14 Pfg.**,
25 Gr. w. u. farb. Häkelgarne p. Knäuel **16 Pfg.**,
(bestes deutsches Fabrikat),

Tailenstäbchen per Duzend **20 Pfg.**,

Stahlreise, in allen Längen, **40 Pfg.**,

Schweißblätter per Paar von **15 Pfg.** an,

Körperfutter per Meter von **38 Pfg.** an,

Futtergaze, 116 Ctm. breit, von **20 Pfg.** an,

Fantasielknöpfe, per Duzend von **10 Pfg.** an,

Lavalknöpfe per Duzend von **6 Pfg.** an,

Kleider-Perlmuttknöpfe per Dhd. von **10 Pfg.** an,

Gummiband, in allen Farben, **10 Pfg.**,

Schwarze Terneauwolle per Lage **14 Pfg.**,

Schwarze Gobelinwolle per Lage **16 Pfg.**,

sowie alle Kurzwaaren zu Fabrikpreisen.

Kirch- Joseph Ullmann, Kirch-

gasse 16, gasse 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“. 13604

Sophie Müller, geb. Schöler,

Ecke der Marktstrasse und Metzgergasse 2, II.

Anfertigung von Damen-Toiletten etc.

10889

Die Wein-Grosshandlung

von

Emil Mozen, Rhein-Hotel,

 Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
empfehlend

abgelagerten Bordeaux-Wein

per Flasche von Mk. 1.30 bis Mk. 12,

sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

 Niederlage derselben befindet sich bei Herrn **C. Killian,**
Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Vorzügliches Culmbacher Bier

 aus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz**
stets frisch vom Fass und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen
empfehlend **E. Günther, „Römer-Saal“**,
138 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

 Stiftstraße **Zur Sonne**, Stiftstraße
No. 1. No. 1.

 Die Eröffnung meiner Gartenwirtschaft zeige hiermit
ergebenst an und empfehle ein vorzügliches Glas **Mainzer**
Actienbier, Rheingauer Weine, selbstgekelterten Apfel-
wein, sowie kalte und warme Speisen.

12581

Achtungsvoll **Jos. Neiss Wwe.**

Bierstädter Felsenkeller.

 Lagerbier per Glas 12 Pfg. Salvator per Glas
15 Pfg. Hock. 12634

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Saalbau Schwalbacher Hof.

36 Emserstraße 36.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

11437

Anfang 4 Uhr.

Dreifönigskeller, Bierstädter-

straße.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. 12658

„Zum Felsenkeller“, Taunusstrasse

No. 14.

Frei-Concert.

20518

J. Ebel.

Restaurations „Zur Dachshöhle“,

Walramstraße 32.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

10645

Karl Degenhardt.
Prima Cervelatwurst per Pfd. Mt. 1.40,

geräucherten Schwartenmagen " " " -80,

Schinken ohne Knochen " " " 1.-

empfehlend

Louis Behrens, Langgasse 5. 12959

Rheinische Wein-Compagnie

Poths & Cie.

Niederlage bei

Bernhard Gerner,

8964

16 Wörthstrasse 16.

Rechte Zofaner Weine,

 aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Gangäus-
Muslab in der Zofan-Pegallha, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

 Aus meinem reichhaltigen Weinlager empfehle ich
meinen **1881er**

Weiss-Wein

 (eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas
als vorzügliches Tischwein. Meinen **1883er**, ebenfalls
eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab
und empfehle als feinere und feine Weine:

ohne Glas	ohne Glas
Landenheimer M. —.80	Geisenheimer M. 1.40
Deidesheimer " —.90	Rüdesheimer " 1.60
Erbacher " 1.—	Ranenthaler " 1.90
Riersteiner " 1.10	Ranenth. Berg " 2.40
Hochheimer " 1.30	u. f. w. u. f. w.

 Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per
Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.

12677

J. Rapp, Goldgasse 2.

A. Markgraf, Bahnhofstrasse 16.

 Großes Lager in gelagerten Bordeaux-Weinen
von Mt. 1.20 an, Cognac, Rum, Südweine, Weiß-
weine in Flaschen und Gebinden. 13498

 Per Flasche von **Rheinweine** per Flasche von
50 Pfg. an 50 Pfg. an,
sowie echte Bordeauxweine (vorzügl. Krankenweine) empfehlend
13642 **Jacob Kunz, Ecke d. Bleich- u. Helenestraße 2.**

Pasteurisirtes

 Einbecker Bock-Bier wird ärztlicherseits blutarmen
und kränklichen Personen u. als solches und in der That
als ein Stärkungsmittel bestens empfohlen.

 Allein-Niederlage hier bei Herrn **J. C. Bürgener,**
Helmundstraße 35. **Domeler & Boden.** 4866

Fürther Berg-Bräu,

feinstes, dunkles Export-Bier,

Franfurter und Culmbacher Export-
und Mainzer Lager-Bier

empfehlend in ganzen und halben Flaschen frei in's Haus

 12944 **Fr. Frick,** Dranienstraße,
Ecke der Rheinstraße.

Apfelwein,

selbst gekeltert, in vorzüglicher, echter Qualität

 per Liter 30 Pfg., } ohne Glas,
" Flasche (3/4 Liter) 25 "

 empfehlen **J. C. Bürgener, Helmundstraße 35.**
11068 **A. Mosbach, Adlerstraße 10.**

Bumperridel und echt Hausener Brod

13560

G. v. Jan, Michelsberg 22.

Ausnahme Weise

8899

la Rothwein à Str. 70, Sicilianer, d. Bordeaux à 1.30, 1.50 gleich-
steht, 80, 90, Weißw. à 33, 40, 50, 70 offer. H. H. H. postl. hier.

Prima Flaschenbier

frei ins Haus geliefert per Flasche 17 Pfg. durch
12529 **J. Weyer, Häfnergasse 5.**

Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von **Jordan & Timaens** in **Dresden**
in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezuge empfehle
in jedem Quantum lose ausgewogen zu dem billigeren
Preise von **Mk. 2.40** per Pfund. In Original-Blechbüchsen
von 3 Kilo entsprechend billiger. In Dresden-Blechbüchsen
624 **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Von meinem

gebrannten Kaffee

von 90 Pfg., Mk. 1.—, Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.40,
Mk. 1.50, Mk. 1.60, Mk. 1.70, Mk. 1.80 und Mk. 2.—
kann ich die Sorten

à Pfd. Mk. 1.—, Mk. 1.20 und Mk. 1.40
als besonders preiswerth empfehlen. Auch in

rohem Kaffee,

à Pfd. 65, 70, 75, 80, 90, 95 Pfg., Mk. 1.—, Mk. 1.05
u. s. w. bis Mk. 1.70 habe reichhaltiges Lager.

Zucker im Brod 29 Pfg., Würfel-Raffinade, beste
Marke, in Kistchen von 50 Pfd. netto à 31 1/2 Pfg. per Pfd.,
geringe Qualitäten führe ich nicht.
12681 **J. Rapp, Goldgasse 2.**



Haupt-Niederlagen:

E. Moebus, Taunusstraße 25.**H. J. Viehove, Marktstraße 23,**

Filiale: Rheinstraße 17. 8971

Kaffee, gebrannten, zu 1 Mk., sowie die Sorten zu
empfehle in anerkannt guten Qualitäten.
13527 **A. Mummer,**

Neugasse 16, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Prima Emmenthaler (Schweizer) Käse,

vollsaftige, schöne und feine Qualität im Ausschnitt.

14052 **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.****Nizza-Oliven-Oel**

in 1/1, 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie

vorzügliche

echte italienische Maccaroni

in 4 Köchendickungen empfiehlt

Aug. Helferich, vorm. H. Schirmer,
5339 **8 Bahnhofstraße 8.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).



Vorräthig in den hiesigen feinsten Delicateß- und
Drogen-Handlungen. (H. 32378a) 347

Rath'sche Milcheur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Ebster.** — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Sämmtliche**Mineral-Wasser**

(natürliche und künstliche),

Mutterlaugen & Bade-Salze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus,

14254

Taunusstraße 25.

Natürliches**Niederselterser Mineralwasser**in jedem Quantum zu haben **Adlerstraße 13.**

12547

Von der rühmlichst bekannten

la Getreide-Press-Hefe

aus der Fabrik der Gesellschaft für
Branerei, Spiritus- und Brei-Defen-Fabrikation
(vorm. **G. Sinner**) in Grünwinkel (Baden)

unterhält stets Lager in frischester Waare

Die Niederlage für Wiesbaden und Umgegend
12943 **M. Fausel, kleine Burgstraße 4.**

Sechs Stück prima 1884er **Aepfelwein, Rautoder,**
sind im Stück oder auch in kleinen Gebinden abzugeben. Räh.
Exped. d. Bl. 13877



Ariston & Herophon.
Hunderte von Noten-
blättern zur Auswahl.
Carl Burk,
Friedrichstraße 2,
Ecke der Wilhelmstraße.

Dress- und Sommerhosen

in großer Auswahl, sowie Joppen und Sackröcke zu den
bekannt billigsten Preisen bei
14438 **A. Görlach, 16 Mehrgasse 16,**
gegenüber dem Schuhwaarengeschäft des Herrn Ernst.

Plaudereien von der Jubiläums-Kunst-Ausstellung in Berlin. *

I.

Zur Geschichte der Academie der Künste in Berlin. — Die erste
Berliner Kunst-Ausstellung. — Vorarbeiten für die Jubiläums-
Kunst-Ausstellung. — Der Ausstellungsort.

Der 20. Mai 1786 wird für die Geschichte der bildenden Künste in
Berlin stets ein bedeutender und denkwürdiger Tag sein: an ihm fand
die Eröffnung der ersten academischen Berliner Kunst-
Ausstellung in den Räumen der „Unter den Linden“ gelegenen
Academie der Künste statt. Es hatte wahrlich lange genug gewährt, bis diese
Ausstellung zu Stande gekommen, denn die Academie selbst sah bereits
auf ein Alter von über 80 Jahren zurück, als endlich jene erste Kunst-
Ausstellung in's Leben gerufen wurde. Friedrich I., dem ersten preussischen
König, der so ungemein viel für seine Residenzstadt Berlin gethan, ver-
dankt auch die Academie der Künste ihre Entstehung; der Hofmaler August
Ternsteden hatte zuerst dem Fürsten, welcher damals noch den Kurhut
trug, den Gedanken nahe gelegt, die in Brandenburg sehr vernachlässigten
Künste der Malerei, Bildhauerei und Architectur durch Gründung einer
ihnen gewidmeten Academie in Berlin zu neuer Blüthe zu erwecken, und
gern war Friedrich auf diesen Plan eingegangen. So wurde denn am
11. Juli 1699 die Academie der Künste, welche ihr Heim im oberen
Geschloß des kurfürstlichen Stalles erhalten, in Gegenwart des Hofes
feierlich eingeweiht, und das junge Institut konnte alsbald eine erfolg-
reiche Thätigkeit ausüben, da die Zahl seiner Schüler von Jahr zu Jahr
wuchs. Diese glückliche und vielversprechende Entwicklung wurde freilich arg
gehemmt, als Friedrich Wilhelm I. zur Regierung gelangte. Die Academie
wurde zwar nicht aufgehoben, aber es geschah nichts zu ihrer gedeihlichen
Förderung, und als noch dazu ein heftiger Brand (1743) ihre Säle mit
all' den darin aufbewahrten Gemälden, Sculpturen, Zeichnungen, Kupfer-
stichen u. c. zerstörte, schien sie allmählig ganz einzugehen. Auch Friedrich II.
schenkte ihr fast gar keine Beachtung und erst in seinem Todesjahre gelang
es den von verschiedenen Seiten ausgehenden energischen Bestrebungen,
die Academie zu neuem Leben wachzurufen; es sollte „nach und nach zum
Besten des Staates eine wahre Kunstschule aus ihr gebildet werden, wie
solche in Nürnberg, Augsburg, in England und Frankreich existiren“. Im
Frühling desselben Jahres, 1786, fand denn auch die erste öffentliche
Kunst-Ausstellung statt, damit sich „das Publikum von den Früchten aller
getroffenen Einrichtungen überzeugen und gute Künstler kennen lernen
sollte“; die Ausstellung war von 10–1 Uhr und von 3–5 Uhr geöffnet,
dauerte vom 20. Mai bis 3. Juni, füllte fünf Säle (von denen jedoch
nur drei die modernen Werke beherbergten) und war für ein Entrée von
„vier Groschen“ zu besichtigen.

Hundert Jahre liegen zwischen jenem Tage und heute, hundert Jahre
einer glorreichen nationalen Entwicklung, und wie es auf allen anderen
Gebieten der Fall ist, so hat sich auch die deutsche Kunst zu einer hohen
Stufe emporgeschwungen und hat, wenn auch nicht ihr Centrum, so doch
stets eine würdige Repräsentation in Berlin gefunden. Es war natürlich,
daß die Künstlerwelt der Reichshauptstadt die hundertjährige Wiederkehr
jenes Tages, an dem einst die heimische Kunst zuerst öffentlich zur Schau
gestellt worden war, besonders glänzend begehen würde, und zur Ehre

* Nachdruck verboten.

jenes Jubiläums wurde eine große und allgemeine deutsche
Kunst-Ausstellung geplant, an welcher auch fremde Staaten theil-
nehmen konnten. Die Ausstellung sollte jedoch nicht nur die moderne
Kunst verkörpern, sie sollte auch diejenigen hervorragenden Meisterwerke
der vaterländischen Kunst umfassen, welche im letzten Säculum entstanden
sind, und sollte ferner noch einen eigenartigen Character dadurch erhalten,
daß alle diejenigen bedeutenden Erzeugnisse der schwindenden Kunst, welche
durch die Mitwirkung der Industrie entstanden sind, von den geistigen
Urhebern dieser Werke ausgestellt werden durften — es sollten sich also
Malerei, Plastik, Architectur und Kunstgewerbe zu einem gemeinsamen
wirkungsvollen Bunde vereinen! Neben dieser offiziellen Ausstellung
sollten aber auch durch besondere Bauten, Wandgemälde u. c. noch andere
künstlerische Bestrebungen zur Geltung gelangen und zwar in gewissem
Sinne zum Ruhme unseres Vaterlandes: die durch deutsche Energie an
das Tageslicht gebrachten erhabenen Ausgrabungen von Olympia und
Pergamon sollten den weitesten Kreisen erschlossen und die Aera der
Colonial-Erwerbungen sollte wirksam im Bilde festgehalten werden; dem
ersteren Zweck sollte eine Copie des Zeustempels zu Olympia, dem letzteren
ein besonderes Gebäude — des Contrastes wegen wurde die Form eines
egyptischen Tempels gewählt — als schönheitsvolles Relief dienen. —
Die Ausgaben wurden auf eine Viertel-Million Mark veranschlagt, zu
welcher Summe der Staat, wie die Stadt Berlin je hunderttausend Mark
zuschießen werden.

Man sieht, der Senat der Künste hatte sich eine hohe Aufgabe gestellt,
und unermüdlicher, angestrengtester Arbeit bedurfte es, um das weitgesteckte
Ziel bis zu dem festgesetzten Termin zu erreichen. Als Platz der Aus-
stellung wurde das Landes-Ausstellungs-Terrain, auf dem bereits die
Berliner Gewerbe- und einige Jahre nach dieser die Hygiene-Ausstellung
abgehalten worden waren, acceptirt und mit Eifer wurden nun die nöthigen
Vorbereitungen getroffen. Während der Glaspalast in zwanzig große
Oberlicht-Säle mit zwei stattlichen Gallerien umgewandelt und außerdem
noch mit einem glasgedeckten Prachtthore versehen wurde, während sich viele
Kunstgelehrte Hände in Bewegung setzten, um den gewaltigen Raum im
Innern mit volldem decorativem Schmuck zu versehen, während die
übrigen massiven Bauten nach den eingehendsten Vorarbeiten entstanden,
reiste ein Commissär von Land zu Land, um die fremden Staaten für
die Beschickung der Ausstellung persönlich zu interessieren, begaben sich
mehrere Maler nach Kleinasien, um die Umgebung Bergamons für das
geplante Panorama zu studiren, und fuhr ein anderer Künstler gen Afrika,
um an Ort und Stelle seine Skizzen für die Colonial-Gemälde anzuführen.

Ohne Rast und Ruh wurde an der Vollenbung der so vielversprechen-
den Ausstellung gewirkt und geschafft, und was man kaum gehofft, es ge-
lang — das müß- und sorgenreiche Werk wurde fertig, fertig zu dem
gestellten Termin, und es wird nun in friedfertigerem Wettstreit die
moderne deutsche Kunst mit der Oesterreich-Ungarns, Englands, Italiens,
Spaniens, Belgiens, Hollands, Dänemarks, Rußlands und Schwedens
vergleichen lassen, stets neue Anregung gewährend und zu neuem Streben
anspornend. Eine immense Summe von Genie und Fleiß wird diese
Ausstellung enthalten, da wir mit ihr zwölfhundert deutsche wie etwa
fünfhundert fremde Gemälde, zweihundert Aquarellen, fast ebensoviel
Architectur-Darstellungen und über zweihundert Sculpturen finden werden;
zu ihnen gesellen sich noch die Werke der historischen Abtheilung und des
Kunstgewerbes.

Wenige Tage nur trennen uns von der feierlichen Eröffnung, welche
einen besonderen Glanz durch die Anwesenheit der kaiserlichen Familie
erhalten wird, im frischen Schmuck des Frühlings stehen die anmuthigen
Gartenanlagen des Ausstellungsortes und die Wasser der Cascaden und
Springbrunnen rauschen und plätschern ihre traulichen Melodien, von
goldigen Sonnenstrahlen überfluthet bezaubert uns noch mehr wie sonst
der herrliche Tempel des Zeus mit seinen gewaltigen dorischen Säulen
und seiner mächtigen Freitreppe, der imposante Obelisk errichtet zur Er-
innerung an das fünfundsiebenzigjährige Regierungsjubiläum des Kaisers
ragt hoch zum Himmel empor, aus langjährigem Grün guckt die originelle
Künstlerkeiße, eine echte und rechte Oesteria, heraus, wie ein fremdartiges
Gebild grüßt von dem kleinen Hügel der Egyptische Tempel mit seinen
buntfarbigen Säulen und Pylonen herab, und die Pforten des Glas-
palastes selbst sind weit geöffnet und gestatten den freien Blick auf die
pompöse Empfangshalle, die in ihrer harmonischen Aus schmückung einen
überwältigenden Eindruck macht. — Und nun begleitet uns, all' dies zu
schauen und zu betrachten, folgt uns auf unserer Wanderung, wenn auch
nicht im leuchtenden Scheine der Sonne oder Abends im Glanze des
electricischen Lichts, so wenigstens hier an dieser Stelle im Abbilde der
Schrift!

Paul Lindenberg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem „**Römer-Saale**“ hier, Dohheimerstraße 15, folgende **Möbilen** der Erben der **M. Le Saas** gehörend, auf freiwilliges Aufstehen, und zwar:

1 vollständiges Bett in Palisanderholz, mit 2 Matratzen u. c. (Louis XV.), 1 vollständiges Bett, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 1 Nachttisch mit Marmorplatte und Einlagen, 1 Kommode (Louis XV.), ein Büffet (Louis XV.), 2 große und 3 kleine Teppiche, fast neu, Chaise-longue, 1 Ausziehtisch, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch mit weißer Marmorplatte, 12 schwere, silberne Löffel, 12 schwere silberne Gabeln, 12 silberne Theelöffel, 1 silberner Suppenlöffel, 4 silberne Gewürzlägergestelle, 1 silbernes Hülfen, 2 silberne Gabeln, 2 silberne Löffel, verschiedene Glas-, sehr feine Crystall- und Porzellanwaarengegenstände, ca. 300 Flaschen garantirt reinen Bordeaux (St. Julien), Jahrgang 1874, und sonstige feine Weine, sowie verschiedene Haus- und Küchengeräthe

gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß die **Möbilen** sehr gut erhalten sind.

Wiesbaden, den 21. Mai 1886.

262

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. Mai cr. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Hofe der Werkstätte des städtischen Wasser- und Gaswerks, Ellenbogengasse 1, ungefähr **20 Centner** abgängige **Heizröhren** öffentlich versteigert werden.

Die der Versteigerung zu Grunde gelegten Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, 21. Mai 1886. Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Heute Sonntag, Nachmittags 3 Uhr anfangend, findet im Distrikt „**Bahnhof**“ unser

Waldfest

statt, wozu wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder nebst deren Familienangehörigen, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Für ein gutes Glas Lagerbier (Brauerei Enders), sowie Schinkenbrot und Belustigungen aller Art ist bestens Sorge getragen.

Der Vorstand. 192

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungscasse.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß wir von einer **Ver- einigung** mit den beiden hiesigen Sterbecassen **Abstand** genommen haben.

Der Vorstand. 313

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Aufnahme jederzeit vom 14.—50. Lebensj. Eintrittsgeld nach dem Alter von 1 bis 5 Ml. Monatsbeitr. 70 Pf. Freie ärztl. Behandl. und freie Arznei, tägliches Krankengeld 70 Pf., **Beihilfe im Sterbefalle 60 Ml.**, Wöchnerinnen-Unter- stützung 9 Ml. Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, und den übrigen Vorstandsmitgliedern.

Der Vorstand. 249

Damen

finden frdl. Aufnahme bei Frau **Wietz**, Hebamme, **Kaulbrunnstr. 8.** 13167

Herrnkleider

w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ber. **M. Kiehm**, Häfnergasse 9, 2 St. 13907

Grüner Fensterstramin für Fliegenschränke etc.

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11033

An die

13515

evang. Bewohner der Stadt Wiesbaden.

Wie im vergangenen Jahre, so hat sich auch diesmal wieder eine größere Anzahl von Männern aus unserer evang. Ge- meinde in dankenswerther Weise bereit erklärt, in den nächsten Tagen **persönlich die Jahres-Collecte für den Gustav-Adolf-Verein zu erheben**. Indem wir dies hiermit zur Kenntniß der evang. Bewohner unserer Stadt bringen, bitten wir zugleich, jene Männer in ihrer mühsamen Arbeit freundlichst unterstützen und unserem Vereine es auf's Neue beweisen zu wollen, daß seine Boten in unseren Häusern stets opferwillige Herzen und Hände finden. Möge Jeder eingedenk des apostolischen Wortes: „**Laßt uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen**“, sein Scherflein dazu beitragen, daß der kirchlichen Noth unserer Glaubensbrüder abgeholfen werde!

Wiesbaden, im Mai 1886.

Der Vorstand des Zweigvereins „Wiesbaden Stadt“ der evang. Gustav-Adolf-Stiftung.

Bickel, I. Pfarrer, Vorsitzender. **Dr. v. Strauss & Torney**, Polizei-Präsident, Stellvertreter. **Fritze**, Gymnasial-Lehrer, Schriftführer. **Müller**, Hauptlehrer, Stellvertreter des Schriftführers. **Essen**, Rentner, Rechner.

Beckel, Stadtvorsteher. **Dr. Diesterweg**, Sanitätsrath. **v. Eck**, Justizrath. **Dr. Firnhaber**, Geh. Reg.-Rath a. D. **Dr. Fresenius**, Geh. Hofrath. **Friedrich**, Pfarrer. **Grein**, Pfarrer. **Kässberger**, Stadtvorsteher. **Keim**, Landgerichtsrath. **Koch-Filius**, Rentner. **Köhler**, Dec.-Verwalter. **Kramm**, Divisions-Pfarrer. **Küster**, Lehrer. **Risch**, Reg.-Schul- und Conf.-Rath. **Dr. Schirm**, Stadtvorsteher. **Schlosser**, Lehrer. **Dr. Spiess**, Gymnasial-Oberlehrer. **G. Steinkauler**, Rentner. **Strasburger**, Kaufmann. **Türk**, Hauptlehrer. **Veesenmeyer**, Pfarrer. **Weldert**, Director und Schulinspector. **Wickel**, Hauptlehrer. **Wüst**, Lehrer. **Ziemendorf**, Pfarrer.

Damen- und Kinderhüte,

garnirt und ungarnirt, empfiehlt zu allen Preisen und in größter Auswahl

G. Bouteiller,

14270

13 Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Gardinen

sind noch in prachtvoll schönen Mustern auf Lager, 130 Ctm. breit, 50 Pf. per Meter, **Scheiben-Gardinen**, 65 Ctm. breit, 20 Pf., sowie bessere Qualitäten ganz bedeutend unter Einkaufspreisen im

Sächsischen Bazar,

14370

11 Ellenbogengasse 11.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und Hädt. Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwelg**, Webergasse 46. 9510

Ein sehr schöner **Nächtisch** (Mahagoni) billig zu verkaufen. **Helenenstraße 15**, 1 Stiege hoch. 14446

Eishandlung von W. Michel,

4 Marktstraße 4.

Bestellungen auf Eislieferung werden angenommen bei Herrn Klein, Marktstraße 12, und Herrn Kratzenberger, Bahnhofstraße 8. 14222

Eis.

Die Eisfabrik von **Lismann Straus & Söhne**, Emserstraße 38, empfiehlt ihr seit 8 Jahren als **vortrefflich** anerkanntes, aus städt. **Trinkwasser** hergestelltes **krystallhelles Kunst-Eis** in jedem Quantum täglich frei ins Haus geliefert zu billigem Preise. 7317

Zur Desinfection:

Carbolsäure, Chlorkalk, Eisenvitriol, Carbolpulver.

Willh. Heinr. Birek,

14405 Ecke der Adelhaide- und Dranienstraße.

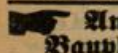
 Eine gebrauchte Oelfarbmühle zu kaufen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 14187

Verschiedene Möbel billig zu verk. Kapellenstraße 1. 13949

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. 18

 An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplänen etc., sowie Vermietungen, als auch Pachtverträge- und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten fachmännischen Erfahrungen **Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II.** 9977

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falter, kleine Burgstraße 7.** 48

Gesucht zu October

ein gut gebautes Haus mit Waschküche, etwas Hof und Garten im südlichen oder westlichen äußeren Stadttheile (nicht Wellenquartier), zum Preise von 50—70,000 Mk. Muß nachweislich freie Wohnung von mindestens 6 Zimmern rentieren. Anzahlung 1/5 des Kaufpreises. Offerten unter **K. & W. 20** in der Expedition erbeten. 14271

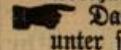
Zwei herrschaftliche, rentable Villen mit Stallung und schattigen Gärten sind zu 60,000 resp. 85,000 Mark, dergleichen ist ein arrondirter **Villen-Bauplatz** von 42 Ruthen sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Bau-Bureau Adolphsallee 51. 7347

Zwei Landhäuser in der Nähe des Baldes, für 1 auch 2 Herrschaften eingerichtet, sind für **38,000 und 42,000 Mark** zu verkaufen. Näh. Exped. 5455

Villa, am schönsten Theile des Nerothals gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Offerten unter **H. K. 65** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10525

 Zu verkaufen ein Landhaus, elegant und solid gebaut, 15 Min. vom Curhause entfernt, enthaltend im Souterrains große Wohnräume und große Keller; im Hochparterre elegant ausgestatteter Salon, 4 große Zimmer, Küche und Veranda; im 2. Stock 3 große Zimmer und 4 geräumige Mansarden, nebst 75 Rth. angelegtem Garten. Forderung 30,000 Mk. Offerten unter Chiffre **B. B. 30003** postlagernd erbeten. 14142

Marktstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028
Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidestraße 33. 47

 Das Haus Wellenstraße 38 ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen Thorfahrt, gr. Hofraum und schöner Werkstätte für Schreiner, Schlosser, Glaser etc. Alles Nähere kostenfrei durch **L. Winkler, Röderstraße 41, 1 St.** 7036

Eine Villa, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiteren nötigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 22907

Herrschaftliche Villa in seiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Die Villa Rosenstrasse 4 13585

ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. Mühlgasse 9.

Die Villa „Brasil“,

gelegen an der Dieblicherstraße No. 10 bei Rosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Park, ist zu verkaufen. 22452

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen, zu vermieten oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. 1365

Bauplatz im Nerothal (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. Exped. 3070

Ein gangbares **Anzwaaren-Geschäft** ist Familien-Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen abzugeben. Näh. Exped. 12885

Bade-Anstalt zu verkaufen.

Die schönste Badeanstalt auf dem Rheinstrom bei Mainz von **Fr. Is. Schell** vis-à-vis der Stadthalle, vor einigen Jahren neu gebaut, enthält 40 Badezimmer, 1/2 kalte, 1/2 warme, nebst 2 Schwimmbassins für Herren und Damen, 1 Pumpe, getrieben mit Wasserkraft, 1 Kochkuche, Waschküche, Schlaf-Cabinet für den Wärter, Holz- u. Kohlenbehälter, 6 Wohnzimmer auf d. Schiffe, eleg. Einricht. u. **doppelt rentirend**, mit vollkommener Wäsche und sonstigem Inventar, wegen Kränklichkeit der Frau zu verkaufen, und kann nach Ueber-einkunft sofort übergeben werden. Näh. bei dem Eigenthümer. **20,000 und 30,000 Mk.** auf gute Nachhypotheken bei 5% iger prompter Rinszahlung gesucht. Näh. bei **H. Mitwisch**, Emserstraße 29. 13704

Hypotheken-Capital

13351

à 3 3/4 % Rins mit Amortisation, unkündbar, à 4 1/4 % , 60 % der Tage, auf 10 Jahre fest.

Kostenfrei geschieht die Anlage von Capitalien in Hypotheken. **C. Hoffmann**, Neubauerstraße 4.

18,000 Mk. sind vom 1. Juli 1886 ab anderweitig auf 1. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Näh. Exped. 9877

27,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

Hypotheken-Capital

zum niedrigsten Zinsfuß, bis 2/3 der Tage. **Hch. Homann**, Bank-Commission, Langgasse 6. 281

130,000 Mark zu 4 pCt. hypothekarisch auszuleihen. Näh. in der Exped. d. Bl. 14197

20—25,000 Mk. geg. gute Nachhypothek auszul. R. E. 13681

150,000 Mk., auch getheilt, auf erste Hypothek zu 4 1/4 % auszuleihen. Näh. Exped. 11153

Mottenschutz:

Insectenpulver, Campher, Naphthalin, Patschouli, Moschus.

Imprägnir-Mittel:

Antimerulion, Carbolineum, Holztheer.

Desinfections-Mittel:

Eisenvitriol, Desinfections-Pulver, Chlorkalk, Carbonsäure.

Farbwaaren und Lacke:

Oelfarben, Spiritus- und Bernstein-Fußboden-Lacke in allen Farben,

Bernstein- und Copal-Lacke für Böden, Möbel etc., Möbel-Politur und Politur-Lack,

Strohhut-Lacke,

Parquetboden-Wichse und Stahlspähne,

Dickerhoffschen Portland-Cement,

gem. Binger Kalk und Stuccateur-Gyps.

H. Roos,

Material- & Farbwaaren-Handlung,

Mehrgasse 5.

14206

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine perfecte Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 14, 1. Etage. 14356

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Kerostraße 18, Hinterhaus. 14039

Eine geübte Weißzeug-Näherin empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damen-Wäsche. Näh. Bleichstraße 13, Hinterh. Part. links. 14248

Eine geübte Frau, welche englisch spricht, in feineren Familien seither thätig, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Wärterin bei einer Dame. Offerten unter R. B. an das Reisebureau in Wiesbaden. 12982

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 1. Juni Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Jahnstraße 17, 1 Tr. r. 14418

Ein junger Mann, welcher perfect englisch und etwas französisch spricht, sucht Stelle als Portier oder Hausbursche in einem Hotel. Die besten Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. Exped. 13195

Ein Diener, der noch in Stellung ist, sucht zum 1. Juli Stellung in dem Auslande oder für auf Reisen. Gute Empfehlungen, sowie gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter A. B. 28 postlagernd Wiesbaden erbeten. 10486

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 58. 14207

Ein junges Mädchen mit tüchtiger Schulbildung findet Lehrstelle in dem Band-, Spitzen- und Modewaarengeschäft von J. Hirsch Söhne, Webergasse 3. 13380

Ablerstraße 49 wird eine perfecte Näglerin und eine Waschfrau gesucht. 14394

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 14003

Geübte Drückerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Georg Pfaff,**Metallkapsel-Fabrik,**

48c Dohheimerstraße 48c. 14433

Eine bürgerliche Köchin zum 1. Juni gesucht Pension „Dof Geisberg“. 14162

Ein solides, kräftiges Hausmädchen wird gesucht Dohheimerstraße 15. 13828

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 13847

Ein starkes Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Friedrichstraße 29, B. 14251

Eine erfahrene Kinderfrau wird für drei Kinder im Alter von 7, 5 und 4 Jahren gesucht. Gute Zeugnisse notwendig. Näh. Exped. 14154

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sogleich gesucht Mühlgasse 3. 14276

Ein anständiges Mädchen wird gesucht Mühlgasse 7. 14309

Ein junges, braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, kann sofort eintreten Bierstädterstraße 21. 14389

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, gesucht bei

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 14382

Ein Mädchen wird gesucht Taunusstraße 55, Laden. 14355

Gesucht wird ein besseres, anständiges, geübtes Mädchen zur Stütze der Hausfrau im Haushalt und Geschäft. Dasselbe muß Erfahrung im Nähen und in Handarbeiten haben. R. E. 14363

In ein Privat-Hotel nach Schwalbach wird eine perfecte Köchin, sowie ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14450

Ein starkes Mädchen, das melken kann, auf gleich gesucht Feldstraße 17. 14440

Ein tüchtiger Tagschneider gegen dauernd und gute Bezahlung gesucht Taunusstraße 25. 13993

Lackirer gesucht bei H. Mayer, Maler und Lackirer, Kerostraße 34. 14366

Lüchergesellen gesucht Walramstraße 20. 14400

J. Mann als Commissionär u. Portier ges. Central-Hotel. 14392

Eine Lehrlingsstelle

ist bei uns frei.

Feller & Gecks, 141

Buch- und Kunsthandlung.

Lehrling

12700

mit guter Schulbildung für mein Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft gesucht.

J. Stamm, große Burgstraße.

Eine Lehrlingsstelle offen bei

C. Koch, Hoflieferant. 14014

Gesucht

ein junger Mann aus anständiger Familie als Lehrling in mein Agentur-Geschäft.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 14176

Ein Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25. 14100

Ein Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 12558

Ein Schreiner-Lehrling gesucht bei

K. Blumer, Friedrichstraße 37. 13935

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 12653

Ein braver Vergolderlehrling gesucht Moritzstraße 7. 13432

Friseurlehrling sucht

C. Brodtmann, Schützenhofstraße 1. 14150

Ein Putzmacherlehrling wird gesucht bei

F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 9892

Ein Lehrling gesucht von

J. Balling, Tapezirer, Moritzstraße 26. 13136

Ein braver Junge kann das Tapezirer-Geschäft gründlich erlernen Kapellenstraße 1. 13948

Ein braver Junge in der Lehre gesucht bei

Ph. Lauth, Tapezirer, Kirchgasse 7. 12333

Ein Lehrling gesucht bei

Wilhelm Jung, Tapezirer. 11770

Schuhmacherlehrling gesucht Wellrichstraße 23. 14058

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchhofgasse 5. 13936

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen und sofort eintreten Römerberg 18. 13909

Ein guter Knecht gesucht. Näheres Expedition. 14358

Ein guter Schweizer gesucht. Näheres Expedition. 14358

Ein junger Hausbursche gesucht.

Fr. Fricke, Driemenstraße 2. 13920

Nach Mainz ein unverheiratheter, zuverlässiger Diener auf Mitte Juni gesucht. Näh. Exped. 14273

75,000, 30,000, 10,000 Mark

sind die **Hauptgeldgewinne ohne Abzug bei der schon am 24.—26. d. Mts.** stattfindenden **Ulmer Geldlotterie.**

Original-Loose à 3 Mk., Anthelle an 10 und 25 Loosen (Gesellschaftsspiel) à 3 Mk. 30 Pf.

100,000, 20,000 10,000 Mark

sind die **Hauptgewinne der Casseler Classenlotterie, Ziehung 25.—31. Mai.** Jedes 10. Loos gewinnt. **Original-Volllose à 10 Mk., so lange Vorrath reicht, empfiehlt**

13132 **Aleyniges Haupt-Debit F. de Fallois, 20 Langgasse 20.**

CHOCOLAT MENIER

(Das beste Frühstück)

präparirt aus feinstem Cacao und raffinirtem Zucker; kostet nur 1 M. 60 per Pfund; vorräthig und immer frisch bei:
Brenner & Blum. G. Bücher. A. Schirg.

Allen Freunden

einer guten Tasse **Kaffee** empfehlen den rühmlichst bekannten **gebr. Java-Kaffee**

von **A. Zuntz sel. Wwe.,** Hoflieferant, Bonn, Berlin und Antwerpen.

Ia Qualität **Mk. 1,60 p. Pfd.**

Iia „ „ „ „ „ **1,50 „ „**

Guter gebr. Hauskaffee . . . **1,30 „ „**

Ferd. Alexi. Ed. Böhm. J. C. Bürgener. C. Diemann Wwe. P. Enders. A. Engel. C. Feuerstein Wwe. C. M. Foreit. G. v. Jan. Jean Haub. P. Hendrich. Louis Kimmel. A. Korthener. F. Klitz. Mart. Lemp. E. Moebus. F. A. Müller. W. Müller. J. Ottmüller. J. Rapp. E. Rudolph. A. Schirg. J. Schaab. Ed. Simon. H. J. Viehoever.

Gothaer Cervelatwurst, Mettwurst,

Hausmacher Cervelatwurst, sowie Schinken, roh und gekocht, auch im Ausschnitt, empfiehlt

Mart. Lemp,

10439

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Feinste Süss-Rahmbutter

aus der **Dampf-Molkerei von Kelsner & Cie., Steinan,** empfiehlt täglich frisch die Niederlage von **Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 9079 8 Bahnhofstraße 8.**

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pf. zu haben im „Goldnen Lamm“, Metzgergasse 26. 10630

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche. Speisen à la carte. J. Sinss. 11539

Deutscher Keller mit Terrasse,

Rheinbahnstrasse 1.

Diner à part . . . à Couvert Mk. 2.—

Souper à part . . . „ „ „ 1.20

Echt Münchener Bier.

Feinst helles Export-Bier.

Vorzügliche Weine. 10597

„Zum weißen Lamm“,

14 Marktstraße 14.

Von heute an verzapfe ich guten, reinen Naturwein per $\frac{1}{4}$ Liter **20 Pf.**, sowie prima Lagerbier aus der Brauerei von **A. H. Bender Nachf.**

14364

Wilh. Heil.

Brindisi,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt, von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pf. ohne Glas, 10 Flaschen Mk. 7.50, empfiehlt

12680

J. Rapp, Goldgasse 2.

	$\frac{1}{2}$ Flasche	$\frac{1}{2}$ Flasche
Mainzer Actien-Bier.	20 Pfg.	10 Pfg.
Bender's Salvator	25 „	15 „
Eulmbacher (von Frau Weidmann)	35 „	20 „

empfehlte franco Haus

14319

Adolf Wirth,
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Hausener Kornbrod

in anerkannt guter Qualität trifft täglich frisch ein bei **A. H. Linnenkohl, 625 15 Ellenbogengasse 15.**

Einem hochgeehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, dass ich unter
Heutigem ein zweites Verkaufslocal

Webergasse 4

(neben „Hotel Zais“)

eröffnet habe.

Meinem bisherigen Prinzip: **gute Waare** zu möglichst **billigem Preise** zu liefern, fernerhin getreu bleibend, bitte ich das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dem neuen Unternehmen gütigst zuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik.

14324

Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen schmerzlos mit Lachgas. **Plombiren** der Zähne etc. Sprechstunden: 9—12 und 2—6 Uhr.
12907 **O. Nicolai,** grosse Burgstrasse 3.

Die richtige und billige Ernährung.

Kochbuch und Haushaltslehre

von **Ottile Palfy,**

1. Aufl. 268 Seiten, 1885, { gebund. nur Mt. 1.—
2. „ 311 „ { 2.—

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 45.

Das einzige Kochbuch, in welchen die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind, so daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld und gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen. 14398

Evangelische Gesangbücher

in Sammt, Plüsch, Saffian, Kalbleder u. in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Louis Gangloff, Buchbinderei und kunstgewerbliche Werkstatt,

2 Wellrinstraße 2.

13754

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne, zurückgesetzte Häkellitzen zur Hälfte des Einkaufspreises bei **W. Heuzeroth,** grosse Burgstrasse 17. 13095

Koffer, Schulranzen u. Taschen, Touristentaschen, selbstgefertigt, bei **Nagel,** Mauritiusplatz 6. 11480

Velociped. Ein noch fast neues, engl. **Salvo-Tricycle** ist krankheits halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Reins,** Tannusstraße 19. 14462

9683

Conservierung von Pelzwaaren.

Conservierung von Pelzwaaren.



Conservierung von Pelzwaaren.

Conservierung von Pelzwaaren.

Neue Kleiderschränke zu verkaufen Römerberg 32. 3814

Kohlen.

Hierdurch bringe mein Lager in den verschiedenen **Kohlen-orten**, sowie in **Liefernem und buchenem Holz** und **allen sonstigen Brennmaterialien** in nur la Qualität und zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. Ganz besonders mache noch auf die **Rheinischen Braunkohlen-Briquettes**, Marke G. R., aufmerksam.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.

Comptoir: Schulgasse 2.

14275

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung von **gelbem Fehler Gartenkies, silbergrauem Kies und Flußsand** resp. **Kies** zu reellen Preisen bei prompter Bedienung.

Achtungsvoll

Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

NB. Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

Ein gemauerter **Herb** auf Abbruch zu verkaufen **Geisbergstraße 5.** 14417

Eine Dame liebt Leidenden, älteren Leuten, wie auch Kindern vor. Anerbietungen sub **M. D. 39** an die Exped. 13882

Unterricht.

Eine junge, staatlich geprüfte Lehrerin wünscht **Privatstunden** in deutscher, franz. und engl. Sprache zu erteilen. Näh. **Helenenstraße 25, III.** 14108

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Karlstraße 17.** 85

E. stud. phil. erteilt Privatstunden. N. E. 12542

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Boxel, Rheinstraße 33, II. 82

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 142

Italienischen Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. **Adelshaidstraße 15, 1 Stg.** 14023

Privat-Unterricht

in

Violine und Clavier.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

Philippbergstraße 2. 10540

Zither-Unterricht

nach bester Methode erteilt

7752

Ant. Walter, Zitherlehrer,

79 Schwalbacherstraße 79.

Französische und englische Buchführung (per Stunde 1 und 2 Mk.) wird schnell gelehrt. Näh. Exped. 14165

Gründlicher Unterricht in der **doppelten Buchhaltung** gewünscht. Angebote mit Stundenpreis unter „Buchhaltung“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten. 14a

Junge Damen erhalten gründlichen Unterricht im **Ramensticken** bei

Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei unmöblierte Zimmer, Parterre bevorzugt, in ruhigem Hause jahrweise von einem Herrn zu mieten gesucht. Anerbieten unter **A. R. 86** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13875

Eine anständige Person, mit einem Sohne von 9 Jahren (sehr gut erzogen), sucht gegen Verrichtung häuslicher Arbeit ein einfach möbliertes Zimmer. Näh. Exped. 14464

Angebote:

Adelshaidstraße 2, Eckhaus, auf 1. October eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Balkon, zu vermieten. Einzuweisen von 11—1 Uhr. 13281

Adelshaidstraße 45, Strh., möbl. Zimmer zu verm. 13991

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. Juli oder früher mehrere comfortable Wohnungen billig zu vermieten. Näh. daselbst im Bauureau. 8019

Albrechtstraße 41 möbl. Parterrezimmer zu verm. 10818

Bleichstraße 8 sind 2 schöne Mansarden an stille Leute auf 1. Juni zu vermieten. 14060

Große Burgstraße 7 ist eine schöne Wohnung per 1. Juni zu vermieten. Näh. im Laden. 14403

Ecke der gr. und kl. Burgstraße 2, 3. Stock, an ruhige Miether eine kl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 14388

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5, Parterre.** 7074

Dambachthal 10 ist ein freundl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billigst zu vermieten. 14108

Elisabethenstraße 11 sind Wohnungen und einzelne Zimmer möbliert zu vermieten. 12201

Villa Emserstraße 65, 1/4 Stunde vom Walde, elegantes Hochparterre von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer u. s. w. mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1250 Mark. 11367

Friedrichstraße 3 eine möblierte Wohnung zu verm. 11912

Geisbergstraße 22 zwei fein möblierte Parterrezimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 12405

Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblierte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 3213

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzuweisen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. **Nicolasstraße 5, Parterre.** 22158

Helenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Hellmundstr. 21, 2 Tr., 1 gr. febl. g. möbl. Zimmer z. verm. 11799

Hermannstraße 3, Bel-Etage, ist ein schönes, leeres Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 13535

Herrngartenstraße ist eine hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel, Architect, Herrngartenstraße 5.** 14102

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8396

Jahnstraße 24 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 8397

Kirchgasse 2a, 2 St. hoch, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12071

Lehrstraße 1a ein auch zwei schön möblierte Zimmer (Parterre) auf gleich zu vermieten. 14061

Louisenstraße 18,

1. Etage, ist ein feinmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 10 im Schuhladen.** 12407

Mainzerstraße 36 im Neubau sind Wohnungen von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7209

Rehgergasse 12, I., möbliertes Zimmer zu verm. 13007

Rerostraße 8, Parterre, ist unmöbl. Zimmer zu verm. 13501

Neugasse 12 ist eine schöne, helle Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 14349

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12582
 Nicolaßstraße 1 möbl. Wohnungen mit und ohne Küche. 12600

Oranienstrasse 23, I,

ein schönes, großes Zimmer möbliert zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 6997

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Bader., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:**

7 Zimmer, Bader., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vorm. 20234

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Röderallee 20 ist eine möbl. Mansarde an eine einzelne, ruhige Person auf gleich zu vermieten. Saalgasse 4 eine Mansarde an eine ruh. Person zu verm. 14195

Schwalbacherstraße 19a, 2 St. rechts, einf. Zimmer mit Kost an anst. junge Leute zu vermieten. 14179

Sonnenbergerstrasse 37,

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung: 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufftreppe. 21079

Tannusstrasse 25 ist die elegante **Bel-Etage** bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern nebst daranstossendem kleinen Garten, Küche, Mansarden etc., im Ganzen event. auch getheilt, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich vormittags bis 1 Uhr. Näh. bei E. Moebus im Laden. 7410

Walramstraße 12, I. L., möbl. Zimmer sofort bill. zu vm. 13809
 Webergasse 4, Mittelbau 2 St., ist ein großes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen anständigen Herrn zu vermieten. 13690

Wilhelmstrasse. Einige eleg. Zimmer möbliert zu vermieten. Näh. Exped. 13865

Wegen Abwesenheit des Eigentümers ist ausnahmsweise eine **Villa mit Garten** in hoher und schönster Lage ganz oder theilweise sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 5080

Die lange Jahre von Herrn Lehrer Wald bewohnte 3. Etage Oranienstraße 22, aus 6 Zimmern, 3 Mansarden und allem Zubehör bestehend, ist auf Juli oder October anderweitig zu vermieten. 8949

Die obere Etage Rheinstraße 15 (früher Rheinischer Hof) in Biebrich a. Rh. ist entweder im Ganzen oder in zwei Theilen zu vermieten. 12320

Gut möblierte Adelheidsstraße 16. 3255

Villa zu vermieten auf einige Jahre.

Dieselbe liegt in einem 2 1/2 Morgen großen Garten mit ca. 800 Fruchtbäumen edelsten Obstes und ebensoviel Bierpflanzen in Laub- und Nadelhölzern, auch einem kleinen Weinberge — vom Curhaus und Theater 15—20 Minuten entfernt — Gesunde, frischeste Lage — reine Baldblust — herrliche Fernsicht — reizende unmittelbare Umgebung. Die Villa hat 12 Wohnräume — die Wirthschaftsräume im Souterrain — Veranda, Balkon, Loggien, und ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer auf gef. Anfragen unter X. A. 70 durch die Exped. 14341

Möblierte **Bel-Etage** mit Küche Friedrichstraße 10. 10302
 Elegante Salons mit Schlafzimmer, möbliert, feines Haus, **Bel-Etage**, beste Curlage. Näh. Exped. 3602

Möblierte Zimmer zu allen Preisen und in allen Lagen der Stadt werden jederzeit gratis nachgewiesen Webergasse 37, Lad. 11982

Möblierte Zimmer Friedrichstraße 10, Bel-Etage. 13653

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Zwei gut möblierte, ineinandergehende Zimmer (**Wohn- und Schlafzimmer**) sind für 30 Mark monatlich zu vermieten Hellmundstraße 56, 2. Etage rechts. 11850

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 St. 9426

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 12088

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Schulgasse 9, 2 St. r. 14298

Ein Zimmer, nach der Straße gelegen, ist an eine einzelne Person auf 1. Juni zu vermieten Webergasse 50. 14279

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Geisbergstraße 20, P. 12412

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. Rk. 9471

Ein möbl. Parterre-Zimmer f. 10 Mk. p. W. Adlerstr. 29. 14177

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 53, 2 Stiegen hoch. 14203

Auf 1. Juni zwei möblierte Zimmer in sehr schöner Lage mit guter Pension zu 50 und 60 Mk. zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 14281

Freundlich möbl. Zimmer billig abzugeben Schulgasse 17, 1 Stiege links. 13580

Freundl. möbl. Stübchen zu verm. Nerostraße 11. 13330

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 32, 1 Stg. 9888

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist auf gleich oder 1. Juni zu vermieten Bleichstraße 14, 3 Stiegen hoch. 13317

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Walramstraße 17. 11735

Schön möbl. Parterre-Zimmer in feinem, ruhigem Hause an Herren zu vermieten untere Hellmundstraße 20. 6902

Gutmöbl. Zimmer (1 St.) mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 11572

Ein schön möbliertes Zimmer ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 46, Hth. 1 St. 12598

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Langgasse 22. 12715

Möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 29, 3 Tr. I. 9611

Ein schönes, unmöbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten Friedrichstraße 8. 12365

Zwei schöne Mansarden sind in dem Vorderhause **Adelheidsstraße 45** an einzelne Personen billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 8 im Hinterhaus. 14415

Ecke der **Bleich- und Heleneustraße 1** ist der **Caladen** mit schöner Wohnung und Zubehör, sowie ein großer **Geschäfts-Keller** mit **Laden-Comptoir** und **Softräumlichkeit** sofort oder später zu vermieten. 13929

In lebhafter Lage ist ein **Laden**, für ein feineres **Wegergeschäft** vorzüglich passend, mit geräumiger **Wohnung** gleich zu vermieten. Offerten unter A. M. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13930

Ein schöner **Keller** von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Solide, anständige, junge Leute erhalten billig Kost und Logis. Näheres Neugasse 5. 12001

Solide, junge Leute erh. schöne Schlafstelle Schachtstraße 5. 13104

Junge, anständige Leute erh. Logis Römerberg 32, 1 St. 9887

Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegergasse 27 im Laden. 9663

4 reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Häfnergasse 5. Preis monatlich 36 Mark. 13833

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Wegergasse 18. 14288

Anst. Arb. erh. billig Kost und Logis Dohheimerstr. 20, P. 14352

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 14380

Arbeiter erhalten Kost und Logis II. Webergasse 1. 22738

1 jg. Mann kann Kost u. Logis erhalten Saalgasse 22. 13712

Biebrich a. Rh. Zwei schön möblierte Zimmer in

sind mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres alter

Kasernenplatz 8. 11186

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6.

6314

Ulmer Dombau-Loose à 3 Mark,

11 St. 30 Mt., 1 Liste u. Porto 30 Pf., Ziehung 24.—26. Mai,
1. Gew. 75,000 Mt., verl. **H. Betzeler**, Ulm a. D. 12251

Wachspenlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen,
neueste Besatz-, Putz- und Hutnadeln

bei **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 13096

Grosse Auswahl

elegant

Pariser Modell-Hüte,

sowie mein Lager in

Blumen, Federn, Bändern & Spitzen

empfehle bestens.

Bina Baer,

14095 Putz- und Modewaaren-Geschäft.

Metzgergasse
No. 18,

H. Martin,

Metzgergasse
No. 18,

empfehle alle Sorten **Sommer-Anzüge**, sowie einzelne
Hosen, Westen und Säcke für Herren und Knaben für
jedes Alter. **Knaben-Anzüge** von 2 Mark an, **Herren-
Hosen** von 1 Mt. 80 Pfg. an, sowie **Herren-Säcke**
von 1 Mt. 80 Pfg. an und höher.

14286

Achtungsvoll D. O.

**Kinderwagen**

empfehle stets zu den billigsten Preisen

L. Plagge,

14048

Säfergasse 13.

Ein neues Halbbarock für 44 Mt., sowie eine
Causense für 50 Mt. unter Garantie zu verkaufen
Frankenstrasse 5, Hinterhaus, Parterre. 14245

**Δ Zur Entsendung scrophuloher Kinder in
Sool- und See-Bäder**

erhalten wir von dem Schriftführer des „Vereins für Körperpflege in
Schule und Haus“, Herrn Dr. W. Beumer zu Witten a. d. R., die
nachfolgende beachtenswerthe Zuschrift:

In je weiteren Kreisen sich das erfreuliche Bestreben kund gibt, arme
Scrophulose während der Sommermonate in ein Sool- oder See-Bad zu
entsenden, um so mehr dürfte es sich empfehlen, die Art und Weise der
damit verbundenen Vor- und Nacharbeiten auch öffentlich zu besprechen,
um einerseits das schöne Werk thätiger Menschenliebe möglichst zu
erleichtern, andererseits auch zur Erlangung einer brauchbaren Statistik
beizutragen. Da dürfte denn mit einigem Interesse auch Kenntniss von
dem Wege genommen werden, den wir in Witten in dieser Beziehung bis
jetzt, wir dürfen wohl sagen mit Glück, eingeschlagen haben.

Der „Verein für Körperpflege“ erlässt schon Ende Februar jeden
Jahres eine öffentliche Aufforderung zur Anmeldung derjenigen Kinder,
deren Entsendung in ein Bad gewünscht wird. Diese Aufforderung richtet
er auch an solche Eltern, welche im Stande sind, ganz oder theilweise die
Kosten der Babecur für ihre Kinder zu tragen, die aber dem Verein die

Vermittlung mit den Badeverwaltungen, die Reisebegleitung u. s. w. über-
lassen wollen. Auf diese Weise wird manches Kind einer Babecur theil-
haftig, das sonst wegen der Schwerfälligkeit der Eltern oder deren
Unkenntniss mit den bestehenden Einrichtungen niemals in ein Bad geschickt
werden würde. Daß die Eltern, wo es eben angeht, einen Theil der Kosten
tragen, ist deshalb von so großer Wichtigkeit, weil in solchen Fällen auch
nach beendeter Babecur viel eher etwas für die Gesundheit des Kindes
gethan zu werden pflegt, als es sonst der Fall sein würde. Die gänzlich
Mittellosen genießen natürlich die Babecur völlig unentgeltlich und werden
häufig auch noch mit neuer Kleidung versehen.

Von den Herren Rectoren unserer Volksschulen werden wir nun in
unvorkommender Weise dadurch unterstützt, daß dieselben unsere Auf-
forderung in den sämtlichen Classen ihrer Anstalten publiciren und jedem
sich zur Cur anmeldenden Kinde das nachfolgende Formular einhändigen:

Verein für Körperpflege zu Witten a. d. R.

Vor- und Zuname des Kindes.	Religion.	Geburts- jahr.	Geburts- tag.	Namen der Eltern.	Wohnung der Eltern.

Vorstehend benanntes Kind leidet an und ist einer
Babecur dringend bedürftig. Es ist nicht mit einer ansteckenden Krankheit
behaftet.

Witten, den 188 ..

Der Arzt:

Für vorstehend benanntes Kind können nicht mehr als ... Mt. zu
einer Babecur aufgebracht werden.

Witten, den 188 .. Der Magistrat (Armenverwaltung).

Bestimmt für Bad

Badertermin

Auf diese Weise haben wir alle von den Badeverwaltungen geforderten
Angaben auf einem einzigen Formular zusammen, was die Arbeit ganz
bedeutend erleichtert. Die ausgefüllten Formulare werden an den Schrift-
führer abgeliefert. Derselbe beraumt nun einen Termin an, zu welchem
sich alle angemeldeten Kinder in der „städtischen Turnhalle“ zu stellen
haben. Zu diesem Termine erscheint in dankenswerther Weise das ge-
samte Aerzte-Collegium unserer Stadt und unterwirft die Kinder einer
nochmaligen Untersuchung. Bei derselben wird über jeden einzelnen Fall
abgestimmt, ob derselbe als schwer (I), mittelschwer (II) oder leicht (III)
zu bezeichnen ist. Die betreffende Nummer wird dem Anmelde-Formular
beigelegt.

Auf diese Weise hat nun der Vorstand, der zu der Sitzung, in welcher
die zu entsendenden Kinder endgültig ausgewählt werden, die Aerzte, die
Geistlichen aller Confessionen und die Schul-Rectoren einladet, eine ver-
hältnismässig leichte Arbeit, da durchweg nur Kinder entsandt werden,
deren Anmelde-Formular mit I oder II bezeichnet ist. Entscheidend ist
allein der Grad der Krankheit, nicht die Rücksicht auf die Confession
oder dergleichen.

Vor ihrer Abreise werden die Kinder dann noch einmal dem Arzte
vorgestellt, der sich Notizen über den augenblicklichen Stand der Krankheit
macht, um nach der Rückkehr des Kindes constatiren zu können, inwieweit
die Babecur geholfen. Zu diesem Zwecke werden die Kinder, aus den
Bädern zurückgekehrt, wieder dem gesammten Aerzte-Collegium vorgestellt,
das nun für die Statistik dem Schriftführer die nöthigen Notizen gibt.
Als neuen Versuch gedenken wir in diesem Jahre noch die Verabreichung
eines nahrhaften Mittagessens an ganz arme Pfleglinge während der ersten
vier Wochen nach erfolgter Rückkehr aus dem Bade hinzuzufügen.

Das ist der verhältnismässig einfache Weg, den wir in Witten ein-
schlagen. Will man nicht in's Blinde hinein verfahren, so muß alles das,
was in Vorstehendem angegeben ist, geschehen; nur so ist es möglich,
Mißgriffe thöricht zu vermeiden. Dieser Weg scheint mir auch in allen
Städten bis zu einer Einwohnerzahl von 30-40,000 Seelen sehr gut
durchführbar; in größeren Städten dürfte es sich empfehlen, bezirks-
weise dieselbe Methode anzuwenden.

Sollten diese anspruchslosen Zeilen hier und da zur Erleichterung
der Aufgabe beitragen, den armen Scrophulosen eine Babecur zu ermög-
lichen, so ist ihr Zweck erreicht. Von den Vorurtheilen, welche gegen die
Entsendung armer Kinder in ein Bad bestehen, vielleicht ein anderes Mal;
für heute nur den Wunsch, daß diese Vorurtheile mehr und mehr schwinden
mögen vor dem Licht und der Wärme werththätiger Menschenliebe.

Witten a. d. R., im Mai 1886.

Dr. Wilhelm Beumer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr werden in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hier, die zur Concursmasse des verstorbenen Rechtsanwaltsgehilfen **Wilhelm Eichmann** gehörenden Mobilien, als:

1 großer Spiegel in Goldrahmen mit Trumeau, 8 Blatt weiße Vorhänge mit Gallerien, Halter und Rouleaux, 1 polirter Kleiderschrank, 1 ovaler Tisch und Decke, 1 Vorlage, 1 polirte Kommode, 5 Bilder, 1 Waschconsole mit Trumeauplatte, 1 Console, 1 Sessel, 1 Sopha, 1 Kleiderstod, 1 Barometer

öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. Mai 1886.

262 **Schleidt**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 24. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr wird die sich bis zum 1. October d. Js. auf dem Terrain des alten Friedhofs am Schulberg ergebende Grasrescenz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 19. Mai 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. Mts., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend: Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung aus dem Nachlasse der Frau **Susanne Back Wwe.** von hier in dem Hause Lannusstraße 49. Es kommen noch zum Ausgebot: Mehrere Tische und Stühle, 1 Waschkommode, 3 Badewannen, 1 Ladenschrank mit Glasaufsatz, 2 Sopha's, mehrere Oefen, sowie verschiedene Kleiderstoffe, Besatzartikel, und eine große Parthie Herren- und Damenkleider etc.

Wiesbaden, 22. Mai 1886.

J. A.:

14529

Brandau, Bürgerm.-Bur.-Assist.

Gras-Versteigerung.

Dienstag den 25. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, soll der Graswuchs: 1) der Böschung des Wasser-Reservoirs auf der schönen Aussicht, 2) der Blumenwiesen, 5 Morgen 23 Ruthen 29 Schuh, 3) einer Wiese in der Tennelbach, 95 Ruthen 14 Schuh, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden. Sammelplatz Ecke Leberberg und Sonnenbergerstraße.

Der Cur-Director.

Wiesbaden, den 21. Mai 1886.

Ferd. Heyl.

Ausschreiben.

Ein Teil der Jinsen der „Luise-Abegg-Stiftung“ soll auf Beschluß des Gemeinderaths in der Weise zur Verwendung kommen, daß daraus das Schulgeld für bedürftige und durch Fleiß, Betragen und Fortschritte sich auszeichnende Böglinge der hiesigen Realschule, der höheren Töchterschulen und Mittelschulen bestritten wird. Diejenigen Eltern resp. Angehörigen, welche sich um diese Zuwendung für das Sommersemester 1886 bewerben wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre begründeten Gesuche um theilweisen oder gänzlichen Erlass des Schulgeldes bis zum 5. Juni bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Schulinspector Weidert.

Termin-Kalender.

Montag den 24. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Wittve des Philipp Schick dahier gehörigen Mobilien etc., in dem Hause Schwalbacherstraße 30. (S. heut. Bl.)

Kunstnotizen.

Clara Ziegler erntete als „Medea“ stürmischen Beifall, aber — auch **Fräul. Butze** als „Corinna“ in der Posse „Tilli“ ist nicht zu unterschätzen.

14500

Ein Buzzemännchen.

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe übernimmt **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 11034

Wiesbaden, im Saale des Victoria-Hôtel.

Zum Besten des Raff-Denkmal-Fonds
morgen Montag den 24. Mai Abends 7 Uhr pünktlichst:

CONCERT

des
städt. Capellmeisters **Louis Lüstner**

unter gefälliger Mitwirkung

der Frau **Marie Fleisch-Prell** von der Frankfurter Oper, des Herrn **Adolf Müller** vom Raff-Conservatorium zu Frankfurt a. M. und des Herrn

Dr. Hans von Bülow.

Preise der Plätze: I. reservirter Platz Mk. 4, II. reservirter Platz Mk. 3, nichtreservirter Platz Mk. 2.

Vorverkauf der Billets in der Hof-Buchhandlung des Herrn **Edmund Rodrian**, Langgasse 27. 13581

Mainzer Stadttheater.

Heute Sonntag den 23. Mai:

Neunzehntes Gastspiel des
Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Zum letzten Male:

Ein Wintermärchen.

Montag den 24. Mai: **Zwanzigstes Gastspiel** des **Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.**
Zum ersten Male: **Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Dienstag den 25. Mai: Zum letzten Male: **Maria Stuart.**

Der Billetverkauf für **Wiesbaden** findet bei Herrn Hofbuchhändler **Edmund Rodrian**, Langgasse 27, statt. Bestellungen werden gegen Einzahlung des Betrages event. bis zum Tage vor der Vorstellung Vormittags 10 Uhr daselbst entgegengenommen. Die Abgabe der Karten findet je am Tage der Vorstellung selbst von Morgens ab in der genannten Buchhandlung statt. 302

Wiesbadener Fecht-Club.

Das diesjährige

Gau-Verbands-Fechten

findet am 29. und 30. Mai in Rüdesheim statt.

Festkarten, gültig zu allen Veranstaltungen, sind bei dem Cassirer, Herrn **Fr. Frick**, Oranienstraße, zu haben. 163

Der Vorstand.

Louis Gratweil's Bierkeller,

Sonnenbergerstrasse.

Eröffnung der Sommer-Saison 1886.

Gutes Lagerbier im Glas. — Ländliche Speisen.

— Aufmerksame Bedienung.

Angenehmer Sommer-Aufenthalt.

Einem hiesigen, sowie fremden Publikum hält den Bierkeller zum Besuche bestens empfohlen

14387

Der Wirth: **H. Berges.**

„Zum Mohren“, Rengasse No. 15.

Vorzüglicher Apfelwein. 14551

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilskraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätzig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von C. Schellenberg, in der Apotheke von Dr. Otto Bürger und in der „Victoria-Apotheke“. 295

Nur eingetretene Verbrauchszeit empfehle ich:

Salatöl, feinst deutsches, sehr süß, per $\frac{1}{2}$ Liter 40 Pfg.,

franz. (Oeille) la 60

Weißfische der besten Qualität, absolut fischfrei, anerkannt das Beste in dieser Branche und äußerst billig. 14385

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Feinstes Salat-Öl per $\frac{1}{2}$ Liter 60 Pf.,

extrafeinstes Salat-Öl „ $\frac{1}{2}$ „ 80 Pf. empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

14052

Ellenbogengasse 15.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 40 Pf.,

„ Renlen „ „ 50 „

empfiehlt **H. Mondel.** 14512

Täglich frische Trockenhefe

empfiehlt

14318

Adolf Wirth,

Gasse der Rheinstraße und Kirchgasse.

Neue Matjes-Häringe

eingetroffen. **J. W. Weber,** Moritzstraße 18. 14304

Neue Matjes-Häringe! Neue Kartoffeln!

14509

J. Rapp, Goldgasse 2.

Matjes-Häringe,

neue Malta-Kartoffeln

in frischer Sendung empfiehlt

14499

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Kartoffeln

14484

in guter Qualität, **la blane Pfälzer**, werden morgen Montag an der Rheinbahn zum billigsten Preise ausgeladen und frei in's Haus geliefert. Auch sind fortwährend **blane und gelbe Kartoffeln** billigst in jedem Quantum zu haben bei **Daniel Kahn, 55 Schwaibacherstraße 55.**

Kartoffeln, gelbe, blane und Mänschen,

in prima Waare frisch eingetroffen und liefert unter billigster Berechnung franco Haus

14428

Chr. Diels, Messgerasse 37.

Der Unterzeichnete offerirt **Ruhmilch** täglich frisch ins Haus geliefert per Liter 18 Pfg. Bestellungen beliebe man im „Hotel zum Einhorn“ abzugeben.

10245

Fritz Niederhauser,
Hof Adamsthal bei Wiesbaden.

Nicht blühende **Frühkartoffeln** und **Victoria-Kartoffeln** empfiehlt **Aug. Momberger,** Moritzstraße 7. 8022

Eine frischmelkende **Ziege** zu verk. Adlerstraße 59. 14503

Familien-Nachrichten.

Verwandten und Freunden hiermit die Trauer-Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Johanna Görtz,

nach 10-jährigen schweren Leiden am 21. d. Mts. Früh 4 $\frac{1}{2}$ Uhr zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Balzer.

Die Beerdigung findet Montag den 24. d. M. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt. 14568

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Verwandten, Freunden und Bekannten von dem am Freitag Vormittag 9 Uhr nach langem Leiden erfolgten Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Vaters und Bruders, des Milchhändlers

Peter Wahl,

in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Bierstadt, den 22. Mai 1886.

14438

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Gegen Baarzahlung ein rentables, 3- oder 4stöckiges Haus zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. E. 500** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14577

Das Haus Saalgasse 10 ist abtheilungshalber zu verkaufen.

Näh. bei **H. Schweitzer,** Ellenbogengasse 13. 14519

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen. Gesunde Lage.

Schöne Aussicht auf die Neustadt und das Gebirge. Näh.

Dieblicherstraße 17. 14022

100,000—110,000 Mark als erste Hypothek gesucht.

Schriftl. Offerten sub **R. S. 80** an die Exp. erb. 14501

20,000 Mk. zu 4% sofort auszuleihen durch **C. Hoffmann,**

Reubauerstraße 4. 14471

Verloren, gefunden etc.

Ein Trauring mit Inschrift „Souvenir“ und ein Diamant-ring verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung in der „Villa Speranza“, Erathstraße 3. 14331

Ein Portemonnaie verloren. Gegen 3 Mark Belohnung abzugeben Stiftstraße 13, I. 14409

50 M. Belohnung.

Am Freitag Abend wurde auf dem Theaterplatz oder im Theater eine Börse, enthaltend 400—500 Mk. in Scheinen, verloren. Dem redlichen Finder obige Belohnung im „Hotel du Nord“. 14515

Am 21. Mai Abends wurde ein schwarzer Federfächer von der Moritzstraße bis zum Luisenplatz verloren. Abzugeben in der Expedition d. Bl. 14543

Gesuch.

14463

Sollte eine Dame in mittlerem Alter, mittellos, gebildet, etwas musikalisch, verträglichen Characters, wünschen, in einer feinen Familie, welche friedlich und ruhig lebt, ihren Aufenthalt und Asyl zu finden, so beliebe man Offerten unter **A. A. 89** an die Exped. d. Bl. zu richten. Beanspruch wird: drei Mädchen, gut erzogen und folgsam, im Alter von 5, 4 und 3 Jahren in Aussicht zu nehmen, Morgens etwas Lehrstunden zu geben und Mittags spazieren zu gehen (in das Concert im Palmengarten in Frankfurt a. M.). Damen, welche darauf reflectiren, wollen sich wie oben gesagt gef. melden.

Gründliche Ausbildung im Englischen (Grammatik und Conversation) von einer Engländerin. Offerten unter **L. G. 77** an die Expedition d. Bl. 14574

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen, welche viele Jahre in einem hiesigen feinen Geschäft war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Off. unter **B. B.** postl. Wiesbaden erbeten. 14469

Eine Büglerin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Schwalbacherstraße 75, 1. Stiege hoch. 14496

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. N. Moritzstr. 8, 3 St. 14454

Ein reinliches Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Bügeln. Näh. Hellmundstraße 31, Hinterhaus, Part. 14555

1 brauchb. Mädchen f. wegen Wegzug der Herrschaft auf 1. Juni Stelle als Hausm. od. Mädchen allein. N. Moritzstr. 44, II. 14435

Ein feineres Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle zum 1. Juni, auch als angehende Jungfer. Näheres Rheinstraße 95, 2. Etage. 14666

Eine gesunde Schenkamme sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 75. 14439

Eine bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit mitübernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. Juni oder später Stelle. Näh. Rheinstraße 95, Parterre. 14465

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Ludwigstraße 7. 14441

Ein wohlgezogenes, 17 Jahre altes Mädchen, welches im Nähen sehr geübt, Hausarbeit verrichtet und französisch spricht, sucht eine geeignete Stelle zu größeren Kindern. Gef. Offerten beliebe man an **J. Vogler**, Rodusstraße 17 in Mainz, zu richten. (No. 17507.) 138

Tüchtige Mädchen als allein empfiehlt und placirt stets das Bur. „Germania“. 14561

Eine perfecte Köchin (Norddeutsche) mittleren Alters, mit vorzüglichen Attesten über Leistung sucht sofort Stelle hier oder auswärts. Näh. Elisabethenstraße 21, Hth., 3. St. 14528

Kammerjungfer, im Schneidern und Frisiren perfect, empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 14585

Eine alleinstehende Wittve, gut empfohlen, wünscht die Pflege einer leidenden Dame zu übernehmen oder des Nachts einer solchen zur Seite zu stehen. Näheres Expedition. 14576

Herrschafts-Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, als allein und Kindermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 14585

Hotelzimmermädchen, ein sehr tüchtiges, von ausw., mit guten Empfehlungen, sucht Stelle durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 14550

Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 14561

Ein kräftiger Bursche, willig zu jeder Arbeit, sucht Stelle. Näh. beim Portier im „Taunus-Hotel“. 14546

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre beim Militär gedient hat, sucht Beschäftigung in einer Buchdruckerei oder als Ausläufer in einem beliebigen Geschäft. Näh. Exped. 14455

Ein braver Junge, 14 Jahre alt, wünscht Stelle auf einem Bureau am liebsten bei einem Gerichtsvollzieher oder Rechtsanwalt. Näh. Walramstraße 31, Vorderh. 1 St. 14500

Personen, die gesucht werden:

Gesucht sofort ein Ladenmädchen für eine hiesige Conditorei durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 14556

Eine geübte Kleidermacherin findet dauernde Beschäftigung, Wohnung und Pension. Näh. Expedition. 14513

Kleidermacherin sofort gesucht kleine Webergasse 10. 14588

Tüchtige Maschinennäherin (Wheeler & Wilson) für Weißzeug dauernd gesucht Marktstraße 6, Pt.; auch kann daselbst ein braves Mädchen das Weißzeugnähen gründlich erlernen. 14578

Eine geübte Maschinennäherin für Singermaschine sofort gesucht kleine Burgstraße 5. 14579

Gesucht 20—30 Mädchen aller Branchen,

Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und Mädchen als solche allein, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 13431

Ein sauberes Kindermädchen zu einem 1½-jährigen Kinde gesucht. Näh. Exped. 14461

Eine gutempfohlene Köchin wird in eine feine bürgerliche Küche gesucht. Näh. Exped. 14456

Ein reinliches Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 14559

Gesucht: 3 Herrschaftsköchinnen, 2 feine bürgerliche Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 1 französische Bonne, 2 anständige Kindermädchen, 1 kräftiges Hausmädchen, 1 Hotellköchin und 1 Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14561

Gesucht tüchtige, gutempfohlene Hotel-Haushalterin, eine selbstständige Restaurations- u. mehrere Kaffeeköchinnen, Hotelzimmer- und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 14585

Ein tüchtiges Mädchen zum Kochen und für Hausarbeit gesucht große Burgstraße 3, 2 Treppen hoch. 14569

Gef. fgl.: 2 Hotellköchinnen p. M. 50 M., 1 bgl. Köchin a. e. Gut, 2 Landmädchen d. **Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 14563

Herrschaftsköchin gegen hohen Lohn auf sofort, Hotellköchinnen, Kaffeeköchinnen, ein bess. Kindermädchen, Mädchen als solche allein und 8 Hotellköchinnen sucht **Linder's Bureau**, Faulbrunnstr. 10. 14549

Eine reinliche Köchin zu zwei Leuten gesucht durch **F. Zapp** in Viebrich, Mainzerstraße 20. 14545

Schneidergehilfe gesucht v. **C. Barbehenn**, Arostr. 11. 14554

Wochen Schneider, tücht., gesucht Dohbeimerstraße 13. 14517

Schreinergehilfe gesucht Wellrigstraße 26. 14548

Tapezierergehilfe gesucht Adlerstraße 40. 14508

Sprachkundigen Zimmer- und junge Saalkellner sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 14585

Photographie.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann sofort als Lehrling eintreten im Atelier von

Emil Rheinstädter,

Hof-Photograph,

32 Wilhelmstraße 32. 14495

Ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen wird gesucht von **Georg Hofmann**, Langgasse 23. 14482

Steindruckerlehrling gef. Gemeindebadgasse 4. 14530

Ein Schneiderlehrling gesucht Wellrigstraße 11. 14518

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Mehrgasse 27. 13214

Ein Lackirerlehrling gesucht Hochstätte 4. 14584

Ein braver Junge findet sofort dauernde Stelle Marktstraße 1, Parterre. 14476

Hausbursche gesucht Adolfsstraße 7. 14557

Versteigerung von Teppichen etc.

Nächsten Mittwoch den 26. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt Herr Ferd. Müller hier aus seinem Teppich-Geschäfte im

„Römer-Saale“, Dotzheimerstraße 15, eine große Parthie Teppiche 2c. 2c., als:

Große Zimmer-Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen in Axminster, in den neuesten und schönsten altdeutschen Mustern, echte Brüsseler Teppiche, Germania, Tapestry, Läufer, Tischdecken, Vorhänge, 3 Stücke gepreßten Plüsch, Damast-Stoffe, Bett- und Bügelfalten, Pferdedecken 2c. 2c.,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren am Dienstag Nachmittag von 3–6 Uhr zur gefälligen Ansicht offen liegen und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

256

Wilh. Klotz, Auctionator.

Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen 2c.

Nächsten Donnerstag den 27. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Ferd. Müller hier im

Dotzheimerstrasse
No. 15,

RÖMER-SAAL,

Dotzheimerstrasse
No. 15,

1000 Meter Sommer-Damenkleiderstoffe in Resten von 2 bis zu 20 Metern, sowie 15 ganze Stücke, Damast für Blumenganz-Überzüge, Biqué-Kassenedecken, Tischtücher, 50 seidene Damen-Sonnenschirme, 12 Duzend Messer und Gabeln, Suppen-, Kaffee- und Vorlegelöffel 2c.

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

256

Wilh. Klotz, Auctionator.



Köstritzer Schwarzbier,

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art, **reines, hopfenreiches Malzbier**, untersucht vom pharmaceut. Kreisverein Leipzig. Vorzüglich billigstes Hausgetränk. Ferner

Blume des Elsterthales,

reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als ein vorzügliches Bier anerkannt, empfiehlt die

(Gegründet
1696.)

Fürstliche Brauerei Köstritz (Gegründet
1696.)

Niederlage beider Sorten in Wiesbaden bei Herrn F. A. Müller, Bier-Depôt, Adelhaidstrasse 28.

Analysen gratis bei Obigen.

10761

Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

Beige hierdurch die Eröffnung meiner neu hergerichteten **Garten-Wirthschaft** an und empfehle ein gutes Glas **Henrich's Bier** aus Frankfurt, rein-gehaltene Weine, vorzüglichen Mittagstisch (nach der Karte). Kegelbahnen. Billards.

Achtungsvoll

14531 Wilh. Birstlein, Restaurateur.

„Kaiser Adolf“ in Biebrich.

Die **Gartenwirthschaft** nebst Kegelbahn ist von heute an wieder eröffnet. Ausgezeichnetes Oberländer Bier, gute Weine und reiche Auswahl von Speisen bei mäßigem Preise. Bei zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

14475 F. H. Gemündt.

Gute Leghühner zu verkaufen Herrngartenstraße 10. 13532

Heute Sonntag:

Eröffnung meiner Garten-Wirthschaft

bei einem vorzüglichen Glas Lagerbier, sowie gutem **Apfelwein**. Es ladet ergebenst ein

14490

J. Papalan, Feldstraße 20.

Gartenlocal und Kegelbahn „Zur Krone“ in Bierstadt.

Empfehle ein gutes Glas **Bier** und **Apfelwein** zu 12 Bfg., sehr guten **Wein** per Schoppen von 40 Bfg. an, sowie beste **ländliche Speisen**.

Achtungsvoll

14479

Karl Stiehl.

Niederselterser Wasser

in stets frischer Füllung Karlstraße 32, Laden.

14469

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum zeige hierdurch die Übernahme des seit 1863 von meiner Mutter geführten **Woll- und Kurzwaaren-Geschäftes** ergebenst an.
Durch Anlegung untenbezeichneter Artikel habe dasselbe zu einem

Woll- & Weisswaaren-Geschäft

mit der **Specialität: Anfertigung von Herren-Wäsche nach Maass** vergrößert.

Gemäß meinem Geschäfts-Prinzip, bei streng fester, billigster Preis-Notirung nur tadellose Qualitäten in den Verkauf zu bringen, dürfen meine geehrten Abnehmer des vortheilhaftesten Einkaufs überzeugt sein, den zu ermöglichen mich gründliche Waarenkenntnisse, sowie directer Bezug aus ersten Fabriken in den Stand setzen.

Mein Geschäft einem geneigten Wohlwollen angelegentlichst empfehlend, zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wiesbaden, 5 Bahnhofstraße 5, Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5. Wiesbaden,

Neu angelegte Artikel sind:

Schürzen von den einfachsten bis zu den feinsten,
Corsets, sowohl mit echtem Wallfischbein als auch mit Patent-Uhrfeder,
Rüschen, in großer Auswahl, weiß und farbig, per Meter von 15 Pf. an,
Handschuhe, baumwollene, von 40 Pf., seidene von 1 Mk. an,
Strümpfe, gewöhnliche und englische Länge, von 50 Pf. anfangend,
Bade-Laken und -Handtücher,

Oberhemden mit 3fach leinenem Einsatz, gewaschen, Stück von Mk. 3 an,
Kragen, 4fach leinene, in den neuesten Steh- und Klappfacons,
Manschetten, 4fach leinene, glatte u. geschweifte, von 50 Pf. das Paar an,
Cravatten, weiß, schwarz und farbig, in großer Auswahl,
Hosenträger von 50 Pf. an bis zu den schwersten und besten,
Unterzeuge in Fillet, Baumwolle und Wolle, letztere nach Jäger'schem System.

Wunder der Industrie!

Nur Mk. 14.50



kostet bei mir von heute ab eine vorzügliche **Washington Remontoiruhr** aus echtem Gold-Double oder Silber-Nickel, am Bügel ohne Schlüssel aufzu- ziehen, mit Zeiger-Vorrichtung und feinst regulirtem Nickelwerke. Für Damen sehr

niedlich nur Mk. 17.—.

Dieselbe aus echtem 13 lötigem Silber, mit schönem Gold- rand, vom k. k. österr. Pünzungsamte geprobt, Mk. 22.—.

Eine Ankeruhr

aus feinstem Gold-Double oder Silber-Nickel, auf 15 Rubinen gehend, mit Secundenzeiger, auf die Minute repassirt, Mk. 13.— (Man.-No. 13510)

und gebe dazu ganz umsonst die allerneueste

Berirkette sammt Carabiner und Auhängsel, welche in einer Minute zu einem hochfeinen Federhalter sammt Feder und Tintenzeug umgewandelt werden kann.

Diese Uhren sind feinst gravirt, guillochirt, auf die Minute regulirt und wird für den

richtigen Gang 5 Jahre garantirt.

Bestellungen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder durch k. k. Postnachnahme sind zu richten an 14374

Uhren-Nouveautés

J. H. RABINOWICZ,

Wien III., Hintere Zollamtsstraße 9 K.

Gr. Gewinne; keine Rieten!

Haupttreffer 300,000 Francs bei der nächsten Ziehung am 1. Juni.

Francs 600,000, 300,000, 60,000 und noch viele Hauptgewinne, auszahlabar in Frankfurt a. M. mit 58%, kann man durch den Ankauf **türkischer Staats- eisenbahn-Prämien-Obligationen** erhalten, welche jährlich sechs Mal gezogen werden. Planmäßig fallen 400 Francs als kleinster Treffer auf jedes Loos; also **keine Rieten**. Abgestempelte Prämien-Obligationen, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, das volle Eigenthum der Käufer werden und bis zu ihrer endlichen Ziehung mitspielen, offerire ich zu **45 Mark** das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen **Monatsraten** und eine **Anzahlung von Mk. 6.—**, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen. Ziehungslisten nach jeder Ziehung. Prospekte und Ziehungspläne gratis. (H. 26410)
348 **Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.**

Wegzugshalber werden sämtliche **Musikinstrumente** aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Violinenbauers Herrn **Fr. Sütterlin** zu Wiesbaden, unter dem Werth resp. Fabrikpreis sofort verkauft, nämlich: 1) von ihm selbst gebaute Geigen; 2) Fabrik-Geigen, alte und neue Cellos, alte werthvollere Geigen, u. a. italienische; 4) 1 Harmon.; 5) Geigenbogen, Saiten und allerlei Garnituren.

F. Sütterlin, Geigenbauer,

14516

Kirchgasse 17, 2. Stock.

Für Alterthumsliebhaber.

Eine sich selbst aufziehende mehr als 100 Jahre alte Uhr (Non plus ultra Mazzi à Locarno), zu verl. Helenenstr. 15. 14447

Zu verkaufen

eine nussb. Kommode, eine Waschkommode, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, mehrere Deckbetten und Kissen, eine Kinderbettstelle, ein Waschtisch, Nachttische, ein Sessel, 6 Rohrstühle, mehrere Spiegel und Bilder, eine Standuhr, ein Zimmercloset, ein Küchenschrank, ein Koffer, Teppiche u. Heleneustraße 15, 1 St. h. 14445

Eine Grube Dung zu verkaufen Feldstraße 13. 9161

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Für einen Quartaner wird Aufnahme und Aufsicht in der Familie eines Lehrers unter billigen Bedingungen sofort gesucht. Offerten unter W. D. 306 in der Expedition erbeten. 14497

Angebote:

Adlerstraße 39, 2. St., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 14524
 Adolphsallee 15, 2. Stiegen hoch, ist zu vermieten auf 1. October 1886: 1 großer Salon mit Veranda, 6 Zimmer und vollständiges Zubehör. Näh. daselbst, Part.; einzusehen Montags, Mittwochs und Samstags von 11—12 Uhr. 14533
 Große Burgstraße 4, I (Nordseite) möblierte Zimmer, event. mit Küche. 14536
 Mauergasse 3/5 ist ein Baden ohne Wohnung sofort zu vermieten (besonders für Barbieri zu empfehlen). 14560
 Mauergasse 19, 5th., möbl. Manjarde zu vermieten. 14107

Weilstrasse 3

sind schöne möblierte Zimmer mit und ohne Pension, Parterre oder Bel-Etage zu vermieten. 14443

In gesunder, angenehmer Lage

möblierte und unmöblierte Zimmer zum Preise von 12—25 Mk. per Monat zu vermieten. Näh. bei A. Mann, Blatterstraße 1b, neben dem evangel. Vereinshaus. 14541

Zwei oder drei elegant möblierte Zimmer nebst Küche in bester Lage billig für die Sommermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 14065

Möbl. Salon u. Schlafzimmer Friedrichstr. 29, II. 14477

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Langg. 45, 1 St. 14491

Ein möbliertes Mansardzimmer für 8 Mark monatlich zu vermieten Bleichstraße 9, Hinterhaus. 14552

Ein einf. möbl. Stübchen zu verm. Moritzstraße 20, 5th. 14091

1 möbl. Balkon-Zimmer bill. zu verm. Bleichstr. 8, 1. St. 14502

Möbliertes Zimmer z. verm. Mehrgasse 16, 2 St hoch. 14572

Ein Zimmer im Dachstock zu verm. Näh. Michelsberg 28. 14547

Ein großes, leeres Zimmer ist sogleich billig zu vermieten Weirichstraße 30, Parterre. 14514

Für Vereine u.

stehen drei kleinere Säle noch für einige Tage der Woche zur Verfügung. F. Kreidewels, „Kaiser-Halle“. 14565

Regelbahn.

Junge Leute erhalten Kost und Logis Karlstraße 28, 2. Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 14460

Junge Leute erh. Kost u. Logis Heleneustraße 18, 5th. Pt. 14486

2—3 junge, anständige Leute erhalten billig Kost und Logis Adlerstraße 4, 2. Stock. 14487

Ein junger Arbeiter kann Kost und Logis haben bei Frau Breiß, Walramstraße 23. 14330

2 Arbeiter erhalten Kost und Logis Michelsberg 1. 14527

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindegäßchen 6. 14558

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Kirchgasse 30, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, bei Weisbecker. 14575

In schönster Gurlage comfortable Pension in feiner Familie. 4 Mark täglich. Näh. Exped. 14233

Dem lieben „Kramm-Stid-Stöderle-
 Rendez-vous-Buddel-Wop“

herzlichste Glückwünsche

zum

59. Geburtstage.

Die amerikanischen

Bäcker- und Schmiedzünfte.

14535

Ich nehme hiermit die gegen Herrn Harz ausgesagte Beleidigung als auf Unwahrheit beruhend hiermit zurück.

14494

Frau Best.

Ein schönes, nussb. Kinderbett wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 23, Mittelbau. 14458

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Mai.

Geboren: Am 14. Mai, dem Metzger Franz Klink e. L., N. Marie Catharine Georgine. — Am 17. Mai, dem Schlosser Wilhelm Stamm e. L., N. Frieda Elisabeth. — Am 21. Mai, dem Kaufmann Adalbert Gärtner e. L., N. Marie Elise.

Aufgehoben: Der Koch Richard Eberius von Karlsruhe, wohnh. zu Stuttgart, und Emma Caroline Baitinger von Stuttgart, wohnh. daselbst. — Der Schlosser Lorenz Haagen von Grafing, königlich Bayerischen Bezirksamts Ebersberg, wohnh. dahier, und Catharine Margarethe Elisabeth Heftich von Dorchheim, Kreises Limburg, wohnh. dahier. — Der Bureaugehülfe am hiesigen Gas- und Wasserwerk Friedrich Heftich von Dorchheim, Kreises Limburg, wohnh. dahier, und Anna Franziska Steyer von Zeilsheim, Kreises Höchst, wohnh. zu Eichange, Provinz Rättich im Königreich Belgien.

Verheiratet: Am 20. Mai, der Kaufmann Giovanni Battista Michele Scappini von Turin, wohnh. dahier, und Henriette Anna Marie Albertine Nidt von Hagenburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 20. Mai, der Schneider Carl Leutung von Lautert, Kreises St. Goarshausen, alt 19 J. 6 M. 8 T. — Am 20. Mai, Catharine, L. des Tagelöhners Carl Klein, alt 7 M. 8 T. — Am 20. Mai, der Kellner Karl Schmelzeisen von Wipborn, Kreises St. Goarshausen, alt 19 J. 3 M. 27 T. — Am 20. Mai, Wilhelm Ernst, S. des Glasers Ernst Arnold, alt 8 M. 21 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wies). Bade-Blatt vom 22. Mai 1886.)

Adler:

Hippe, Inspect., München.
 Meyer, Kfm., Köln.
 Pillert, Kfm., Berlin.
 Philippi, m. Fr., Giessen.
 Nathan, Kfm., Paris.
 Altenberg, Kfm., Berlin.
 Gruner, Kfm., Frankfurt.
 Müller, Ingen. m. Fr., M.-Gladbach.
 Schmidt, Direct., Karlsruhe.
 Farr, Bürgermstr., Weilburg.

Alteesaal:

Fraustädter, Justizrath m. Fr., Breslau.
 Schausten, Grubendir., Dortmund.
 Asteroth, Fr. Dr. Rent., Bonn.
 Rothenberg v. Geldern, Kfm., Köln.

Bären:

Ezablewski, Gutsb. m. Fr., Posen.
 Rappe, Kfm., Breslau.

Hotel Block:

Moskopp, Mainz.

Zwei Bäume:

Günscher, Teuchern.

Goldener Brunnen:

Bahlmann, Fr., Breslau.
 Bahlmann, Fr., Berlin.

Cölnischer Hof:

Evans, Paris.

Hotel Dasch:

Bergmann, Staatsrath, Strassburg.

Wasserheilanstalt

Dietermühle:

Voltz, Fr. m. Tocht., Strassburg.
 Mahr, Prof., Regensburg.

Eisenbahn-Hotel:

Wender, Kfm., Dresden.
 Braun, Gutsbes., Melchorn.
 Pauber, Kfm., Aachen.

Einhorn:

Hündemann, Opersänger, Mainz.
 Winter, Kfm., Frankfurt.
 Stanger, Kfm., Mannheim.
 Möller, Kfm., Leipzig.
 Geldermann, Kfm., Köln.
 Rinke, Kfm., Heiligenstadt.
 Richter, Kfm., Berlin.
 Hempelmann, Frankfurt.
 Grünwald, Kfm., Stuttgart.
 Wächter, 2 Kfite., Barmen.
 Möller, rrl., Leipzig.
 Rudolf, Kfm. m. Fr., Gotha.

Engel:

Mosthaff, Ingen., Hamburg.
 Hahnemann, Hotelbes. m. Fr., Chemnitz.
 Weymar, Fr. Banquier m. 2 Töcht., Mülhausen.

Englischer Hof:

Poppe, Rent. m. Fr., Bielefeld.
 Kobusch, Rent. m. Fr., Bielefeld.
 Crüwell, Rent., Bielefeld.

Europäischer Hof:

Meinhold, m. Tocht., Dresden.
 Kayser, Kfm., Magdeburg.
 v. Arnim, Major a. D., Wisbu.
 v. Arnim, geb. v. Arnim, Fr., Wisbu.

Grüner Wald:

Schopfer, Kfm., Lahr.
 Rauter, Kfm., Ostfeld.
 Hornschuh, m. Fr., München.
 Hornschuh, 2 Frin., München.

Hotel „Zum Hahn“:

Bitzer, m. Fr., Stuttgart.
 Müller, Düsseldorf.
 Sibeth, Kfm., Hamburg.
 Denker, Maelshelm.

Vier Jahreszeiten:

v. Wangenheim, Exc., Frhr. Oberhofmarschall m. Bd., Coburg.
Scheurmann, Hamburg.

Goldene Kette:

Alter, Stations-Vorsteher m. Fr., Minden.

Goldenes Kreuz:

Jung, Rent., Laubenheim.
Böttcher, Fr., Marburg.

Goldene Krone:

Schwarz, Nürnberg.

Weisse Lilien:

Wind, Friedberg.
Wagner, Kfm., Freiburg.

Nassauer Hof:

Model, Brüssel.
Frank-Model, Fr. m. Kind, Brüssel.
Tuchmann, Fürth.

Nonnenhof:

Wolpert, Kfm., Wassenstein.
Knecht, Ass., Oberlahnstein.
Benker, m. Fam., Leipzig.
Biermann, Kfm. m. Fr., Bielefeld.
Schulz, Ass. Dr. m. Fr., Bielefeld.
Bauer, Kfm., Darmstadt.

Hotel du Nord:

Karl, Fr. m. Bed., Frankfurt.
Glasbrooker, England.

Pariser Hof:

Hübner, Gutsbes., Mecklenburg.
Brandenburg, Fr. m. Nichte, Stralsund.
Nesselrath, Fr., Oberlahnstein.

Rhein-Hotel:

Morgan, m. Fr., Glasgow.
Reinhard, Ass. m. Fr., Arnberg.
Leyenthal, Rent., Coblenz.
Lars, Kfm., Lancaster.
William, Gutsb. m. Fr., Wollenthin.
Rohde, Fr. m. Tocht., Liverpool.
Heinicke, Oberst m. Fr., Magdeburg.
Weston, Lehrer, Oxford.
Perkins, Pastor Rev., Bradford.
v. Lüdinghausen-Wolf, Baron, Russland.

Römerbad:

Seedorf, Wernigerode.
Seedorf, Fr., Neustadt.
Lawrence, Fr., Stettin.
Schmucker, m. Fr., Michelstadt.
Hotz, Wertheim.
Goss, Fr., Berlin.
Reichardt, Fr., Berlin.
Büchel, Fr., Eisenberg.
Kormann, Fr., Eisenberg.

Schützenhof:

Ossmann, Zwingenberg.
Schneider, Dirlos.

Weisser Schwan:

Wolff, Fr., Gotha.

Sonnenberg:

Rühl, Gutsbes., Taucha.
Walther, Fr., Gross-Gerau.

Hotel Spohner:

v. Richthofen, Fr., Romberg.

Spiegel:

Biermann, m. Fam., Berlin.
Popp, Major, Amberg.
Werner, Eisenbahn-Secretär m. Fr., Breslau.
Levy, Fr. m. Kind, Potsdam.
Grünthal, Potsdam.
Strakosch, Fr. m. Bed., Brunn.
Dullo, Rent. m. Fr., Paderborn.

Stern:

Pienitz, Zoll-Inspect., Rissa.
Feierabend, Fr. Rt., Königsberg.

Tannus-Hotel:

Kessler, Fr., Worms.
Gütsch, Fr., Worms.
Muskowska, Fr., Baden.
Müller, Kassel.
Hintepeter, Fr. m. T., Hamburg.
Kohlendorff, Dr. m. Fr., Münster.
Hirsch, Rent., Woolwich.
Grosschupf, Leipzig.
Arnstein, Dr. Rent., Berlin.
Karger, Cand. med., Berlin.
Poppe, Apoth., Genf.
Thorrens, m. Fm. u. Bd., London.

Hotel Victoria:

v. Edinger, m. Fr., Wien.
Phipps, Rev. m. Fr., Onslow.
Jaepelt, Fr., Schweden.

Hotel Vogel:

Tieldt, 2 Hrn., Blomfield.
Wiekins, Philadelphia.
Simon, Kfm., Frankfurt.
Egeling, Fr. Geh. Reg.-Rath m. Tocht., Jena.
v. Schillegard, m. Fr., Freiburg.
Kuberts, Erturt.
Glaser, Kfm., Girkentroth.

Hotel Weiss:

Siesenkoth, Kf. m. Fr., Kettwig.
Vincenz, Rachingen.
Dorogow, m. Fr., Petersburg.
Jakus, m. Fr., Göttingen.
Straube, Elbing.
Pain, Mülheim.
Meisner, Warschau.
Frey, Köln.
Winterfeld, Köln.
Buchhalter, Limburg.

In Privathäusern:

Pension Fiserius:
O'Neill, Fr., Moskau.
Villa Nizza:
Parry, London.
Tannusstrasse 45:
Merten, Fr., Kassel.
Marcus, Fr. m. 2 Kindern, San Francisco.
Frank, Fr., San Francisco.
Parham, Fr., au Francisco.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Undine“. Morgen Montag: „Der Vicomte von Létorières“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Kuster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Kuster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser), vom Kronprinzen, dem Herzog Max Emanuel von Bayern und einer glänzenden Suite zu Pferde, von der Kronprinzessin, der Großherzogin von Baden und den Prinzessinnen des Königs Hauses zu Wagen gefolgt, nahm am Freitag die bei prachtvollem Wetter glänzend verlaufene Parade der Garbetruppen der Berliner und Spanbaur Garnison auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin ab. Der Monarch fuhr zunächst die Front der in zwei Treffen aufgestellten Truppen entlang und ließ dieselben dann zweimal an sich vorüber defilieren. Die in den Straßen angesammelten, Kopf an Kopf gedrängten Zuschauermassen begrüßten den Kaiser auf der Hin- und Rückfahrt mit stürmischen Jubelrufen.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 21. Mai.) Das Haus erledigte zunächst ohne Debatte die Denkschrift über die Ausführung der seit 1879 erlassenen Anleihegesetze, ebenso die Vorlage, betreffend die Vergrößerung der Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. Sodann wurde die Zuckersteuer-Vorlage in dritter Lesung definitiv genehmigt unter Ablehnung des auch zur dritten Lesung eingebrachten Antrages Witte-Barth. Hierauf wurden verschiedene Petitionen als zur Förderung im Plenum ungeeignet erklärt. Es folgt die Interpellation der Abg. Hasenclever und Meißner über das Verhalten der preussischen Behörden bei den Arbeitsverhältnissen. — Abg. Hasenclever begründet die Interpellation und bezeichnet den Erlass vom 11. April als einen Angriff auf das Recht wirtschaftlicher Selbsthilfe der arbeitenden Klassen. Die Interpellation bezweckt, eine gerechtere Handhabung des Paragrafen von der Coalitionsfreiheit herbeizuführen. Der Erlass widerspreche direct dem Reichsgesetz über die Gewerbeordnung; deshalb fühlen sich die socialdemokratischen Abgeordneten zu der Interpellation verpflichtet. — Staatssecretär v. Bötticher erwidert: Dem Bundesrath ist der Erlass des Ministers nicht zugegangen, ebenso wenig sind dem Bundesrathe Beschwerden oder Klagen zu Gehör gekommen; dadurch erledigt sich die Frage, was der Bundesrath gethan oder zu thun gedenke, von selbst. Damit ist auch die Interpellation beantwortet. Ich füge aber hinzu: Die preussische Regierung steht auf dem Standpunkte, daß sie einen Eingriff in reichsgesetzliche Bestimmungen durch den Erlass des Ministers nicht zu erkennen vermag. Der Erlass hebt ausführlich hervor, daß die Polizeigewalt sich jeder Parteithat für Arbeitgeber oder Arbeitnehmer enthalten solle. Wir sehen daher dem Vorwurfe, der in der Interpellation liegt, mit größerer Ruhe entgegen, als wenn aus den Reihen friedlicher Bürger der Vorwurf käme, wir hätten die Ruhe und Ordnung gefährdenden Uebergriffe nicht mit allen Mitteln bekämpft. — Abg. Meißner beantragt die Besprechung der Interpellation. — Das Haus tritt in dieselbe ein. — Abg. Meißner begründet zunächst ebenfalls die Einbringung der Interpellation. — Abg. Hammer führt aus: Der Erlass sei unnötig gewesen, da die Regierung genug Mittel in Händen habe, um allen Gefahren einer Arbeiterbewegung entgegenzutreten. — Minister v. Bülow antwortet, es sei ihm nicht in den Sinn gekommen, seinen Erlass den anderen Bundesregierungen mitzutheilen, oder eine umfassende Einführung der von ihm getroffenen Maßregeln für das deutsche Reich zu beabsichtigen. Die Coalitionsfreiheit sei durch den Erlass in keiner Weise beschränkt. Die Veruche der Arbeiterwelt, bessere Verhältnisse für sich herbeizuführen, haben übrigens nur das Gende herbeigeführt. Der materielle Werth des Coalitionsrechtes als legitime Waffe der Arbeiter erscheint dem Minister im höchsten Maße zweifelhaft. Unter jeder größeren Arbeiterbewegung auf zwangsweise Erhöhung der Löhne lauerte die Hydra der Gewalt und Anarchie. Die Regierung fühle die Pflicht, solchen Ausschreitungen vorzubeugen und nicht erst das Eintreten derselben abzuwarten. Wenn die Socialdemocraten hier friedlich auftreten, so trete doch ihr Organ, der „Socialdemocrat“, ganz offen für die anarchische Bewegung in Amerika ein. Der Minister verliest Stellen aus dem „Socialdemocrat“. Dem gegenüber verliert man jeden Glauben an die Aufrichtigkeit der Versicherungen der socialdemokratischen Partei; man darf nicht mit Schmelzen darüber hinweggehen, sondern muß sich aller Mittel bedienen, welche der Regierung zu Gebote stehen. — Abg. Hasenclever hält den Erlass nicht für so harmlos, wie ihn der Minister hinstellt. Hinter jedem Worte stecke vielmehr ein Angriff auf das arbeitende Volk. Für die Artikel des „Socialdemocrat“ könne seine Partei keine Verantwortung übernehmen, da derselbe nicht in Deutschland erscheine, hier auch verboten sei. Die Thatfache, daß sich das Centrum nicht an der Be-

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 21. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	756,2	754,8	755,0	755,3
Thermometer (Celsius)	16,8	28,4	19,6	21,6
Luftspannung (Millimeter)	9,4	9,0	12,5	10,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	66	31	74	57
Windrichtung u. Windstärke	N. O. schwach.	N. O. schwach.	N. O. still.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter. böll. heiter. böll. heiter.			
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 21. Mai 1886.

Geld.	Beckseil.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.10—15 bz.
Dulaten . . . 9 . . 55	London 20.415 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 . . 20	Paris 80.90 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 39	Wien 160.90 bz.
Imperialen . . . 16 . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold . . 4 . . 20	Reichsbank-Disconto 3/4.

Spaltung der Interpellation beihilige, sei bemerkenswerth und werde auch der Aufmerksamkeit der Arbeiter nicht entgehen. — Abg. Windthorst bemerkt: Seine Partei sei der Besprechung der Interpellation nicht aus dem Wege gegangen, sondern ihr habe die Erklärung des Ministers genügt, daß dem Bundesrathe die Verfügung nicht zugegangen sei. Wir (das Centrum) sind der Überzeugung, daß in dem Erlaß nichts Geheimes enthalten ist. Der anarcho-socialistische Bewegung lasse sich übrigens nicht mit bloßen Repressivmaßnahmen entgegenstellen, sondern die Gesetzgebung müsse Schutz schaffen, die wichtigen Fragen der Kinder- und Frauenarbeit, sowie der Normalarbeitszeit endlich regeln. — Abg. Damborger hebt nochmals die Bedenken hervor, die der Erlaß des Ministers in ihm hervorgerufen habe. — Minister v. Puttkamer weist gegenüber auf die Gefahren der Arbeiterbewegung hin, die man nicht unterschätzen dürfe. Er betont die Nothwendigkeit des prophylactischen Verfahrens der Regierung. Damit schließt die Discussion und ist der Gegenstand erledigt. — Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. Tagesordnung: Branntweinsteuer.

*** Preussischer Landtag.** Abgeordnetenhause. Sitzung vom 21. Mai. Im Hause wurde heute der Antrag des Abg. Seer, betreffend den Verkehr auf Kunststraßen nach längerer Debatte, an welcher der Antragsteller, v. Rauchhaupt, Schmidt (Sagan), v. Zekls-Neukirch und ein Regierungs-Commissar theilnahmen, einer besonderen Commission überwiesen. — Hierauf erledigte das Haus ohne Debatte einige Petitionen durch Annahme der Commissions-Anträge und sprach hierauf die Beanstandung der Wahlen der Abgg. Seuffarth (Kriegs) und Goldschmidt aus. Eine weitere Reihe von Petitionen wird gleichfalls nach den Commissions-Anträgen erledigt. Bei einer Petition, betreffend die Pensions-Verhältnisse der Volksschullehrer, richtete Abg. v. Schenkendorff die Bitte an die Regierung, auch den Lehrern an gewerblichen Fachschulen ihre Berücksichtigung zu schenken. — Nächste Sitzung Samstag um 11 Uhr; Tagesordnung: Canal-Vorlagen.

*** (Zur Finanzkrise in Bayern)** wird aus München, 19. Mai, berichtet: Aus Hoffriesen verlautet, der König habe „jede weitere Hellsichtigung“ in Angelegenheit der Cabinets-Casse entschieden abgelehnt. In einer vertraulichen Besprechung der Minister soll der Gedanke ventiliert worden sein, durch die Gesamtbemission des Cabinets den König zu einer bestimmten Entscheidung zu veranlassen. Minister v. Luz soll sich geäußert haben, er könne nicht länger mehr dem Lande gegenüber die jetzigen Verhältnisse vertreten.

*** (Volkswirtschaftsrath.)** Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht eine Liste der 75 vom König für die fünfjährige Sitzungsperiode zum Volkswirtschaftsrath berufenen Mitglieder, darunter aus Wiesbaden Herr Rentner Frik Kalle.

*** Der kleine Belagerungszustand** ist auf Grund des Socialistengesetzes auf die Dauer eines Jahres über Spremberg, ein Fabrikstädtchen von 12,000 Einwohnern im Regierungsbezirk Frankfurt a. O., verhängt worden. Veranlassung zu dieser Maßregel gab folgende Thatsache: Eine Anzahl Militärschlichter hatte kürzlich nach der Musterung einen socialdemocraticchen Aufzug mit improvisirter rother Fahne und unter Abführung der sogenannten Arbeiter-Marshallie veranstaltet und der dagegen einschreitenden Behörde Widerstand entgegengesetzt. Es war zu Erfreuen gekommen, die sich einige Abende hindurch wiederholten, bis es der Behörde gelang, ihrer Autorität Geltung zu verschaffen. Jetzt ist die Sache bei dem Gericht anhängig und die Schuldigen sehen ihrer Verurteilung wegen Aufruhr oder Landfriedensbruch entgegen.

*** (Gegen den Fürsten Alexander von Bulgarien)** war eine Verchwörung geplant, über welche der „Revue de l'Orient“ aus Buzarg gemeldet wird: „Acht Verschwörer, darunter der russische Ex-Capitän Bobokow, zwei Griechen, zwei Montenegro, ein Pole im Hause Garbanow's am 17. d. M. beschloffen, den Fürsten zwischen Altos und Buzarg wenn möglich lebendig dingfest zu machen. Dreißig Männer unter Führung des Studenten Bobokow sollten den Anschlag bei Kantschil ausführen. Ferner wurde beschloffen, den Ministerpräsidenten Karamelow zu ermorden, die Telegraphenbrüste abzuschneiden, die Revolution zu proclamiren und die russische Occupation vorzubereiten. Die Verschwörer wurden von einem Popen vereidigt. Der Bauer Mihalow hat das Complot verrathen und es sind nun sämmtliche Complicen verhaftet.“

Bermischtes.

— (Drei Kameruner), welche als Matrosen im Dienste der deutschen Kriegsmarine stehen und von Kiel, wo ihr Schiff vor Anker liegt, nach der Reichshauptstadt herüber kamen, sind dieser Tage vom Kaiser im Schlosse zu Berlin empfangen worden. Die sehr ansehnlichen jungen Schwarzen sprechen schon ziemlich gut Deutsch und antworteten auf die Frage des Kaisers, woher sie seien, mit großer Promptheit: „Aus Kamerun, Majestät!“ Nach dem Empfang besuchten die „neuen Landsleute“ das „Panorama deutscher Colonien“. Die an Verblüffung grenzende Ueberraschung und naive Freude der schwarzen Matrosen beim ersten Anblicke ihrer hier in vollster Naturtreue wiedergegebenen Heimath hätte läßt sich kaum schildern. Mit lauten Jubelrufen schlugen sie die Hände über dem Kopfe zusammen, und einer wollte sogar über die Barriere klettern, in die in ihrer ganzen Plastik sich repräsentirende King-Aqua-Stadt hinein. Ihr Führer hatte vollauf zu thun, um ihnen begreiflich zu machen, daß sie hier nur bemalte Leinwand und kunstreiche Sinnesanlehnung vor sich haben. Jedes Gebäude, jede landschaftliche Staffage auf dem großen Rundgemälde war ihnen wohlbelannt, und nicht minderes Interesse nahmen sie an den drei Dioramen, deren eines — die statliche „Ola“ gefächelter darstellend — die schwarzen Seelen so förmlich begeisterte. Nur durch das Versprechen, bald wieder kommen zu dürfen, waren sie schließlich zum Fortgehen zu bewegen.

— (Testaments-Aufnahme.) Eine auf dem Sterbelager befindliche Frau machte ein neues, ihr erstes abänderndes Testament vor Gerichtspersonen, welche von ihren darin zu Erben eingesetzten Verwandten herbeigeholt waren, unter so verdächtigen Umständen, daß die Gerichtsdeputation im Protocoll bemerkte, dies letzte Testament sei auf fortgesetztes, die Testatorin bei der Testaments-Aufnahme offenbar belästigendes Andringen ihrer dabei anwesenden Verwandten aufgenommen worden. Die im ersten Testament bedachten Personen suchten das zweite Testament denn auch nach dem Tode der Erblässerin an und erzielten dadurch folgende Entscheidung: In den festgestellten fortgesetzten bringenden Bitten und Vorstellungen der Verwandten der Erblässerin, ihren kurz vorher niedergelegten letzten Willen zurückzunehmen und denselben nach dem Verlangen dieser Verwandten abzuändern, ist ein derartiges unablässiges Bestürmen und Umdrängen der Testatorin zu finden, daß es als Zwang angesehen werden muß, der die Ungültigkeit des dadurch veranlaßten Testaments nach sich zieht. Denn diese Thatfachen rechtfertigen die Annahme, daß die Verklagten bei Aufnahme des Testaments störend auf die Willensfreiheit der Testatorin eingewirkt haben, und daß diese eine Abänderung ihres früheren Testaments nicht vorgenommen haben würde, wäre sie nicht durch geistige Tortur ihrer von ihr später eingesetzten Verwandten dazu gedrängt worden. Die Vorwürfe wegen des ersten Testaments und das Bestürmen um dessen Abänderung sind ein gegenwärtiges und für eine kranke, geängstigte Frau erhebliches Uebel und völlig geeignet, die Erblässerin zur Errichtung eines neuen Testaments zu bestimmen, wenn sie Ruhe haben wollte. Es fehlte der Testatorin daher an der zu einem solchen Act erforderlichen Freiheit des Willens, woraus folgt, daß dies Testament erfolglos angefochten werden konnte.

— (Theorie und Praxis.) Von einem bekannten Universitäts-Professor in Wien erzählt man sich folgenden Scherz: Derselbe hielt gerade einen Vortrag über den Einfluß des Aufzuges auf die Entstehung irgend einer Krankheit. Zum Schluß seiner wie immer höchst interessanten Auseinandersetzungen stellte er die Behauptung auf: „Meine Herren, es gibt überhaupt keinen Zug.“ Noch waren nicht fünf Minuten verfloßen, als der Herr Professor, zu seinen Zuhörern auf der hintersten Bank gewendet, rief: „Ach, bitte, machen Sie doch sofort das Fenster zu, das zieht ja schrecklich.“ — Daß das ganze Auditorium in „ungeheurer Heiterkeit“ ausbrach, war nicht zu verwundern.

— (Wirkung geistiger Arbeit.) Professor Houghston am Trinity-College in Dublin hat in Bezug auf die durch geistige und körperliche Arbeit bewirkte Erschöpfung merkwürdige Berechnungen angestellt. Danach entziehen zwei Stunden strengen geistigen Studiums dem menschlichen Körper eben so viel Lebenskraft, als ein ganzer Tag bloßer Handarbeit. Diese, wie er behauptet, auf streng wissenschaftlichen Gesetzen beruhende Thatsache lehrt, daß die mit ihrem Gehirn arbeitenden Menschen ernstlich dafür sorgen müssen, sich durch anhaltende Anstrengungen nicht zu überarbeiten, und daß sie nicht unterlassen dürfen, an jedem Tage körperliche Beschäftigungen vorzunehmen, welche ausreichend sind, das Gleichgewicht zwischen dem Nerven- und Muskel-System wieder herzustellen.

*** Ueberseischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 24. bis 30. Mai. (Mitgetheilt von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Montag den 24.: „Ohio“, Bremen-La Plata. Dienstag den 25.: „Kronprinz Friedrich Wilhelm“, Bremen-Brasilien; „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Gallia“, Liverpool-Boston; „Hamburg“, Hamburg-Brasilien; „Navarino“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Olinde Rodrigues“, Bordeaux-Colon; „Mariner“, Liverpool-Colon; „Australia“, London-Australien; „Chollerton“, London-Australien; „Caspian“, Liverpool-Halfax. Mittwoch den 26.: „Fulda“, Bremen-New-York; „Hohenstaufen“, Bremen-Baltimore; „Illinois“, Liverpool-Philadelphia; „El Dorado“, London-Bestindien; „Elbe“, Southampton-Brasilien-La Plata; „Pedro“, Liverpool-Havana; „Catalan“, Liverpool-Havana; „India“, Hamburg-New-York; „Drummond Castle“, London-Cap-Colonie; „Vishavur“, London-Bombay; „City of Canterbury“, Liverpool-Calcutta. Donnerstag den 27.: „Adriatic“, Liverpool-New-York; „Ethiopia“, Glasgow-New-York; „Vancouver“, Liverpool-Quebec; „Anthon“, Liverpool-Bestindien; „Werneth Hall“, Liverpool-Bombay; „Tartar“, Hamburg-Cap-Colonie; „John Elder“, Graveland-Australien. Freitag den 28.: „State of Nevada“, Glasgow-New-York; „Circassian“, Liverpool-Quebec-Montreal. Samstag den 29.: „Elbe“, Bremen-New-York; „Baesland“, Antwerpen-New-York; „B. A. Scholten“, Rotterdam-New-York; „Aurania“, Liverpool-New-York; „Tower Hill“, London-New-York; „La Normandie“, Havre-New-York; „Counsellor“, Liverpool-Bestindien; „Prinses Amalia“, Amsterdam-Batavia; „Zeniff“, Liverpool-Weis- und Südwestküste von Afrika. Sonntag den 30.: „Rhaetia“, Hamburg-New-York; „Emiliano“, Liverpool-Havana; „Puertorriqueno“, Liverpool-Havana; „Cassandra“, Hamburg-Benang-Singapore-Hongkong-Yokohama.

Räthsel.

Was hab' ich da im Schätzlein?
Es ist nicht groß, es ist nicht klein;
Nicht klapper's, wenn man's schüttelt;
Es ist nicht dick, es ist nicht dünn,
Nicht leicht, nicht schwer, nicht blau, nicht grün,
Verbricht nicht, wenn man's rüttelt.
Der Kaufmann hat es nirgends feil,
Es ist des Bettelmannes Theil;
Der Geizhals schenkt es gerne her —
Nun rathet fein, es ist nicht schwer.

Auflösung des Räthfels in No. 114: Der Hunger.
Die erste richtige Auflösung sandte Ella Moses.